

Vereinsgeschichten

Die Chronik zum Jubiläum

100 Jahre TV Westuffeln



NEUES BAUEN MIT ZUKUNFTSGEWINN

FÜR WELCHE ARCHITEKTUR SIE SICH AUCH ENTSCHEIDEN –
DAS EINZIGARTIGE ZUSAMMENSPIEL VON HERAUSRAGEN-
DER KONSTRUKTION, HOCHWERTIGER AUSSTATTUNG
UND ZUKUNFTSWEISENDER ENERGIESPARTECHNIK
KÖNNEN SIE FÜHLEN, SEHEN UND ERLEBEN – ZUM BEI-
SPIEL IN DIESEM KFW 40-SONNENINSELHAUS.



Schwörer Haus®

MEHR ALS 31.000 ZUFRIEDENE KUNDEN

Beratungsbüro: Jürgen Reuter
Forstweg 2, 34379 Calden-Westuffeln
Tel. 05677/92 1545 o. 0172/5 67 39 30

SchwörerHaus KG, Hans-Schwörer-Str.8, 72531 Hohenstein
Tel. 073 87 / 16-0, Fax 073 87 / 16-238, info@schwoerer.de

www.schwoerer.de

Grußwort des Landrats des Landkreises Kassel



Der TV Westuffeln 1909 e.V. kann in diesem Jahr sein 100. Vereinsjubiläum feiern, zu dem ich auch im Namen des Kreisausschusses die herzlichsten Grüße übersende.

Das Jahr 1909 war ein gutes Gründungsjahr für Sportvereine, besonders wenn im Verein auch Fußball gespielt wird. Borussia Dortmund, Real Sociedad San Sebastian und Sturm Graz sind nur die drei prominentesten der ebenfalls in diesem Jahr gegründeten Vereine. Nun ist es dem TV Westuffeln bis heute noch nicht gelungen im Fußball zu diesen gleich alten Vereinen aufzuschließen; dass die 1. Mannschaft der Herren in der Spielgemeinschaft mit Obermeiser in der Kreisoberliga spielt, ist in Relation zur Einwohnerzahl Westuffelns ein großer Erfolg.

Zu meiner aktiven Zeit als Fußballer waren Spielgemeinschaften noch die große Ausnahme – gerade in den sportlichen Duellen direkter Nachbarorte ging es nicht nur auf dem Platz hoch her. Dass heute Obermeiser/Westuffeln gegen Hombressen/Udenhausen spielt, beweist, dass auch im Amateurfußball lange Zeit Undenkbares ganz normal werden kann.

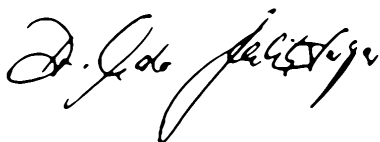
Die Zeit zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts war die Zeit der Gründung von Arbeitersportvereinen. Hintergrund dieser Vereinsgründungen war die aus heutiger Sicht unverständliche Ausgrenzung von Arbeitern aus bürgerlichen Vereinen und Verbänden im damaligen Kaiserreich. In den Arbeitersportvereinen taten sich Menschen zusammen, die das Motto des Turnvaters Jahn „Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei“ in vollem Umfang ernst nahmen. Die Gründung eigener Vereine war ein Zeichen für das gewachsene Selbstbewusstsein der Industriearbeiterschaft und eine Form soziale Anerkennung zu erlangen.

Heute gehören neben Fußball Tischtennis, Breitensport, Karneval und Theater zum Angebot des TV Westuffeln – besonders in der Sparte Breitensport kommt das Turnen im Vereinsnamen noch zu seinem Recht. Das abwechslungsreiche Programm des TV Westuffeln zeigt, dass der

Verein immer flexibel auf die Bedürfnisse der sportinteressierten Bürger Westuffelns reagiert hat.

Eine Neuerung mit mittlerweile vorzeigbarer Tradition ist der Vereinskarnaval, der 1973 erstmals den Höhepunkt der närrischen Zeit in Westuffeln darstellte.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Besuchern des Jubiläumsfestes des TV Westuffeln 1909 e.V. eine interessante und erlebnisreiche Jubiläumswoche, in die ja auch das Kreissportfest des Sportkreises Hofgeismar integriert ist. Ich wünsche den Aktiven des TV Westuffeln auch für die nächsten hundert Jahre viel Erfolg und allen Gästen ein fröhliches Jubiläumsfest.

A handwritten signature in black ink, reading "Dr. Udo Schlitzberger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Udo Schlitzberger
Landrat

Kassel, im März 2009

Anm d. Red.:

Dr. Udo Schlitzberger ist bis zum 30.06.2009 Landrat des Landkreises Kassel. Am 01.07.2009 übernimmt Uwe Schmidt nach erfolgter Direktwahl das Amt. Der Amtswechsel findet damit während unseres Jubiläums statt.

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Calden



Liebe Mitglieder und
Freunde des TVW 1909 e.V.,

der Turnverein Westuffeln feiert in 2009 sein 100-jähriges Jubiläum. Gibt es vielleicht noch Mitbürger, die sich an die ersten Jahrzehnte des Vereins erinnern können?

Eines steht fest, am Anfang des letzten Jahrhunderts sah die Welt und damit auch die Infrastruktur und das Freizeitangebot in den Dörfern noch anders aus. Ich denke, unsere heute über 80-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger können den Wandel der Werte und der Arbeitssituation am besten nachvollziehen. Sie wissen um die damals vorherrschenden Bedingungen in Westuffeln und den umliegenden Dörfern.

Schwieriger ist es meiner Ansicht nach heute zu Tage trotz der hervorragenden Darstellungsmöglichkeiten über die verschiedenen Medien- und Kommunikationstechniken, unseren Kindern den drastischen Wandel zu verdeutlichen und bewusst zu machen. Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen in der Familie und in den Vereinen in unseren Dörfern ist für eine dauerhafte und friedliche Koexistenz aller Bevölkerungsgruppen auf einem globalisierten Weltmarkt unabdingbar.

In unseren Ortsteilen hatten und haben wir die Konfliktbewältigung selbst in der Hand. Ich denke, der TV Westuffeln wird auch in Zukunft mit seinen vielfältigen Aktivitäten in den verschiedenen Sparten als engagierter Mitstreiter zur Erhaltung des Wohnwertes in Westuffeln und der Großgemeinde Calden beitragen.

Auch im Namen der gemeindlichen Gremien bedanke ich mich bei den Verantwortlichen des TVW für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen regen Zuspruch und grüße alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie alle Freunde und Gäste des TVW auf das Herzlichste.

Ihr Andreas Dinges
Bürgermeister

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Heizöle Thermo (Standard), Premium,
Eco Ultra (schwefelarm)

Diesel • Schmierstoffe • Tankstellen

4mal

ganz in Ihrer Nähe

Kassel

Tel. 0561 - 40 27 94

Kassel-Lohfelden

Tel. 0561 - 51 23 11

Westuffeln

Tel. 05677 - 92 11 75

Hessisch Lichtenau

Tel. 05602 - 93 81 0

Albert Beck GmbH
Glöcknerpfad 50 - 52
34134 Kassel
Tel. 0561 - 402794



Shell Direct Partner

Grußwort des Ortsvorstehers von Westuffeln



Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des Turnvereins Westuffeln übermittele ich dem Vorstand, allen Mitgliedern und Freunden des Vereins die herzlichsten Glückwünsche, auch im Namen des Ortsbeirates.

100 Jahre TV Westuffeln!

Mit Stolz kann der Verein auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Dieses ist zweifellos ein großes Jubiläum und ein guter Anlass, mutig nach vorne zu schauen. Wie wir wissen, sind Sportvereine wichtige und unverzichtbare Mosaiksteine unserer Gesellschaft.

Der TV Westuffeln ist eine nicht mehr wegzudenkende Größe in unserem Gemeindeleben. Das vielschichtige und breit gefächerte Angebot, das der Verein seinen rund 650 Mitgliedern bietet, verdient Lob und Anerkennung zugleich. Viele Kinder, Jugendliche und auch Neubürger haben eine Heimat beim Turnverein gefunden. Die Verantwortlichen können zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Allen, die beim TV Westuffeln zu 100 erfolgreichen Vereinsjahren beigetragen haben, darf ich ein Dankeschön sagen. Im Namen des Ortsbeirates wünsche ich unserem TVW weiterhin viel Glück und Erfolg bei seinen weiteren Aktivitäten und ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Ihr
Helmut Germeroth
Ortsvorsteher

JÖRG'S SPORTLADEN

Teamsport-Ausrüster

*Ihr Fachgeschäft
für professionelle
Ausrüstung*



Beflockung von Trikots, T-Shirts, Sweat-Shirts, Anzügen
Große Fan-Sport-Abteilung
vom Kleinsten bis zum größte Sportler

Am Rathaus, Marktstr. 26, 34393 Grebenstein, ☎ 05674-4123
www.joergs-sportladen.de

**Wir gratulieren dem
TV Westuffeln 1909 e.V.
zum 100-jährigen
Vereinsjubiläum.**



Ihr Partner für
Sicherheit und Vorsorge
in allen Lebenslagen.

Geschäftsstelle
Ludwig Lachnit
Hauptstraße 15
34292 Ahnatal
Tel. 0 56 09 / 4 66

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

 Sparkassen
Versicherung

Sparkassen-Finanzgruppe · www.sparkassenversicherung.de

Gemeinsames Grußwort des Präsidenten des Hessischen Turnverbandes und des Vorsitzenden des Turngau Nordhessen

Hessischer Turnverband und Turngau Nordhessen gratulieren dem Turnverein Westuffeln 1909 e.V. zu seinem 100-jährigen Bestehen auf das Herzlichste.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat der Verein sein Angebot erweitert, so dass auch Mädchen und Frauen sportlicher Betätigung nachgehen können. Mit dem Nachlassen der Attraktivität des wettkampforientierten Sportes spielen Angebote für Männer und Frauen aller Altersgruppen im Bereich Freizeit und Gesundheit eine immer größere Rolle. Gymnastik und Tanz begeistern Jung und Alt und das Kinderturnen schafft die Grundlage für viele andere Sportarten. Vereine, welche die Möglichkeiten nutzen, die der Turner-Bund und seine Turngaue anbieten, brauchen sich um ihren Mitgliederbestand keine Gedanken zu machen. Voraussetzung ist, dass sie ausreichende Übungsflächen und gut ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben.

Deutscher Turner-Bund, Hessischer Turnverband und Turngau Nordhessen bieten den Übungsleiterinnen und Übungsleitern der Vereine ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm an, so dass sie neue Trends aufnehmen und die Qualität des Angebotes noch verbessern können.

Bei den zahlreichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr wünschen wir dem Turnverein Westuffeln 1909 e.V. schönes Wetter und viele Besucher sowie allen Abteilungen für die Zukunft alles Gute.



Hessischer Turnverband
R. D. Beinhoff
Präsident



Turngau Nordhessen
Hans Werner Haas
Vorsitzender



 - lichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Jubiläum



vom ganzen Malerteam!

www.malerbetrieb-beyer.de

Unsere Leistungen:

- Wärmedämmung
- Maler- und Lackierarbeiten
- Bodenbeläge
- Innen- und Außenputz
- Trockenbau
- Fachwerksanierungen
- Fassadensanierungen
- Treppenhausgestaltungen
- Schimmelbekämpfung
- Wohnraumgestaltung
- Akustiksysteme



Ein Meisterbetrieb im
ARTA-Qualitätsverbund

Malerbetrieb Beyer GmbH
Zum Viadukt 5
34289 Zierenberg
Telefon: 05606 51966-0
Telefax: 05606 51966-11
info@malerbetrieb-beyer.de

Grußwort des Sportkreises 49 Hofgeismar e.V.



Der Turnverein 1909 Westuffeln e.V. feiert im Jahr 2009 sein 100-jähriges Bestehen.

Als 1909 der Turnverein Westuffeln gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche Bedeutung der Sport einmal für die Gesellschaft der heutigen Zeit erlangen würde. Traditionsreiche Vereine wie der Turnverein 1909 Westuffeln e.V. tragen dazu bei, dass der Geist der Gemeinschaft und die Körperertüchtigung weiter getragen werden.

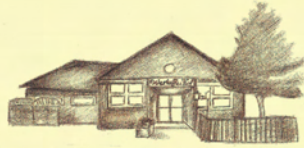
Der Turnverein 1909 Westuffeln e.V. ist der beste Garant dafür, dass die Gemeinschaft des Sports auch in Zukunft erhalten bleibt.

100 Jahre Sport in Westuffeln bedeuteten sicher nicht immer Freude, denn hinter jedem sportlichen Erfolg oder manchmal auch Misserfolg steckt viel organisatorische Arbeit, die ehrenamtlich geleistet werden musste.

Mein Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die in den zurückliegenden Jahren dem Verein ehrenamtlich in unterschiedlichen Funktionen gedient haben und sich damit für den Verein und die Allgemeinheit eingesetzt haben.

Im Namen des Sportkreisvorstandes und der Vereine des Sportkreises 49 Hofgeismar e.V. gratuliere ich dem Turnverein 1909 Westuffeln e.V. recht herzlich und wünsche für die Zukunft: Alles Gute.

Edgar Oberländer
Sportkreisvorsitzender



Westuffler Hof

Echte
Hausmannskost!

Landgasthaus Westuffler Hof
Bremerstraße 64a
34379 Calden - Westuffeln

service@westufflerhof.de
www.westufflerhof.de

Unsere Öffnungszeiten:

Di - So: 17:00 - 23:00

Mittagessen bereiten wir
gerne weiterhin auf
Reservierung für Sie zu!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TISCHLEREI **MEISTERBETRIEB** **Volker Kraft**

- ✓ Holz- und Kunststoffenster
- ✓ Haus- und Zimmertüren
- ✓ Trocken- und Akustikbau
- ✓ Wintergärten
- ✓ Reparaturen
- ✓ Innenausbau

Ihr kompetenter Partner rund ums Holz

Kasseler Str. 23 • 34379 Calden
Tel.: 0 56 77 / 4 46 • Fax 0 56 77 / 92 13 27
Mobil: 01 73 / 52 35 724

Grußwort des 1. Vorsitzenden des TV Westuffeln



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Mitbürger aus Westuffeln,
werte Freunde und Gäste!

Der 100. Geburtstag des Turnverein Westuffeln 1909 e.V. – unseres TVW – ist ein Grund, Rückschau zu halten und sich der Vergangenheit des Vereins zu erinnern.

So sagen wir heute den Gründungsvätern des TVW und all denen, die den Verein in 100 Jahren in unterschiedlichsten Funktionen und Bereichen, unter manchmal schwierigen Umständen, am Leben erhalten, geprägt und weiterentwickelt haben, ein herzliches „Danke“!

Ein Dank gilt auch dem Redaktionsteam dieser Festzeitschrift und den Autoren für die Erarbeitung und Zusammenstellung der nachfolgenden „Vereinsgeschichten“, die Einblick geben in unsere Entwicklung vom reinen Turn- zum heutigen Mehrsportverein.

Das 100-jährige Jubiläum bedeutet gleichwohl auch Verantwortung für die Zukunft. Stellen wir uns den Herausforderungen und entwickeln den TVW weiter, im Sinne der Erwartungen der Mitglieder und seiner sportsoziologischen Verpflichtungen. Schaffen wir Spaß an Sport und Bewegung - insbesondere für unsere Kinder -, Gemeinschaft und Geselligkeit unter Freunden, Kommunikation und Integration, Momente zum Erinnern, sei es beim Sport, beim Karneval oder beim Theater. Somit schaffen wir auch Rahmenbedingungen für einen lebenswürdigen Ort Westuffeln, in dem man sich wohl fühlt, wo man leben möchte, der einem zur Heimat wird.

Ich wünsche uns, dass sich immer genügend Verantwortliche finden, die in ehrenamtlicher und selbstloser Arbeit die Geschicke des TVW leiten und den richtigen Weg finden zum Wohle unseres Vereins, zum Wohle von Westuffeln, zum Wohle unserer Kinder.

Edzard Groß
1. Vorsitzender



**Den Toten
unseres Vereins
in
stillem Gedenken**

Vorwort der Redaktion

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir freuen uns, dass Sie dieses kleine Buch in den Händen halten können.

Zu dem besonderen Jubiläum unseres TV Westuffeln wollten wir die bewegte Geschichte des Vereins zusammentragen und in einem interessanten auch bebilderten Heft zusammenfassen. Dies ist uns hoffentlich gelungen.

Unsere Idee ist, mit diesem kleinen Buch das Besondere des Vereinslebens deutlich zu machen. Uns sind nicht nur die Jahreszahlen verschiedener Ereignisse wichtig, sondern ganz besonders auch die persönlichen Geschichten, die Menschen mit dem Verein verbinden. Wir möchten das große Vergnügen, das ehrenamtliche Vereinsarbeit bereiten kann, festhalten und näher bringen. Wir hoffen, dass der TV Westuffeln auch in den nächsten 100 Jahren in gleicher Art und Weise sportlich, kulturell und mit viel Freude das Leben in Westuffeln mitprägen kann.

Zugleich müssen wir auch kleine Einschränkungen eingestehen:

Die mitgeteilten Namen und Ereignisse basieren oft auf Erinnerungen und den subjektiven Erzählungen einzelner Personen. Dabei können sich Fehler und Irrtümer eingeschlichen haben. Auch konnten wir nur eine Auswahl der in großer Zahl zur Verfügung gestellten Fotos aufnehmen. Viele weitere schöne Fotos aus dem Vereinsleben sind aber jetzt digital erfasst und bleiben dem Verein auch in Zukunft erhalten und verfügbar.

Es ist leider auch nicht möglich jeden einzelnen sportlichen Erfolg des Vereins festzuhalten und mit Bild und Namen die erfolgreichen Sportler zu benennen. Dies würde den Rahmen dieses bereits auch so umfangreichen kleinen Buches sprengen. Viel wichtiger ist uns, das Leben des Vereins abzubilden und daher haben wir uns als Redaktion dem vom langjährigen Jugendleiter Erhard Finis übermittelten Leitmotiv angeschlossen.

Erfolge kann man nicht mit Zahlen belegen. Erfolg ist, wenn man junge Menschen sportlich bewegen und begeistern und das soziale Verhalten fördern und vertiefen kann.

Wolfgang Lange, Hermann Kampe,
Jürgen Düster, Christian Mische

Inhaltsverzeichnis

Gruß und Vorworte.....	1
1909 – 1914: Die Vereinsgründung und die ersten Jahre	15
1919 – 1933: Nach dem 1. Weltkrieg.....	19
1933 – 1945: 3. Reich, 2. Weltkrieg und Zusammenbruch.....	29
1945 – 1955: Nachkriegszeit und Neugründung.....	39
Nutzung des Westuffler Sportplatzes durch den TuSV Obermeiser.....	39
Laienspielgruppe Westuffeln 1949 – 1955.....	41
1949 – 1954: Sportfeste in der Nachkriegszeit.....	45
Erzählungen von Ursel und Willi Alhart.....	55
1947 – 1964: Aufbau der Sparte Fußball.....	57
1955 – 1957: Bau der Turnhalle.....	65
1962: Sportfest in Bad Karlshafen.....	76
Chronik der 1. Vorsitzenden.....	79
Schwerer Unfall in der Turnhalle.....	83
1969 – Einladung zur Jahreshauptversammlung.....	83
1965 – 1970: Volkstanzgruppe.....	85
65-jähriges Vereinsjubiläum.....	86
Ferienfreizeiten auf der Insel Fehmarn.....	87
Münchenfahrt 21. - 23.05.1983.....	89
Sparte Breitensport.....	92
Wandern beim TVW.....	93
Sparte Karneval.....	95
Sparte Tischtennis 1973 bis 1999.....	107
Damenfußball Westuffeln.....	117
Kinderturnen beim TVW.....	118
35 Jahre Kinderturnen für Kleinkinder im TVW.....	119
1979: Jugendarbeit im Breitensport.....	121
1980: Jugendzeltlager am Hagen.....	123
Unser England-Abenteuer.....	126
Januar 1985: Skifahren am Wattberg.....	135
Liverpool-Fahrt 03.04. - 10.04.1985 (Jugendfahrt).....	137
Jugendfußballabteilung.....	138
Die weitere Entwicklung der Fußballjugend.....	141
Die weitere Entwicklung der Sparte Fußball.....	143
Damengymnastikgruppe des TVW.....	149
Die Moritzen.....	153
Ausbau des Sportlerhäuschens.....	157
1991 – 1998: Umbau der Turnhalle.....	159
Die Sparte Tischtennis nach 1999.....	162
Erweiterung des Sportlerheims auf der Struthkampfbahn.....	169
Kinder- und Jugendgruppen des TV Westuffeln.....	171

1909 - 1914: Die Vereinsgründung und die ersten Jahr

Im Mai 1909 wurde der Turnverein Westuffeln 1909 e.V. in der Gaststätte Engelbrecht (Erpe) gegründet. Der erste Vorstand bestand aus

1. Vorsitzender:	Friedrich Rudolph	Kassierer:	Heinrich Humburg
Schriftführer:	Heinrich Engelbrecht III	Zeugwart:	Heinrich Sostmann
		Turnwart:	Heinrich Germeroth

Dem Verein konnte jeder nach Vollendung des 17. Lebensjahres bzw. als "Zögling" nach Vollendung des 14. Lebensjahres beitreten. Außerdem musste man "unbescholten" sein und der Aufnahme mussten 2/3 der Mitglieder zustimmen.

Die ersten Eintragungen im Protokollbuch:

1909. 1

Eröffnung des Vereinsamtes zu Westuffeln.

1. Aufnahmefähig ist eine jeder als Mitglied, das das 14. als Zögling, das das 17. Lebensjahr vollendet, und unbescholten ist über die Aufnahme von Mitgliedern in das Mitgliedertagebuch.

2. Jedes Mitglied des Vereinsamtes hat, wenn es Turner ist, vorzüglich die Einrichtungen zu besuchen und jedes Gemeindeglied jedes Monats, vor in Hauptversammlung zu erscheinen, wenn nicht gut es bei seiner betriebl. oder anderen Ueberlast zu nehmen oder 21 S. aus Kraft zu lassen.

1910.

Durch Himmelfahrt werden gewählt für das Jahr 1910.

1. Vorstand: Friedrich Rudolph
2. Kassierer: Heinrich Humburg
3. Schriftführer: Heinrich Engelbrecht III.
4. Zeugwart: Heinrich Sostmann
5. Turnwart: Heinrich Germeroth

Die aktiven Turner hatten bis zum 25. Lebensjahr die Turnstunde zu besuchen und im Falle der Verhinderung beim Turnwart oder seinem Stellvertreter um "Urlaub" zu bitten. Versäumte er dies, musste er 10 Pfennige Strafe zahlen. Geturnt wurde an Reck, Barren und Pferd, die 1909 und 1910 angeschafft wurden.

Apotheker Klaus Gerhard

Wilhelmsthaler Str. 54 · 34379 Calden
Tel. 0 56 74-44 88 · Fax 0 56 74-73 16
schlossapothekecalden@t-online.de
www.schlossapothekecalden.de

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen in Sachen Gesundheit und beraten Sie gern.

In unserer Apotheke werden Sie in Arzneimittelfragen ausschließlich von Fachleuten betreut.

Wir helfen Ihnen, Arzneimittel richtig anzuwenden, wir unterstützen Sie bei der Auswahl von Medikamenten zur Selbstbehandlung, und wir informieren Sie über mögliche Neben- und Wechselwirkungen.

Bei uns erhalten Sie nützliche Gesundheitstipps nicht erst, wenn Sie krank sind.

NEU! Ihre Treue wird bei uns
belohnt. Sichern Sie sich
Ihre persönliche Bonuskarte!



Ausbildungs-Apotheke



Behindertengerechter
Eingang



Diabetes Beratung



Fördermitglieder der
Deutschen Diabetisstiftung



Haus-Apothek



Homöopathie Beratung



Parkplatz vorhanden



Wir sind eine zertifizierte Hausapotheke



Wir bieten Ihnen den Homeservice an



Wir nehmen am Bestellsystem teil

»WIR MACHEN UNS STARK FÜR IHRE GESUNDHEIT.«

An jedem ersten Sonntag im Monat fand eine Mitgliederversammlung statt, die Ehrenmitglieder des Vereins hatten diese zu besuchen oder auch "Urlaub" zu nehmen, wenn sie verhindert waren. Fehlten sie unentschuldig, waren hier sogar 20 Pfennige Vereinsstrafe fällig.

Die Turnvereinsgründungen in dieser Zeit standen in der Nachfolge des "Turnvaters" Jahn (Friedrich Ludwig Jahn 1778 - 1852), der die deutsche Turnbewegung begründete und schließlich - nachdem er wegen seiner Ideen zwischenzeitlich sogar zu Festungshaft verurteilt worden war - auch im Rahmen der "Leibeserziehung" als Schulfach durchsetzte. 1811 wurde der erste deutsche Turnplatz auf der Hasenheide bei Berlin eingeweiht, später baute Jahn die erste Turnhalle in Freyburg an der Unstrut. Das sogenannte "Turnerkreuz" mit 4 "F" geht auf ihn bzw. seinen Schüler Hans Ferdinand Maßmann zurück:



Die 4 F bedeuten:

- **Frisch** ans Werk!
- **Fromm** im Glauben an die Gemeinnützigkeit und Wertbeständigkeit des Schaffens
- **Fröhlich** untereinander
- **Frei** und offen in allem Handeln

Auch beim TV Westuffeln finden sich noch Unterlagen, die sich auf die Ursprünge der Turnbewegung beziehen:



In den 5 Jahren bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, während dessen das Vereinsleben ruhte, gehörten neben den bereits Genannten auch Wilhelm Reinhardt, George Neumann, Konrad Erkelenz und Heinrich Finis I dem Vorstand an. Die 1. Vorsitzenden in dieser Zeit waren:

1909 - 1911:

Friedrich Rudolph

1911 - 1913:

Heinrich Germeroth

1913 - 1914:

Heinrich Humburg

Die beiden ersten 1. Vorsitzenden des TV Westuffeln auf einem Foto aus dem Jahr 1911:



links Heinrich Germeroth, rechts Friedrich Rudolph



1911 wurde die Vereinsfahne für 250 Reichsmark beschafft, die Fahnenweihe fand in der Struth statt.

Zu den letzten Beschlüssen dieser ersten, kurzen Phase des Vereinslebens gehörte ein Beitragsnachlass für Mitglieder, die dem Verein 5 Jahre ununterbrochen angehört haben, in Höhe von 10 Pfennigen. Statt 30 Pfennigen waren nur noch 20 Pfennige im Monat zu zahlen. Der Beschluss wurde am 01. Juni 1914 gefasst, am 01. August beendete der Ausbruch des 1. Weltkriegs das Vereinsleben, das dann bis 1919 ruhte.

Im 1. Weltkrieg fielen folgende Vereinsmitglieder:

Heinrich Kampe 1914	Philipp Meyer 1917
Wilhelm Kraft 1914	Heinrich Alhardt 1917
Heinrich Germeroth 1914	Wilhelm Jäger 1917 (vermisst)
Wilhelm Thöne 1914	Heinrich Finis 1919 (verstorben an Kriegsfolgen)

1919 - 1933: Nach dem 1. Weltkrieg

Die Zeit nach dem Ende des verlorenen Weltkrieges - man sprach von **dem** Weltkrieg, weil man ja noch nicht wusste, dass es noch einen zweiten geben würde - war geprägt von tiefer Resignation. Die Republik war ausgerufen und eine kommunistische Revolution nach russischem Vorbild abgewendet, aber die Wirtschaft lag danieder und in den Städten hungerten die Menschen.

So fiel den Vereinen - in der Mehrzahl den Gesangs- und Sportvereinen - die Aufgabe zu, die Menschen wieder auf andere Gedanken zu bringen und das Bewusstsein zurück zu bringen, dass nicht alles schlecht ist. Je länger die Weimarer Republik existierte, umso stärker entwickelten sich jedoch die politischen Ränder - rechts wie links - und die Politik wurde auch in die Vereine hereingetragen. So konnten die Vereine und die übergeordneten Verbände kaum die eigentlich festgeschriebene politische Neutralität wahren und arbeiteten gegeneinander. Auch in Westuffeln kam es zu Übergriffen und Schlägereien. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 setzte die Gleichschaltung der Vereine den Auseinandersetzungen aber ein Ende, politisch Andersdenkende wurden "kaltgestellt".

Dem ersten Vorstand nach dem Krieg (1919) - in dieser Zeit **"Turnrat"** genannt - gehörten an:

1. Vorstand:	Heinrich Humburg	Turnwart:	Friedrich Scheidler
Kassierer:	Heinrich Engelbrecht	Zeugwart:	Karl Humburg
Schriftführer:	Heinrich Engelbrecht		

Möbelkauf in Vellmar kompetent, familiär und günstig!



- ✓ Persönliche ausgiebige Beratung durch erfahrene Einrichtungsprofis
- ✓ Bei allen Preisen Lieferung und Montage inklusive
- ✓ Montage durch eigenes ausgebildetes Personal
- ✓ Gebrauchtmöbel-Inzahlungnahme oder kostenlose Entsorgung uvm.

www.moebel-bolte.de

MÖBEL
Bolte
Entdecken Sie Ihr Zuhause neu ...

Obervellmar • Ortsmitte • Telefon 05 61 / 9 82 76-0 • Mo - Fr 10 - 19, Sa 10-17

Die Teilnahme an **Beerdigungen** wurde 1920 geregelt. Danach war jedes Vereinsmitglied verpflichtet, an Begräbnisfeiern eines Mitglieds unverzüglich an Sonn- wie Wochentagen teilzunehmen. Dabei nahm man geschlossen als Verein und mit Fahne an der Beerdigung teil. Auch bei Beerdigungen von Familienangehörigen der Mitglieder bestand die Teilnahmeverpflichtung, allerdings mit einer Einschränkung für Mitglieder, die außerhalb beschäftigt waren. Hier ging der Verein dann ohne Fahne zur Beerdigung. Als Familienangehörige galten bei verheirateten Mitgliedern die Ehefrau, die Eltern und die erwachsenen Kinder, bei unverheirateten Mitgliedern nur die Eltern. Der Formulierung kann man auch entnehmen, dass zu dieser Zeit offenbar noch keine Frauen Vereinsmitglieder waren.



1919 verstarb das Gründungs- und frühere Vorstandsmitglied Heinrich Finis, den der Verein mit einem Nachruf ehrte.

Bei Beerdigungen von Kriegsteilnehmern wurde eine Begräbnisfeier mit militärischen Ehren durchgeführt.

Im Juli 1920 beschloss der Vorstand mit Wilhelm Reinhardt als Vorsitzenden dem Arbeiter-Turn- und Sportbund Leipzig beizutreten. Dieser Beschluss wurde jedoch bereits ein Jahr später revidiert und der Verein trat wieder der Deutschen Turnerschaft bei.

Die Turnsaison wurde in dieser Zeit im Herbst mit einem **"Sommerabturnen"** mit gepflegter Musik und Preisschießen beendet.

Nach dem Austritt des Vereinsmitglieds Fritz Heuser ohne Angabe von Gründen wurde im September 1920 durch Zettelwahl die Aufgabe des Vereinslokals Heuser beschlossen. Sämtliche Turngeräte wurden im Saal der Gastwirtschaft Engelbrecht (Erpe) untergebracht, das von diesem Zeitpunkt an als **Vereinslokal** galt.

Das erste **"Stiftungsfest"** des Vereins fand am 12. Juni 1921 statt. Dazu wurden sämtliche Nachbar- und Bezirksvereine eingeladen.

Das Festprogramm zum Stiftungsfest war wie folgt:

1. Aufstellung des Festzuges 2.30 Uhr
2. Tanz in der Struth
3. Preisschießen
4. Blumenverlosung
5. Preiswürfeln
6. Apfelsinenverkauf

Vom 01. bis 13. Juni 1921 war wegen des Festes und der damit verbundenen Vergünstigungen die Aufnahme neuer Vereinsmitglieder gesperrt.

In der Vereinsversammlung am 07. August 1921 wies der Vorsitzende Wilhelm Reinhardt darauf hin, dass gemäß § 1 der Vereinsatzung alle **partepolitischen Bestrebungen** innerhalb des Vereins ausgeschlossen sind, Abzeichen anderer Vereinigungen durften bei Versammlungen, Turnstunden und Festlichkeiten des Vereins nicht getragen werden. Gestattet war allerdings das Tragen etwa beschaffter "Frei-Heil-Turnerkleidung". Den Zusatz "Frei Heil" tragen auch heute noch viele Sportvereine in ihrem Vereinsnamen.

In einer weiteren Versammlung wurde festgehalten, dass die Beschlüsse der Hauptversammlung unbedingt geheim zu halten seien. Mitglieder, die diese in die Öffentlichkeit trugen, wurden aus dem Verein ausgeschlossen.

Am 19. März 1922 wurde eine **Gedenktafel** für die gefallenen Vereinsmitglieder unter Mitwirkung von Posaunenchor, Kinder-, Gemischtem und Männerchor eingeweiht. Es wurden Reden und Prologe gehalten. Die Tafel war für 1.250 Reichsmark angeschafft worden. Lehrer Vial erhielt als Leiter sämtlicher, bei der Einweihungsfeier beteiligten Chöre als Dank ein "Kistchen" Zigarren. An den Kosten des von der Gemeinde auf dem Friedhof aufgestellten Ehrenmals beteiligte sich der Verein mit 100 Reichsmark.



Durch einstimmigen Beschluss erklärte die Generalversammlung am 19. August 1922 den Austritt aus der Deutschen Turnerschaft und den Übertritt zum **Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB)**. Nach dem Übertritt wurde der Beschluss zu parteipolitischen Bestrebungen dahingehend abgeändert, dass das Tragen von Abzeichen anderer Vereinigungen verboten werden könnte.

Im Oktober 1922 beschließt der Verein die Neuanschaffung eines **Fußballes**.

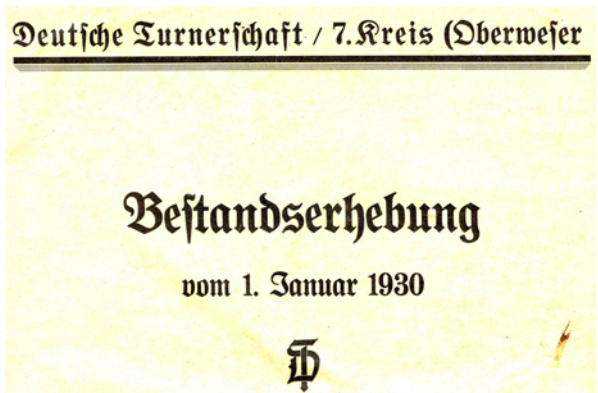
1923 macht sich die **Inflation** auch beim Turnverein Westuffeln bemerkbar. Der Vereinsbeitrag wird fast monatlich erhöht, im Juli 1923 wird er auf 500 Reichsmark monatlich festgesetzt. Für kurze Zeit ruht der Turnbetrieb, wird aber im Mai 1924 unter Leitung von Konrad Erkelenz wieder aufgenommen.

1925 hat der Verein 43 Mitglieder. Diese stimmen in einer außerordentlichen **Mitgliederversammlung in der Struth** über den erneuten Beitritt zur Deutschen Turnerschaft und dem Wechsel des Vereinslokals zum Lokal Heuser ab, nachdem die Frau des Gastwirts Engelbrecht Vereinsmitgliedern *"in beleidigender Weise Lokalverbot"* erteilt hatte. Dem "Turnrat" des Jahres 1925 gehörten folgende Mitglieder an: Konrad Reinhardt, Wilhelm Wagner, Konrad Erkelenz, Heinrich Humburg, Friedrich Rudolph, August Müller, Wilhelm Jäger, Karl Humburg, Wilhelm Neumann, Johannes Humburg, Georg Jäger und Johannes Scheidler. Später kamen auch noch Georg Jäger und Fritz Kloppmann hinzu. Zum 1. Vorsitzenden wurde Friedrich Butterweck gewählt.

Eine Bestandserhebung der Deutschen Turnerschaft zum 01. Januar 1930 ist erhalten geblieben.

Angegeben ist hier, dass der Verein in Westuffeln den Namen "Tv." trägt, 09 gegründet wurde, der 1. Vorsitzende Heinrich Engelbrecht und der "Oberturnrat" August

Rudolph heißen, 2 Knaben, 22 männliche Mitglieder im Alter von 15 - 22 Jahren und 18 männliche Mitglieder über 22 Jahre hat. Der Verein hatte in diesem Jahr also insgesamt 42 männliche und keine weiblichen Mitglieder.





Mehr **Leistung** und **Sicherheit**
durch **Gutes Sehen!**

Grebenstein ☎ 05674 • 4114



© Rodenstock

SPRANGER AUTOMOBILE

Leasing - Finanzierung - Inzahlungnahme

Sparen Sie **2009** bei Kauf Ihres

NEUFAHRZEUGES

bis zu
33%

ALLE FABRIKATE AUS EINER HAND!

einfach
Spitze!

Ständig meistergeprüfte Qualitäts-

GEBRAUCHTWAGEN

Info-Telefon: 05677 - 60 96

Grebensteiner Str. 18 • 34379 Calden-Westuffeln

WWW.SPRANGER-AUTOMOBILE.DE

Lehrer Zies gründet 1930 eine **Knabenabteilung** mit 12 Schülern und übernimmt deren Leitung. Im September 1931 folgt auch eine Mädchenabteilung mit 10 Teilnehmerinnen. Die Turnstunden finden jeweils mittwochs und sonnabends ab 20:00 Uhr für Mitglieder über 14 Jahre und an jedem Dienstag und Donnerstag um 18:30 Uhr statt. – Als Neuanschaffung des Jahres wurde ein Tambourstab besonders hervorgehoben. Vorsitzender war Heinrich Engelbrecht.

Ab 01. Oktober 1931 wurde *"wegen der allgemeinen großen Arbeitslosigkeit und der damit verbundenen Geldknappheit"* das Eintrittsgeld auf 2 Reichsmark und der Monatsbeitrag auf 0,20 Reichsmark herabgesetzt.

Bei einem **öffentlichen Schauturnen** am 31. Januar 1932 unter Mitwirkung von Turnern, Turnschülern und Gesangsvorträgen unter Leitung von Lehrer Vial wurde ein Überschuss von 25,15 Reichsmark erwirtschaftet, der als Fonds für neu anzuschaffende Geräte zurück gelegt wurde. Dem Verein gehörten 50 Mitglieder an, davon allerdings nur 15, die über 22 Jahre alt waren.

Turner Heinrich Finis erlitt bei diesem Schauturnen einen kleinen Unfall, an den sich Wisa Finis - zu dieser Zeit noch nicht mit Heinrich Finis verheiratet - noch erinnern kann: Er stürzte beim Turnen am Barren und verletzte sich den Knöchel, der Fuß wurde eingegipst. Einige Zeit später kam ihre Schwester nach Hause und sagte zu Wisa: *"Heste schon gesehen? Bie Scheipers ligget en Gipspauten upp der Miste!"*

Bei einem **Vereinswettkampf** zwischen den Turnvereinen Niedermeiser und Westuffeln am 18. September 1932 wurden folgende Turner aus Westuffeln Sieger: Heinrich Finis, Georg Scheidler, August Rudolph sowie die Jugendturner Wilhelm Erkelenz, August Düster, Konrad Engelbrecht I, Heinrich Nickisch und Konrad Engelbrecht II. Der Turnverein Niedermeiser musste 0,70 Mark Startgeld je Turner bezahlen, hatte dafür aber freien Eintritt beim Tanz.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 beendete die Zeit der Weimarer Republik. Genau zu diesem Zeitpunkt - am 29. und 30. Januar 1933 - fand in Westuffeln erneut ein öffentliches **Schauturnen** im Saal der Gaststätte Heuser unter dem Motto "Deutsches Turnen in Wort, Lied und Tat" statt. Musik zu den Turnübungen wurde mit Ziehharmonika und Geige gespielt. Besonderen Anklang fand das "Keulenschwingen" bei farbiger, elektrischer Beleuchtung. Lehrer Vial hatte mit seinem Kinderchor wiederum für einen musikalischen Rahmen gesorgt.

In einem Zeitungsrückblick zur Veranstaltung wurde dem Vorstand und den Mitgliedern bescheinigt, *"ernstlich und mit Erfolg bestrebt zu sein, die politische Neutralität des Vereins streng zu wahren."* – eine Aussage, die mit den politischen Ereignissen in Berlin und der bevorstehenden Gleichschaltung der Vereine schon sehr bald keine Rolle mehr spielte.

*Zeitungsbericht über das Schauturnen
in Westuffeln am 29./30. Januar 1933*

* **Westuffeln.** Wie im vorigen Jahre, so veranstaltete der hiesige Turnverein D. auch in diesem Jahre ein Schauturnen, und wieder war der Saal des Gastwirts Heuser an zwei Abenden (29. und 30. Januar) dicht gefüllt. Das von den beiden ruhigen Turnwarten, August Rudolph und Lehrer Zies, sinnig aufgestellte Programm mit dem Leitgedanken: „Deutsches Turnen in Wort, Lied und Tat“, rollte in seiner bunten Vielseitigkeit ohne Anstoß in zweieinhalb Stunden ab. Alle Mitwirkenden, ob Mädchen, Jungen oder Turner, ob an den Geräten oder bei den Freiübungen, ob in Lied oder Gedicht, alle waren bestrebt, ihr Bestes zu geben und mit guten Leistungen für die edle deutsche Turnsache zu werben. Manche beachtliche Uebung der Turner am Gerät wurde von den Zuschauern mit starkem Beifall begleitet. Reichen Beifall erntete auch das Bodenturnen der Knaben und die Freiübungen, die von der Mädchenabteilung und den Turnern nach Musik (Ziehharmonika mit Geige) glänzend ausgeführt wurden. Das von drei Turnern bei farbiger elektrischer Beleuchtung anmutig ausgeführte Keulenschwingen fand wegen des farbenfreudigen Bildes, das die Vorführung bot, wohl den stärksten Anklang. Herr Lehrer Bial hatte sich mit seinem Kinderchor auch diesmal wieder dem Turnverein, dessen Vorstand und Mitglieder ernstlich und mit Erfolg bestrebt sind, die politische Neutralität des Vereins streng zu wahren, bereitwillig zur Verfügung gestellt, und der Veranstaltung einen musikalischen Rahmen gegeben. Möge es dem Verein gelungen sein, an den beiden Abenden durch Wort und Tat, und vor allem durch die Begeisterung, die alle besetzte, bei den Zuschauern Verständnis erweckt zu haben für die große Bedeutung des deutschen Turnens für Jugend, Volk und Vaterland!



**Bei einem
Turnwettkampf auf
dem Messhagen in
den 30er Jahren:**

*v.l.: Elisabeth
Neumann, Annchen
Gerbig (Freundin von
Herta Pfläging), Herta
Pfläging, Marie
Pfläging, Martha
Reinhardt*



*v.l.: Martha Reinhardt (Jäger), Walter Pfläging, Annchen Gerbig (Freundin
von Herta Pfläging), Hans Wagner, Herta Pfläging (Hobein), Georg
Neumann, Elisabeth Neumann (Butterweck), Marie Pfläging (Bendig)*

Finanzagentur Diana Jordan

Vertriebspartner der

KASSELER BANK

*Volksbank Raiffeisenbank
in Kurhessen & Waldeck*

Mühlenbergstr. 35
34379 Calden-Westuffeln
Telefon: (05677) 92 12 82
Telefax: (05677) 92 12 83
Mobil: 0173- 7 79 97 84
E-Mail: d.jordan@vertriebspartner-kasselerbank.de

Agentur-Leistungsspektrum

- ♦ Umfassende, auf Ihre Ziele und Wünsche **abgestimmte Beratung**
- ♦ **Kontoeröffnung** mit "Rund-um-Service"
- ♦ **Vollmachten und Freistellungsaufträge**
- ♦ **Dispokredite**
- ♦ **ec-Karten und Kreditkarten**
- ♦ **Daueraufträge**
- ♦ Annahme und Weiterleitung Ihrer **Überweisungsaufträge**
- ♦ **easyCredit**, das kompetente und schnelle Kreditangebot für Privatkunden
- ♦ **Geldanlagen** in Anlageprodukten der Kasseler Bank
- ♦ **Investmentfonds-Anlage** im Zusammenwirken mit der Union Investment
- ♦ **Bausparberatung** im Verbund mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall
- ♦ **Baufinanzierung und Immobilienvermittlung**
- ♦ **Versicherungsberatung** in Kooperation mit der R+V Versicherung

Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 - 11.30 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.30 Uhr

Terminvereinbarungen gern auch
außerhalb der Öffnungszeiten in der
Agentur oder bei Ihnen zu Hause.

1933 - 1945: 3. Reich, 2. Weltkrieg und Zusammenbruch

Die Jahreshauptversammlung 1933 stand unter dem Eindruck der **Machtergreifung der Nationalsozialisten** in Deutschland, dessen Auswirkungen auch beim TV Westuffeln deutlich spürbar waren. Aufgrund der

"nationalen Revolution und der damit verbundenen Gleichschaltung"

stellte der Vorstand am 07. Mai 1933 seine Ämter zur Verfügung, wurde jedoch bei der anschließenden Wahl wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende wurde zum "Vereinsführer".

Neu eingeführt wurde der **Wehrsport/Geländesport**, der gemeinsam mit dem Kleinkaliber-Schützenverein, der SA und der SS betrieben wurde. Als Wehrsportwarte wurden zwei ehemalige Soldaten (Conrad Reinhardt und Conrad Erkelenz) eingesetzt, sowie Lehrer Zies als weiterer Sportwart. Sämtliche Turner und jugendliche Mitglieder (12 Turner, 20 Knaben) traten der SA bzw. SS bei.

Neu angeschafft wurden 12 Aluminium-Kugeln für 60 Pfennig/Stück und ein von Schreiner August Schmidt angefertigter Sprungkasten für die jugendlichen Mitglieder.

Am 21. und 22. Juli 1934 fand das **25-jährige Stiftungsfest** verbunden mit dem ersten Kreisgebietsturnen des Kreises Hofgeismar statt. Als Festplatz diente eine Wiese des Landwirts Johannes Hold (Thielemanns), das Festzelt wurde vom Vereinswirt Heuser gestellt. Beeinträchtigt wurde das Fest durch ein großes Autorennen auf der Holländischen Straße, die dadurch total gesperrt war, und ein Gewitter mit starkem Regen am Sonntag Nachmittag. Viele auswärtige Turner konnten nicht teilnehmen, weil sie als SA-Mitglieder Absperrdienste beim Autorennen leisten mussten. Der Besuch aus der eigenen Gemeinde und der Festzug wurden jedoch als sehr gut eingeschätzt. Kreisgebietsführer Siemon hielt eine "tiefsinnige Ansprache" und Kreisführer Schäfer überreichte den folgenden Turnbrüdern für 25-jährige Mitgliedschaft eine silberne Ehrennadel:

Friedrich Rudolph, Heinrich Humburg, August Reinhardt, Konrad Reinhardt, Heinrich Sostmann, Heinrich Engelbrecht, Wilhelm Kampe, Wilhelm Reinhardt

Am Festsonnabend fand am "Platten Hügel (Knüwel)" eine Veranstaltung am Lagerfeuer statt. Die Turner trugen unter Leitung von Lehrer Vial einen Sprechchor vor und Turnbruder Vesper aus Hofgeismar hielt eine *"großartige Feuerrede"*.

Turnerinnen aus Hofgeismar tanzten Reigen, „dem Verein treugesinnte Damen hiesiger Gemeinde“ überreichten eine schöne Fahنشleife.

Am 26. April 1935 kaufte der Verein für 450 Reichsmark ein gebrauchtes **Klavier** einschl. Drehstuhl bei der Pianofortefabrik Carl Scheel, Kassel (Modell "Förster", Holzart: Nussbaum), obwohl sich der Kassenbestand auf lediglich 47,08 Reichsmark belief. Für die Anschaffung stellten insgesamt 29 Vereinsmitglieder ein zinsloses Darlehen zur Verfügung, das innerhalb von 6 Jahren zurückgezahlt werden sollte.

Turner Georg Neumann



Frau Zies, Gattin des Lehrers, gründete am 10. Juni 1935 eine **Turnerinnen-Abteilung** mit 8 Turnerinnen: Marie Erkelenz, Marie Sostmann, Berta Finis, Anna Humburg, Marta Humburg, Elisabeth Jäger, Marie Düster und Sophie Jäger. Als aktive Turner nahmen Heinrich Finis, Georg Scheidler, Wilhelm Erkelenz und Georg Neumann auch an auswärtigen Turnfesten teil.

Am 23. November 1935 trat die Deutsche Turnerschaft geschlossen in den "National-Sozialistischen Reichsbund für Leibesübungen" ein. Im Protokollbuch des TVW wurde dazu festgehalten: *"Die geschichtliche Sendung der deutschen Turnerschaft ist erfüllt."*

1936 fertigte Turnbruder August Schmidt ein neues Federsprungbrett und 2 Turnbänke an.

Mehrere Schau- und Werbeturnvorführungen sowie ein Ringenwettkampf mit dem Turnverein Jahn Kassel in der Struth fanden in dieser Zeit statt.

Im März 1938 berichtet das Protokollbuch erstmals über die Aufführung von **Theaterstücken**, die unter Leitung von Lehrer Vial eingeübt wurden. Aufgeführt wurden die Stücke "Frisch auf mein Volk, die Flammenzeichen rufen" (Volksgut aus den Befreiungskriegen) sowie "Und wieder grünt der Lindenbaum" (ebenfalls ein Volksstück).

Mitwirkende waren Konrad Erkelenz, Heinrich Butterweck, Marie Neumann,

Georg Neumann, Ernst Erkelenz, August Rudolph, Heinrich Engelbrecht II, Karl Kampe, Wilhelm Düster, Else Berndt, Marie Erkelenz und Heinrich Thöne. *"Beide Stücke wurden mit sehr viel Geschick und großem Talent gespielt und fanden reichen Beifall."* heißt es im Protokollbuch.

Am 15. Januar 1939 wurde die Einführung des Handballspiels zum Frühjahr beschlossen. Ob dies jemals umgesetzt wurde, ist jedoch aus dem Protokollbuch nicht ersichtlich.

Kurz vor Beginn des 2. Weltkriegs feierte der Turnverein Westuffeln sein **30-jähriges Bestehen**. Während einer Vereinsversammlung am 11. Juni 1939 wurde beschlossen, das 30-jährige Bestehen des Vereins am 08./09. Juli 1939 zu feiern. Zum Festplatz wurden die Scheunen von Christoph Engelbrecht und Heinrich Servies nebst Garten festgelegt. Am Sonntag sollte vormittags ein Turnwettkampf stattfinden, zu dem verschiedene Vereine eingeladen wurden.

Bei einer gemeinsamen Turnvorführung auf dem Festplatz wurde das folgende Foto aufgenommen, auf dem man im Hintergrund auch das selbst gebaute Zelt erkennen kann:



09. Juli 1939: 30-jähriges Bestehen des TV Westuffeln

Die Vereinsmitglieder richteten den **Festplatz** gut her, besondere Anerkennung fand der Bau eines Zeltes über einem Tanzboden. Das Fest begann am Samstagabend mit Tanz zur Musik der Kapelle Fritz Schröder aus Grebenstein. Zum Turnwettkampf am Sonntagmorgen erschienen die Turnvereine aus Calden, Ehrsten, Weimar und Niederlistingen neben dem Gastgeber Westuffeln. Niederlistingen war besonders stark vertreten.

Haar-Studio

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9-18 Uhr · Sa. 8 - 13 Uhr

Tanja

34379 Westuffeln
An der Tränke 5

**Exakte Schnitte, Wellen, Volumen und Farben.
Modisch gestylt oder gewagt wild -
auf alle Fälle verführerisch schön.**

**Für SIE und IHN. Individuell auf Ihr Haar
abgestimmt.**

Tel. 056 77/92 11 00



**ALLTAG
Schuldnerberatung
Insolvenzberatung**

Geschäftsstelle Nordhessen
Christoph Freiburger

Altstädter Kirchplatz 5
34369 Hofgeismar

Tel.: (05671) 60975-25
Fax: (05671) 60975-26

c.freiburger@sos-alltag.de

Der Verein wurde im Jahre 1994 gegründet und bietet seitdem Schuldnerberatung an. Im Jahre 1999 kam nach Einführung der Insolvenzordnung die Insolvenzberatung hinzu. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und mit unseren stetig wachsenden Klientenzahlen eine der größten Schuldnerberatungsstellen im Bundesgebiet. Geignete Stelle" gem. § 305 Abs. 1 Nr. 1 Insolvenzordnung.

- ◆ Verbraucherinsolvenzverfahren
- ◆ Regelinsolvenzverfahren
- ◆ Schuldnerberatung
- ◆ Haushalts- und Budgetberatung
- ◆ Abmildern von Zwangsmassnahmen
- ◆ Überprüfen der Zwangsmassnahmen
- ◆ Rückweisung unberechtigter oder überhöhter Forderungen
- ◆ Verhandlungsführung mit Gläubigern

Es entwickelte sich ein lebhafter und gut beteiligter Wettkampf. Das Kampfgericht wurde hauptsächlich von erfahrenen, älteren Turnern der Turngemeinde Hofgeismar gestellt.

Nachmittags führte ein Festzug durch den Ort, an dem sich auch der Kriegerverein und der Kleinkaliber-Schützenverein aus Westuffeln beteiligten; der Spielmannszug kam aus Fürstenwald. Eine "packende" Festrede hielt Turnbruder Siemon aus Vernawahlshausen. Warum gerade dieser Turnfreund die Festrede hielt, ist leider nicht überliefert.

Preisschießen und Blumenverlosung rundeten das Fest ab. Dank des schönen Wetters und der guten Beteiligung der Westuffler und der auswärtigen Gäste nahm das Fest einen positiven Verlauf. Für den Verein verblieb ein Überschuss von 135 Reichsmark, der nur durch den Einsatz aller Vereinsmitglieder erreicht werden konnte.

Keine zwei Monate später begann der 2. Weltkrieg und das 30-jährige Jubiläumsfest sollte für lange Zeit die letzte fröhliche Veranstaltung im Vereinsleben des TVW sein.

Im Protokollbuch findet sich wenige Seiten weiter ein Nachruf für Heinrich Nickisch, der am 09. Juni 1940 im Alter von 26 Jahren in Frankreich gefallen war. Der 1. Vorsitzende Heinrich Engelbrecht notierte in dem Nachruf: *"Besonders anerkennenswert waren seine Leistungen bei den Vorbereitungsarbeiten für unser im Vorjahr abgehaltenes 30-jähriges Jubiläumsfest."*

Am 01. September 1939 brach der **2. Weltkrieg** aus, der im Protokollbuch zunächst nur als Krieg zwischen Deutschland und Polen, Frankreich, England bezeichnet wird. Viele der aktiven Turner des Vereins wurden bereits 1939 eingezogen, weitere folgten 1940. Im Oktober 1939 wurden Päckchen mit Zigaretten, Schokolade und Bonbons an die 15 bis dahin eingezogenen Vereinsmitglieder geschickt, im Dezember folgte ein Weihnachtspäckchen mit Zigaretten, Drops, Äpfel und von den Turnerinnen gebackenes Weihnachtsgebäck an 23 Vereinsmitglieder. Vermerkt ist u.a., dass Ernst Erkelenz in Mühlhausen/Thüringen, Karl Engelbrecht in Würzburg (Fliegerhorst-Musik), Fritz Kloppmann im Taunus, Ottmar Vial bei der Sanitätsstaffel Jena, Walter Müller bei der Schützenkompanie in Kassel sowie Konrad Germeroth und Heinrich Engelbrecht als Nachrücker in Hofgeismar stationiert waren.

Da der Vereinskassierer Karl Neumann ebenfalls eingezogen wurde, übergab dieser die Kasse an den "Vereinsführer" zur Weiterführung bis zum Ende des Krieges.

Baum Contact



- Spezialist für Seilklettertechnik •
- Beratung •
- Ausbildung •
- Großbaumpflege und -fällung •
- Einbau von Kronensicherungen •
- Schadensdiagnose •
- Obstbaumschnitt •
- Entsorgung von Baumschnitt •

Christian Faust
Sachsenweg 13
34379 Calden

Tel.: 0171-5406045

Fax: 05677-921174

Email: baumpflege@t-online.de

Pizza e Pasta

Pizzeria Gargano

Inhaber: Graziella Ciuffreda

Holländische Straße 47
34379 Calden

Telefon 0 56 74 - 51 96

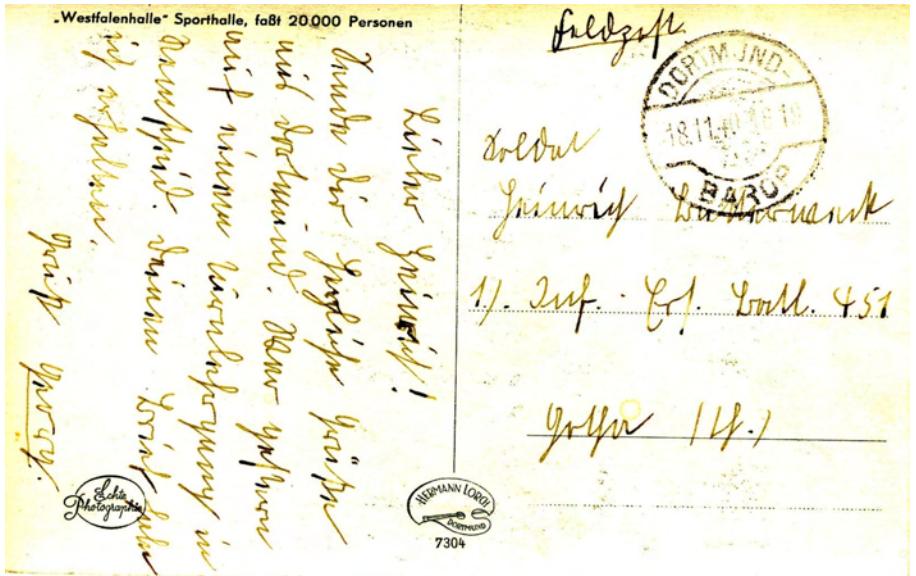
Öffnungszeiten:
11:30 - 14:30 Uhr
17:30 - 23:30 Uhr
Montag Ruhetag

Der **Turnbetrieb** wurde **während des Krieges** zunächst aufrechterhalten. Im April 1940 fand ein Lehrgang für Turnerinnen im Turnsaal statt und im November 1940 besuchte Turnwart Georg Neumann einen Lehrgang für Nachwuchsturner in Remscheid; 1941 folgten Lehrgänge und Turnwettkämpfe in Frankfurt/M., Elgershausen, Marburg und Mainz. Im Dezember wurde Georg Neumann zum **Kreisturnwart** ernannt. Die letzte Turnveranstaltung, an der Georg Neumann teilnahm, war ein Schauturnen anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Henschelwerke in Kassel im Mai 1942. Danach wurde auch Georg Neumann zur Wehrmacht einberufen, der Turnbetrieb und **der gesamte Vereinsbetrieb ruhten**.

Postkarte von Georg Neumann vom Turnlehrgang in Remscheid 1940 an Heinrich Butterweck, der als Soldat in Gotha stationiert war.



Text: "Lieber Heinrich! Sende Dir herzliche Grüße aus Dortmund. War gestern auf einem Turnlehrgang in Remscheid. Deinen Brief habe ich erhalten. Gruß, Georg."



Am 09. Juni 1940 fiel mit Heinrich Nickisch das erste Vereinsmitglied südlich von Sedan/Frankreich im Alter von 26 Jahren. Mit Ernst Erkelenz fiel am 11. August 1941 ein weiterer, sehr aktiver Turner im Alter von 20 Jahren. Folgende weitere Vereinsmitglieder fielen:

Konrad Engelbrecht	Moritz Heuser
Heinrich Mische	Moritz Düster
Wilhelm Düster	Karl Engelbrecht
Moritz Engelbrecht	Wilhelm Finis

Vermisst blieben:

Georg Scheidler	Karl Butterweck
Karl Neumann	Heinrich Thöne

In russische Gefangenschaft kamen Georg Butterweck und Erich Engelbrecht (3 Jahre in Tiflis/Kaukasus).

Gedenktafel für die im 2. Weltkrieg gefallenen und vermissten Vereinsmitglieder:



Der Vorsitzende Heinrich Engelbrecht trug am **01. Mai 1945** dann die - aus seiner Sicht - **letzte Eintragung** in das Protokollbuch ein. Als besonderes Dokument der Vereinsgeschichte wird dieser letzte Vermerk hier komplett wiedergegeben:

1945 D.T.

Als letzter Vorsitzender des Vereins gebe ich nun mein Schlußwort einer 36-jährigen Vereinsgeschichte.

1. Mai 1945. Deutschland muß kapitulieren. Der Krieg zu Ende. 6 Jahre Kampf u. Leid vorüber. Unser Vaterland von den Siegermächten besetzt. Hessen von U.S.A. Sämtliche Vereine durch Verordnung der Militär-Regierung aufgelöst.

Somit fand auch unser geliebter Verein nach fast 36-jähriger, segensreicher turnerischer Arbeit seinen Abschluß. Stets geführt von Männern, denen das größte Interesse am Verein, sowie das höchste Ideal der deutschen Jugenderziehung, unbekümmert der Partei-Geschehnisse, vorschwebte und es auch, dank der treuen Gemeinschaft des Vereins, vollführen konnten.

So stand denn unser Verein vor Anbruch des Krieges, auch in den ersten Kriegsjahren, auf vollendeter Höhe. Er hatte als Landverein den I. Rang und seine Turner fanden weithin höchste Beachtung u. Anerkennung.

Als letzter Vorsitzender des Vereins nehme ich nun im Namen Aller meiner treuen Vereinskameraden schweren Herzens Abschied von dem Verein, der uns alle, Vorstände wie Mitglieder, in treuer Vereinskameradschaft, in 36 Jahren harter Arbeit auf das Innigste verband. Manche schöne, erhabene Stunden bleiben uns in ewiger Erinnerung. Es zerbrach wohl das zarte Band der Freundschaft, das uns im Verein umwob, aber der alte Geist, der Turnergeist der Jugenderziehung, wird weiter leben. Nicht unsere Jugend zu nochmaligen Opfern der Schlachtfelder zu ertüchtigen, sondern zum friedlichen Wettbewerb in Turnen und Sport. Dieses möge nun sein der Abschiedsgruß des scheidenden Vereins an seine Jugend. Möge sie es beherzigen zum Wohle ihrer selbst u. unseres unglücklichen Vaterlandes.

Heinr. Engelbrecht, Vorsitzender, im Namen des gesamten Turnvereins



SCHMELZ **INTERN. SPEDITION**

D-34123 Kassel

www.schmelz.com

- S** Nationale und internationale Sammelladungsverkehre
- S** Aus-/ und Einfuhrverzollung mittels modernem ATLAS-System
- S** Ladungs- und Teilladungsverkehre europaweit
- S** Logistik / Distributionslager mit Kommissionier-Service
- S** Seefracht LCL/FCL
- S** GPS gesteuerter Fuhrpark
- S** Luftfracht-Sammelladungs- und Haus/Haus-Verkehre weltweit
- S** Modernes Tracking & Tracing und Online-Auftragserfassung
- S** Schmelz-Eurospeed-Service

1945 - 1955: Nachkriegszeit und Neugründung

Nachdem das Vereinsleben seit 1945 ruhte, weil die amerikanische Besatzungsmacht sämtliche Vereine verboten hatte, wurde der Verein im März 1946 in der Gaststätte Heuser wieder gegründet. Der alte Vereinsname durfte aber nicht wieder verwendet werden, der Verein wurde daher unter dem Namen "**Tuspo Westuffeln**" (Turn- und Sportverein) wieder ins Leben gerufen. Auch ein anderes Vereinseblem wurde geführt. Erst nachdem die alliierten Bestimmungen gelockert wurden, konnte der Verein wieder den alten Namen TV Westuffeln und das alte Vereinseblem annehmen.

Der 1. Vorsitzende des Tuspo Westuffeln war August Müller, zum Vorstand gehörten Wilhelm Reinhardt als Kassierer und Karl Humburg als Schriftführer. Die Vereinschronik blieb in der Nachkriegszeit 4 Jahre lang verschollen, bevor sie weitergeführt werden konnte.

Das Protokollbuch des Vereins beginnt erneut mit einer neu verabschiedeten **Vereinssatzung** vom 12. Dezember 1954, in der als Vereinsziel die "Pflege vielseitiger Leibesübung, insbesondere die Förderung des deutschen Turnens, vor allem innerhalb der Jugend" definiert wird. Der Vorstand setzte sich aus dem "engeren Vorstand" und dem Turnrat zusammen, 1. Vorsitzender und Oberturnwart war August Rudolph. Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung erfolgten damals noch durch die "Ortsschelle". Am 31. Januar 1955 wurde der "Turnverein Westuffeln 1909" beim Amtsgericht Hofgeismar in das Vereinsregister Nr. 53 eingetragen.

Nutzung des Westuffler Sportplatzes durch den TuSV Obermeiser

Nach dem 2. Weltkrieg führte der Sportverein in Obermeiser zunächst den Namen Turn- und Sportverein. Er war von der Militärregierung genehmigt und trug seine sportlichen Veranstaltungen auf dem Sportplatz von Westuffeln aus, da Obermeiser nicht über einen eigenen Sportplatz verfügte. Durch den Verein aus dem Nachbarort wurde für die Nutzung „*finanzielle und naturelle (Heu) Entschädigung*“ erbracht.

Die Nutzung wurde dann von der Gemeinde Westuffeln wohl im **Mai 1946** verboten. Nach vergeblichen Einigungsversuchen wandte sich der Vorsitzende des TuSV Obermeiser mit einem Brief vom **21. Mai 1946** an den Landrat und bat darum „*darauf hinzuwirken, dass dem TuSV Obermeiser die Nutzung des in Westuffeln vorhandenen Sportplatzes gestattet wird.*“ In dem Brief wurde weiter mitgeteilt, dass man in Obermeiser keinen eigenen Sportplatz wegen der Ernährungslage anlegen könne.

Die Angelegenheit eilte, da bereits am **02. Juni 1946** ein vom Verband festgesetztes Heimspiel für Obermeiser stattfinden sollte. Aus dem Brief geht nicht deutlich hervor, um welche Sportart es sich handelte, jedoch muss wohl von einem Fußballspiel ausgegangen werden.

In dem Brief wird auch wie folgt formuliert: *„Da z.Zt. auch nach unserem Wissen, in Westuffeln kein von der Militärregierung genehmigter Verein vorhanden ist.“* Wenn die Berichte über die Gründung des Tuspo Westuffeln im März 1946 zutreffend überliefert sind, war man im Nachbarort über die Wiedergründung nicht richtig informiert oder der wieder gegründete Verein war tatsächlich noch nicht von der Militärregierung genehmigt.

Der Landrat reagiert mit Brief vom **25.05.1946** auf Bitte aus Obermeiser und schrieb an den Bürgermeister in Westuffeln: *„... Ich weise Sie daher an, den dortigen Sportplatz dem Turn- und Sportverein Obermeiser für die Zeitdauer des Spiels am 2.6. zur Verfügung zu stellen, da die endgültige Regelung bis dahin noch nicht getroffen sein wird.“*

Zugleich wurde ein Besuch des Landrats angekündigt, der mit der Gemeindevertretung in Westuffeln über diese Angelegenheit persönlich verhandeln wollte.



FUSSPFLEGE
Elke Ronneburger

34379 Calden / Obermeiser - Warburger Strasse 15

☎ Home 05677 580 / Handy 01772107891

Laienspielgruppe Westuffeln 1949 – 1955

Theater wurde in Westuffeln schon Ende der vierziger Jahre im Freien unter der Regie von Lehrer Vial gespielt. Eines der ersten Stücke (*Der zerbrochene Krug*) kam in der Struth in der Nähe des Grillplatzes gegenüber des jetzigen Sportplatzes zur Aufführung. Wahrscheinlich ließen sich die Westuffler aber nicht für eine Freilichtbühne begeistern, denn es blieb das einzige Stück dieser Art und daran gibt es kaum noch eine Erinnerung.

Um die Weihnachtszeit 1949 gab es ein belustigendes Stück in plattdeutsch: "Usse Henner sall friijen." Von 1950 bis 1955 spielte die Laienspielgruppe des Sportvereins dann in jedem Jahr ein Theaterstück. Diese wurden aber nicht, wie in der Chronik von Westuffeln zu lesen ist, in der Turnhalle, sondern in der Gastwirtschaft "Erpe" aufgeführt.

Nachdem Herr Vial 1952 aus dem Schuldienst ausgeschieden war, übernahm Lehrer Glaser die Regie. Mal gab es eine Komödie, mal gab es ein Drama oder ein Kriminal-Stück. Mal flossen Tränen der Rührung, mal flossen Tränen vor Lachen. Einige Namen der Stücke sind noch denen in Erinnerung, die mitgespielt haben. So z.B.: "Die Geierwally", "Heimweh nach Deutschland", "Und ewig singen die Wälder". Der Aufbau der Bühne war ein regelrechter Kraftakt. Die künstlerische Gestaltung des Bühnenbildes lag bei Johann Neubauer in den besten Händen und die schauspielerischen Leistungen der einzelnen Spieler waren schon damals beachtlich.

Ich erinnere mich noch gern an die Zeit der Proben. Obwohl die Spieler ganz unterschiedlichen Alters waren, hatten wir eine wunderbare Gemeinschaft, die noch weit über die gemeinsame Theaterzeit in lebhafter Erinnerung war. "Weißt du noch, als wir damals Theater gespielt haben, da ..." und dann wurde in Erinnerungen geschwelgt. Viele damalige Spieler leben leider nicht mehr.

Was mir im Rückblick besonders wichtig wurde, ist die Tatsache, dass der Sportverein schon in früheren Jahren erkannte, wie wichtig körperliche und geistige Beweglichkeit für Menschen sind. Und so trug auch der Sportverein einen wesentlichen Teil zum kulturellen Leben in Westuffeln bei. Ein Samenkorn, das von keinem Geringeren gelegt wurde, als von unserem verehrten Lehrer Vial, und das über Generationen Früchte tragen durfte. Es ist wunderbar zu erleben, dass sich in Westuffeln die Bereitschaft, die Fähigkeit und Begeisterung zum Theaterspiel weiter entwickelt hat und der Sinn für Gemeinschaft unübertroffen ist. Ich wünsche den kommenden Generationen, dass sie nicht nachlassen, das Alte zu pflegen und zu bewahren und Neues zu wagen.

Marianne Wolff

Weihnachten 1949 wurde im Saal der Gaststätte Erpe Theater gespielt:



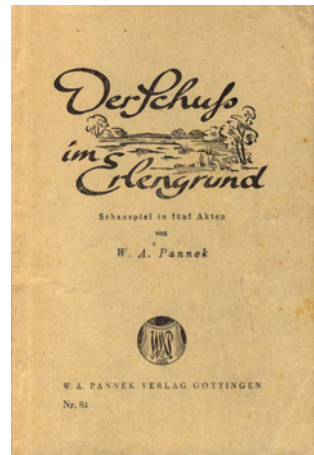
v.l.: Elisabeth Engelbrecht, Georg Neumann, Elisabeth Scheidler, Gustchen Mische, Konrad Kampe, Dora Germeroth, Heinrich Düster

Es war ein Lustspiel auf Platt mit dem Titel: "Usse Henner sall frijen!" (Unser Heinrich soll heiraten!), einstudiert von Lehrer Alexander Vial. Elisabeth Pfläging (geb. Engelbrecht) erinnert sich noch daran, dass sie zu Elisabeth Kampe (geb. Scheidler) sagen musste: *"Kommet se Frau Paschtor, wie kocket uss ne Tasse Kaffee"* und sie an dieser Stelle immer lachen mussten, was Lehrer Vial wiederum sehr missfiel. Er bezeichnete die beiden als "Gänse".



Titelblätter von
Original-
Rollenbüchern:

Der „Schuß im
Erlengrund“ wurde
1955 aufgeführt.





Im Februar 1954 wurde wieder im Saal der Gaststätte Erpe Theater gespielt.

stehend v.l.: Lehrer Martin Glaser, Wilhelm Nickisch, Georg Butterweck, Walter Neumann, Walter Reinemann, Konrad Kampe, Johann Neubauer, Georg Kraft; sitzend v.l.: Else Berndt, Horst Viehmann, Renate Schubert, Dora Germeroth, Heinrich Butterweck



Der Schuß im Erlengrund

v.l.: Lehrer Martin Glaser, Alfred Jansen, Waltraud Schubert, Heinrich Butterweck, Marianne Engelbrecht, Horst Viehmann, Wilhelm Erkelenz, Georg Butterweck, Walter Pfläging, Renate Schubert, Emmi Glaser, Hans Neumann, Johann Neubauer

1959 wurde das Theaterstück "Die Geierwally" aufgeführt:



v.l.: Karl-Heinz Germeroth, Irene Neumann, Marli Erkelenz, Thea Berndt, Theresia Faigl, Inge Rudolph, Else Berndt, Ursula Groß, Alfred Jansen, Walter Reinemann, Helmut Schüler



Zur 1000-Jahrfeier im Jahr 1964 wurde wieder Theater ("Meier Helmbrecht") gespielt:

v.l.: Marli Erkelenz, Gertrud Spranger, Dieter Neumann, Ursula Himmelmann, vorn Lehrer Glaser

1949 - 1954: Sportfeste in der Nachkriegszeit

1949 fand ein Sportfest in Westuffeln statt, das auf dem alten Sportplatz am Mühlenberg durchgeführt wurde.

Dora Germeroth hat damals in ihrem Schulheft folgendes festgehalten:

Ein Ferienerlebnis

Ich möchte kurz vom Westuffler Sportfest 1949 erzählen. Da der Verein auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, wurde am Samstag eine Feierstunde veranstaltet. Die alten Mitglieder waren alle herzlichst dazu eingeladen. Zur Einleitung wurde ein Marsch gespielt, wobei die Fahnen einzogen und Aufstellung nahmen. Durch Liedersingen, Vorlesen der Vereinschronik, einer Gefallenenehrung und Reden bekam der Abend ein feierliches Aussehen. Ich habe ein Gedicht vorgetragen und war am Singen beteiligt.

Am Sonntagmorgen ging ich um 08:00 Uhr auf den Sportplatz, um an den Wettkämpfen um die Vereinsmeisterschaften teilzunehmen. Die Turnerinnen waren in drei Klassen eingeteilt und machten einen Vierkampf mit. Der Vierkampf bestand aus einem Kürsprung am Pferd, Weitsprung, Vollballweitwurf und 75-m-Lauf. Zuerst sprangen wir einen Kürsprung am Pferd. Ich sprang eine Grätsche und holte mir dafür 19 Punkte. In der Sprunggrube erzielte ich mit 4,05 m mit noch zwei Turnerinnen den weitesten Sprung. Bei dem Vollballweitwurf war ich nicht die Weiteste und beim Laufen war ich auch nicht die Schnellste. Bei der Siegerehrung stellte sich heraus, dass ich mit 74,4 Punkten in der C-Klasse die Erste war.

Um 13:00 Uhr begann der Festzug, wozu mehrere Vereine eingeladen waren. Nach dem Festzug begann auf dem Sportplatz das Schauturnen. Die Kreisriege wartete mit Barren- und Reckturnen auf. Die Westuffler Turnerinnen und Turnerinnen turnten am Pferd und die Niedermeiserer Turnerinnen am Barren. Die Westuffler Jungturner verursachten durch ihr Bodenturnen bei den Zuschauern Freude und Lachen. Auch konnten die Turnerinnen noch zwei Reigen zeigen. Nachmittags war ich noch an zwei Reigen und am Pferdspringen beteiligt. Vor einem Reigen hatte ich ein wenig Angst, denn wir hatten ihn nicht sehr viel geübt.

Um 17:00 Uhr war der Höhepunkt des Festes, die Siegerehrung fand statt. Hierdurch war der schönste Teil des Festes beendet. Nach einigen Tagen fanden wir die Siegerliste und einen kurzen Bericht in der Zeitung.

Möbel Engelhardt

... für Ihr schöneres Zuhause

Am Hohlen Weg 1 · 34369 Hofgeismar
Tel. 05671 - 2639 · Fax 05671 - 6974
www.moebel-engelhardt.com

ab **899,-**
AKTIONSPREIS
hergestellt in Deutschland



Alle Abholpreise. Ohne Lieferung. Ohne Montage.

Man wird Sie um die topaktuelle Ecke mit Longchair in Lederoptik Arizona beneiden! Der absolute Messtrend aus Mailand bei uns zum Spartarif! B/H/T ca. 167 x 84 x 305 cm (Preis ohne Zierkissen). Beachten Sie die gigantische Farb- und Qualitätsauswahl, die zur Verfügung steht

Unsere Polster: Ferien für die Seele!

- So werden Fernsehende immer zum Genuss.
- Das ist Komfort: Ergonomisch optimale Polster.
- Super pflegeleichte Stoff-Qualitäten.
- Wohin mit Ihren Übernachtungs-Gästen?
... Wir haben jede Menge Ideen!
- Echte Unikate: Leder-Garnituren mit 5 Jahren Garantie!

Gärtnerei Frese

... im Neukauf-Markt
Eckert in Calden

- 🌸 Gestecke
- 🌸 Brautfloristik
- 🌸 Trauerfloristik
- 🌸 Schnittblumen
- 🌸 Beetbepflanzung
- 🌸 Topfpflanzen



v.l.: Helga Reinhardt, Fahnenträger Georg Germeroth (mit der Turnerfahne), Martha Engelbrecht



Der Festzug in der Grebensteiner Straße vor den Häusern Hold und Butterweck. In der Mitte v.l.: Wilhelm Kampe, August Rudolph, Walter Pfläging, Fahnenträger Hubert Kampe

Zimmerei & Holzbau

Axel Schlitt

– Zimmermeister –
– Geprüfter Restaurator –



- ökologischer Holzbau
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Holzbau im Garten

✉ Hegerweg 7

34379 Calden

☎ 0 56 74/92 49 61

Fax: 0 56 74/92 49 60

Täglich Vielfalt und Gastlichkeit ...

Familien-Brunch

Sonntags 11 - 14.30 Uhr

Menü-Roulett

Montags 18 - 21 Uhr

Mittelmeer-Büfett

Dienstags und Freitags 18.30 - 21 Uhr

Gutsherren-Büfett

Mittwochs 18.30 - 21 Uhr

Euro-Asiatisches-Büfett

Donnerstags 18.30 - 21 Uhr

Markt-Büfett

Samstags 18.30 - 21 Uhr

à la carte tägl. 11.30 - 22.45 Uhr

Gutschein ab 15,- €

Taframti die kulinarische Vielfalt

Schäferberg

... immer mehr Gastlichkeit!

Wilhelmsthaler Straße 14

D-34314 Espenau

☎ (0 56 73) 99 60

www.schaeferberg.de



Die Fußballer (mit Trikots!) v.l.: Gerhard Kupzok, Heinrich Leimbach, Walter Rüdtenklau, Gerhard Schimski, Fritz Faigl, Heinrich Kampe, Werner Schmalhaus, Heinz Haberland, Heinz Mutke



Horst Kloppmann in Turnerkleidung an der Tränke

Turnerinnen des TVW am 17.09.1950



oberes Bild v.l.: Gustchen Mische, Erika Finis, Dora Germeroth, Elisabeth Scheidler, Gertrud Neumann



1951 fand erneut ein Sportfest auf dem alten Sportplatz unterhalb des Mühlen-/Galgenberges statt:



stehend v.l.: Marianne Engelbrecht, Gertrud Neumann, Renate Schubert, Inge Ziegler, Margret Engelbrecht; **knieend v.l.:** Helga Reinhardt, Elisabeth Sostmann, Anna Weißgerber; **sitzend v.l.:** Erika Finis, Dora Germeroth, Elisabeth Scheidler





Der Bio-Hofladen

Hausmacher Wurst von Freilandschweinen
Gemüse ◦ Kartoffeln ◦ Erdbeeren zum Selberpflücken ◦ uvm.

Sie können im Hofladen auch Bio-Rindfleisch bestellen

Holländische Str. 75
34379 Calden
Tel: 05674 – 7574

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr (Mi geschlossen)

Die Familie Schwarz freut sich auf Ihren Besuch.

Gillich

Maler- und Stuckbetrieb

Innen- und Außenputz
Vollwärmeschutz
Energieberatung
Sachverständiger
Wertgutachten

www.markus-gillich.de

Schulstrasse 3
D-34379 Calden
Tel.: 0 56 77 - 92 134 77
Fax: 0 56 77 - 92 134 78
Mobil 01 63 - 16 269 45

1954 fand in Westuffeln das **Kreisturnfest** statt. Auf einer Wiese unterhalb der Erpe war ein großes Festzelt aufgebaut. Der Höhepunkt des Festes war am Sonntag, 04. Juli 1954, dem Tag des Endspiels der Fußball-WM in der Schweiz. Viele Westuffler und Gäste verfolgten das Fußballspiel mit der Weltmeisterschaft der deutschen Mannschaft in der Erpe oder im Festzelt. Dora von Starck, damals Schriftführerin des Vereins, erinnert sich noch daran, dass sie während des Endspiels in der Gaststube saß und die Urkunden des Kreisturnfestes schreiben musste. Viele der Flüchtlinge, die damals in Westuffeln waren, stammten aus Ungarn und hielten der ungarischen Mannschaft im Finale die Daumen. Als am Ende Deutschland gewann, waren die Fans der Ungarn sehr enttäuscht und es gab kleine Rangeleien mit den "Einheimischen".



1954: Festzug vor der Erpe, links im Hintergrund sieht man das große Festzelt

Wissenswert:

Fußball-Weltmeisterschaft 1954: Deutschland – Ungarn 3:2

Die Torfolge:

0:1 Ferenc Puskás (6. Minute), 0:2 Zoltán Czibor (8. Minute),
1:2 Max Morlock (10. Minute), 2:2 Helmut Rahn (18. Minute),
3:2 Helmut Rahn (84. Minute)



*Kranzniederlegung am Ehrenmal,
v.l.: Willi Engelbrecht, Otto Rüdtenklau, Horst Viehmann*



Festzug Kreisturnfest 1954

Am **18. und 19. Juli 1959** wurde das **50-jährige Vereinsjubiläum** gefeiert. An den Turnwettkämpfen nahmen die Vereine aus Calden, Ehrsten, Niedermeiser, Stammen, Eberschütz, Hofgeismar und Grebenstein teil. Auf einer Wiese neben der Turnhalle fand ein Handballspiel zwischen Calden und Westuffeln statt, das mit einem knappen Sieg der Gäste endete. Turnerinnen und Turner beteiligten sich mit Darbietungen am Friedenhügel und in der Halle.

Hier herrscht noch echter Turnergeist

Westuffelns Sportverein feierte 50. Geburtstag — Der Landrat als Gast

Westuffeln (d). Am Sonntag marschierten die Turner durch das saubere Dorf Westuffeln, denn der Turnverein feierte seinen 50. Geburtstag. Auch Landrat Dr. Steinbrenner hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz vielfacher Beanspruchung den turnerischen Mittelpunkt des Kreises Hofgeismar zu besuchen und bei tropischer Hitze am Festzug teilzunehmen.

In seiner Ansprache beim anschließenden Festakt betonte Dr. Steinbrenner, daß im Turn- und Sportverein Westuffeln dank des Vorsitzenden August Rudolph ein echter Turnergeist herrsche. Der Landrat erinnerte daran, daß es nicht immer leicht gewesen sei, die Fahne der Turnerschaft während der schweren Jahre hochzuhalten. Wie wichtig aber die körperliche Erhaltung sei, das habe kürzlich wieder

das Gauturnfest in Heckershausen gezeigt. Vor allem die Jugend solle jede nur mögliche Gelegenheit, sich durch Leibesübungen zu stählen, wahrnehmen.

Das Geburtstagsgeschenk hatte Landrat Dr. Steinbrenner dem Verein schon vor einiger Zeit, als es galt, die Turnhalle, die ein großes Gemeinschaftswerk darstellt, zu vollenden, zukommen lassen.

Vereinsvorsitzender Rudolph hatte zu Beginn des Festaktes die Gäste, besonders Hofgeismars Landrat Dr. Steinbrenner, begrüßt. Der Feier schlossen sich turnerische Übungen an. Am Sonnabend war das Fest durch einen Kommers eingeleitet worden.

Erzählungen von Ursel und Willi Alhart

Vor dem Bau der Turnhalle fand das Turnen im Saal der Gaststätte Heuser statt. **August Rudolph** leitete das Turnen der Nachwuchsturner Ende der vierziger Jahre. Am frühen Abend klopfen diese bei Rudolphs - schräg gegenüber von Heusers - an das Fenster und riefen: "Wir wollen turnen!" August antwortete: "Ich bin gerade von der Arbeit gekommen, aber geht schon mal vor, ich komme gleich."

Turnmatten waren in dieser Zeit nicht zu bekommen bzw. nicht zu bezahlen, so dass die Turner Säcke mitbrachten, die sie mit Heu voll gestopft hatten. Diese wurden dann aneinander genäht und ergaben so eine Turnmatte. Nach kurzer Zeit des Turnbetriebs war das Heu in den Säcken dann wie gehäckselt. Willi Alhart, der auch zu der Nachwuchs-Turnerriege gehörte, erinnert sich noch daran, dass beispielsweise eine "Hechrolle" geübt wurde. Dazu legten sich 4 - 5 Jungs flach nebeneinander auf den Boden und der Turner musste darüber springen und sich auf der "Heumatte" abrollen.

Das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft **1954** wurde während des Kreissportfestes in Westuffeln über Radio laut in das Festzelt übertragen. Auch in der Gaststube der Erpe lief das Radio. Fernsehen gab es in Westuffeln noch keines. Einige waren deshalb nach Breuna oder Wolfhagen gefahren, um dort das Spiel im Fernsehen zu sehen. Georg Kraft berichtete von Wilhelm Nickisch, der mit seinem Motorrad nach Breuna gefahren war und dort das Spiel gesehen hatte. Nach seiner Rückkehr beim Fest in Westuffeln musste er mehrfach genau erzählen, wie das Spiel abgelaufen ist - vor allem das entscheidende 3. Tor durch Helmut Rahn.

Beim Fest gab es auch einen Fackelzug: Etwa 10 Jungs - u.a. Willi Alhart und Georg Kraft - kamen dabei mit Fackeln von Obermeiser, gingen eine kleine Runde durchs Dorf bis zum - damals noch unbebauten - Mühlenberg und zündeten dort einen vorbereiteten Holzstapel mit den Fackeln an.

Am Sportfest in Karlshafen **1962** nahmen auch viele Sportler aus Westuffeln teil, die teilweise auch dort übernachteten. Im Hotel wurde Ursel Alhart darauf angesprochen, warum sie denn ständig einen Reifen mit sich tragen würde. "Den brauche ich doch zum Turnen", war die Antwort. Die Turnerinnen hatten Gymnastikvorführungen mit Reifen eingeübt und auch am Festzug nahmen die Turnerinnen mit Reifen teil.

der weinkeller

Weine und ländliche Produkte

Wann wird es endlich
wieder RIESLING ?

Hof Scheffer, Steinweg 18, 34369 Hofgeismar



*Verkosten Sie frisch fruchtige Weissweine,
die nach Sommer schmecken.
Wir laden Sie herzlich dazu ein !*

1947 - 1964: Aufbau der Sparte Fußball

Die **Sparte Fußball** wurde im Frühjahr **1947** in der Gaststätte "Zur Erpe" gegründet, die ersten Spartenleiter waren Wilhelm Reinemann und Walter Pfläging. Im Mai 1949 führte der TVW ein Fußball-Pokalturnier auf dem Sportplatz unter dem Mühlenberg durch. Die Unterschriften einer Urkunde weisen aus, dass Heinrich Engelbrecht 1. Vorsitzender und Walter Pfläging Fußball-Spartenleiter waren.



*Auf dem alten Sportplatz von Westuffeln ca. 1948
Schiedsrichter: Köhler; Ergebnis des Spiels: 5 : 5*

stehend: Gemeinsame Mannschaft aus Spielern von Westuffeln, Obermeiser, Schachten und Meimbressen in den Trikot-Hemden von Obermeiser, aus Westuffeln spielten: Stelzer, Haberland, Kupzok

hockend: Mannschaft bestehend aus Ungarnflüchtlingen aus dem Kreis Hofgeismar in den Trikot-Hemden von Westuffeln, aus Westuffeln spielten: Hans Faigl und Franz Szeltner

Wissenswert: Erstmals in Deutschland wurde das Fußballspiel **1874** von dem Gymnasiallehrer Konrad Koch in Braunschweig eingeführt. Fußball musste hier viel länger als im Mutterland England um seine gesellschaftliche Anerkennung ringen, denn bis ins 20. Jahrhundert hinein war deutsche Leibesertüchtigung und -erziehung gleichbedeutend mit dem seit der Reichsgründung im Jahre 1871 in Schule und Militär fest verankerten Turnen.

Erinnerungen an die ersten Fußballjahre des TVW

Ein „Gründungsvater“ erinnert sich! Auszüge aus einem Brief zum 60-jährigen Bestehen der Sparte Fußball des TV Westuffeln im Jahr 2007:

Als ich 1945 als 17-Jähriger nach der Gefangenschaft nach Westuffeln kam, gab es bekanntlich nur den Turnverein, der mit Neumanns Georg einen beachtlichen Turner in der Riege hatte. Durch die entlassenen Soldaten, die heimatlos in Westuffeln ankamen, begann sich auch der Fußball zu regen.

Der Fußball hat mir die perspektivlose Zeit für einen Beruf mit Zukunft in Westuffeln erträglich gemacht. Ich war als sogenannter Straßenfußballer dem runden Leder immer verbunden.

An zwei sportliche Erinnerungen in Westuffeln kann ich mich noch gut besinnen:

Auf dem alten Sportplatz Richtung Obermeiser (die Struthkampfbahn gab es zu dieser Zeit noch nicht) spielte Westuffeln gegen Schachten. Ich erzielte zum Anfang das erste Tor für Westuffeln. Beim Anstoß von Schachten ging ich gleich wieder zum Ball und fiel dabei auf den linken Arm. Der Unterarm war gebrochen, was aber erst am Samstag darauf in Hofgeismar im Hilfskrankenhaus durch Röntgen festgestellt wurde. Das Spiel habe ich bis zum Schluss mitgemacht und die ganze Woche, es war Erntezeit, gearbeitet, so gut es mit einer gesunden Hand ging. Der Arm wurde im Kasseler Krankenhaus unter Narkose neu gebrochen, da schon schief zusammen gewachsen. Doch alle Umstände aufzuführen würde zu weit führen.

Die zweite Begebenheit, die in Erinnerung bleibt, war ein Fußballspiel auf dem gleichen Platz wie vorher erwähnt. Eine Mannschaft aus Westuffeln, Obermeiser, Schachten und Meimbressen spielte gegen die Ungarnflüchtlinge aus dem Kreis Hofgeismar. Das Spiel endete 5:5, wobei mir auch ein Tor gelang.

Es freut mich und ich danke Euch, dass Ihr bei Eurem 60-jährigen Jubiläum der Fußballsparte noch an die Gründungsväter, zu denen ich mich zähle, denkt und nicht vergessen habt. An Euren Feierlichkeiten werde ich leider nicht teilnehmen können, aber in Gedanken werde ich unter Euch weilen.

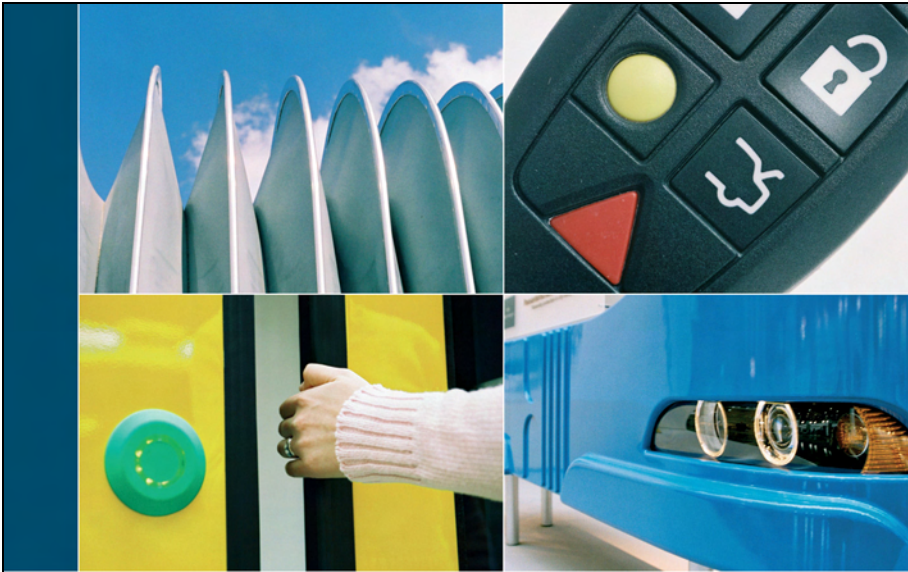
Heinz Haberland



1948: Fußballmannschaft auf dem alten Sportplatz am Mühlenberg (noch ohne Trikots); **stehend v.l.:** Fritz Faigl, Hermann Bendig, Konrad Kampe, Hans Faigl, Heinz Haberland, Ludwig Engelbrecht, Gerhard Kupzok **knieend v.l.:** Heinz Mutke, Herbert Rothe, Willi Zernickel, Albert Dehmel

Der älteste Spielerpass eines Fußballers des TV Westuffeln von Hermann Bendig aus dem Jahr 1948:

	Mitglied bei <u>TV Westuffeln</u> <u>Krs. Hofgeismar</u>	Vereinswechsel: Abgemeldet am _____ zu _____ (Dritter Verein) <u>16. Mittl. d. Krw. ist der Verein</u> <u>aufgelöst.</u> Vermerk über Freigabe _____ Datum: _____ (Stempel und Unterschrift des Vereins)
	Spielberechtigung ab: <u>2.9.48</u>	Spielberechtigt ab <u>10.9.48</u> bei <u>Kr. SV Schwanen</u> <u>29.9.1948</u> <u>Kr. Hofgeismar</u> Datum: _____ (Stempel und Unterschrift der Fachgruppe)
(Stempel d. Unterschrift d. Vereins) <u>Herr Bendig</u> <u>Paschkonitz</u> <u>H. Zernickel</u> (Abgebildete Unterschrift)	Bestätigung der Fachgruppe <u>23-IX-1948</u>	Vereinswechsel: Abgemeldet am _____ zu _____ (Dritter Verein) Vermerk über Freigabe _____ Datum: _____ (Stempel und Unterschrift des Vereins)
Zu- u. Vorname: <u>Bendig Hermann</u> Wohnort: <u>Westuffeln</u> Straße: _____ Geburtstag: <u>17.9.21</u> Geburtsort: <u>Heydekrug</u> Beruf: <u>Landwirt</u>		Spielberechtigt ab _____ für _____ Datum: _____ (Stempel und Unterschrift der Fachgruppe)



Ideen nehmen Form an - weltweit.

Wir gestalten maßgeschneiderte Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden.

In unseren Werken entstehen weltweit Produkte für Schienenfahrzeuge, Busse, Flughafentechnik, Automotive, Nutzfahrzeuge, Medizintechnik, Freizeit und Sport.

Die Freude an Innovationen ist unser Antrieb für Produkte, Methoden und Verfahren. Wir gestalten die Zukunft und fördern Ideen.

Die HÜBNER GmbH - das sind weltweit mehr als 1.300 hochqualifizierte Mitarbeiter.

Wir geben Ideen Form in Technik, Design und Service.

Faltenbälge
 Fahrzeuggelenksysteme
 Flexible Übergangssysteme
 Tür- und Fenstersysteme
 PUR-Schaumformteile
 Kautschukprodukte
 Kunststoffspritzgussprodukte

 **HÜBNER**

HÜBNER GmbH . Agathofstraße 15 . 34123 Kassel . Telefon +49 561 998-0 . info@hubner-germany.com . www.hubner-germany.com

„Aller Anfang ist schwer“ - Erinnerungen von Hans Faigl an die ersten Jahre der Sparte Fußball

Hans Faigl, geb. 05.09.1922 in Ungarn (nahe Budapest), kam als begeisterter Fußballer aus englischer Gefangenschaft im September 1947 nach Westuffeln. Die Gründung der Sparte Fußball war gerade vollzogen und man freute sich über jede Verstärkung der Mannschaft. Hans, meistens als rechter Verteidiger positioniert, gehörte bis etwa 1955 zur Mannschaft, die er auch bis 1959 betreute.

Dann verließ er Westuffeln in Richtung Kassel, wo er heute noch gemeinsam mit seiner Frau Hildegard lebt. Auch sein Bruder Fritz gehörte damals zur Mannschaft und sein Stiefsohn Jürgen Himmelmann hat hier als Jugendlicher Fußball gespielt. Überhaupt war die ganze Familie Faigl „fußballverrückt“. Die Eltern - Vater war in Ungarn selbst Fußballbetreuer gewesen - verpassten kein Heimspiel ihrer Söhne auf dem alten Westuffler Sportplatz und die Mutter war so fanatisch, dass sie einmal sogar auf den Schiri losgehen wollte.

Wie wurde damals der Spielbetrieb organisiert? Hans meint sich zu erinnern, dass es schon damals eine Organisation gab, die den Spielbetrieb regelte. Offizielle Schiedsrichter waren wenige vorhanden; er erinnert sich an einen Schiri Machold aus Grebenstein. Manchmal kam ein angesetzter Schiedsrichter, manchmal kam er nicht; dann musste jemand aus den eigenen Reihen pfeifen. „Der damalige Westuffeler Platz unter dem Dorfe, zwischen Westuffeln und Obermeiser, war zu klein, der hatte kein Maß“, erzählt Hans. Er wurde mit Sand oder Sägespänen abgestreut; die Tore waren aus Holz. Netze gab es keine; ob es Eckfahnen gab, ist fraglich. Der Eintrittspreis wurde mit dem Hut eingesammelt. Zu den Auswärtsspielen ging es mit dem Fahrrad oder in Ausnahmefällen fuhr Edi Leimbach die Spieler mit seinem Bus mit Holzvergaser. „Einmal kamen wir mit dem Fahrrad zu einem Meisterschaftsspiel, da mussten wir erst die Kühe vom Sportplatz auf eine benachbarte Fläche treiben. Während des Spiels brach plötzlich der Bulle aus und ging auf uns los. Alle Spieler suchten fluchtartig das Weite.“

Hans berichtet auch voller Stolz von den Nachwuchsspielern, die er später noch betreute: „die Wohlfahrt-Brüder, der Lauer-Schorsch, der Friedmann und wie sie alle hießen, die waren gut, du!“



1949

*Die 1. Mannschaft des TV Westuffeln mit neuen und einheitlichen Trikots
stehend v.l.: Helmut Gerstung, Heinz Haberland, Ludwig Engelbrecht, Hans Faigl, Gerhard Kupzok; **knieend v.l.:** Heinz Mutke, Fritz Faigl, Herbert Rothe, Hermann Bendig, Willi Zernickel, Albert Dehmel sen.*



Fußballmannschaft 1962

*vorn v.l.: Walter Pitterle, Heinrich Schmidt, Karl-Heinz Scheidler
 stehend v.l.: Gerhard Dehmel, Oskar Rüdtenklau, Hans-Paul Wohlfahrt,
 Erhard Kleiner, Werner Jäger, Erhard Wohlfahrt, Leonard Giese, Karl Hengl
 Rechts im Hintergrund ist die neu gebaute Turnhalle zu erkennen.*

Fußballmannschaft um 1960



v.l.: Walter Pitterle, Fritz Maurer, Christoph Leimbach, Georg Rüdtenklau, Hans-Paul Wohlfahrt, Wolfgang Range, Erwin Friedmann, Georg Lauer, Oskar Rüdtenklau, Wolfgang Friedmann, Albert Dehmel

1957 übernahm Lehrer Martin Glaser die Spartenleitung. In einer Sitzung des erweiterten Vorstands am 29. Dezember **1958** wurde beschlossen, die Gemeinde um Berücksichtigung des TV Westuffeln bei der Verpachtung des Grundstücks westlich der Struth zur Anlegung eines **Sportplatzes** zu bitten.

Aus heutiger Sicht wurde zur Jahreshauptversammlung im Januar 1959 noch eine **Anekdote** zum Schmunzeln festgehalten: Der 1. Vorsitzende August Rudolph war sehr ungehalten darüber, dass die Fußballer geschlossen nicht zur Versammlung erschienen waren und wollte eine Strafe verhängen. Der Fußballwart, Herr Glaser, bat jedoch darum, diese nicht auszusprechen, da nach der Versammlung noch ein Tanzvergnügen vorgesehen sei und die Spieler nach Tanz und Alkohol glaubten,

"am morgigen Sonntag kein anständiges Spiel liefern zu können. Es hängt so viel von einem Gewinn ab, denn die Mannschaft hat Aufstiegsmöglichkeiten in die B-Klasse."

1960 wurde das Gelände für den neuen Sportplatz neben der Struth von belgischen und deutschen Soldaten **planiert**. Der weitere Aufbau des Platzes sollte in 1961 erfolgen. **1963** hatte Westuffeln zwei Fußball-Mannschaften gemeldet: Die Seniorenmannschaft in der C-Klasse sowie eine von Erhard Finis betreute Jugendmannschaft.

1964 wurde anlässlich der Tausendjahrfeier des Dorfes Westuffeln der neue Sportplatz an der Struth, die "Struthkampfbahn", eingeweiht. Zeitgleich entstand das Sportlerhäuschen.

Der alte Sportplatz von Schachten an der Holländischen Straße war Austragungsort vieler Lokalderbys und somit auch Ziel von Zuschauern aus Westuffeln:



*Aufnahme von ca. 1960:
stehend v.l.: Marli Erkelenz, Ingrid Jäger,
Christa Erkelenz, Thea Berndt;
knieend v.l.: Irene Neumann, Inge Rudolph*

1955 - 1957: Bau der Turnhalle

Seit seinen frühesten Anfängen hatte der Turnbetrieb des TV Westuffeln unter beengten Verhältnissen stattgefunden. Wenn die Witterung nicht zuließ, dass im Freien geturnt wurde, pflegten die Übungsstunden zunächst im Hinterzimmer der Gaststätte Heuser, dann ab 1920, im Saal der Gaststätte Engelgrecht (Zur Erpe) stattzufinden. Fünf Jahre später beschloss der TVW erneut einen Wechsel seines Vereinslokals: Von nun an fand der Turnbetrieb wieder in der Gaststätte Heuser statt. Daran sollte sich bis zum Bau der Vereinsturnhalle, um welche es hier geht, nicht ändern. Ehe ein solches Projekt auch nur erwogen werden konnte, sollten weitere drei Jahrzehnte vergehen.

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, über die uns keine Aufzeichnungen vorliegen, war August Rudolph (geb. 1910), der in den 30er Jahren bereits das Amts des Oberturnwarts versehen hatte, zum 1. Vorsitzenden des TVW gewählt worden. Der Verein selbst war, wie alle anderen Vereine, nach Kriegsende durch eine Verordnung der amerikanischen Militärregierung aufgelöst, dann aber recht bald wiedergegründet worden. Der schnelle wirtschaftliche Wiederaufstieg der westlichen Besatzungszonen nach der sog. Währungsreform (1948) schuf binnen weniger Jahre ein zuvor unbekanntes Wohlstandsniveau. Das Vorhaben, den Turnbetrieb des Vereins durch den Bau einer eigenen Vereinsturnhalle aus den beengten Verhältnissen zu erlösen, worin er sein Dasein gefristet hatte, wurde angesichts der verbesserten wirtschaftlichen Lage zu einer reellen Option. Nachdem August Rudolph, dessen Vater zu den Gründern des Vereins gehört hatten, in der Jahreshauptversammlung des Jahres 1955 erneut zum 1. Vorsitzenden des TVW gewählt worden war, nahm der Verein unter seiner Führung (weitgehend in Eigenarbeit) das Projekt in Angriff.

Eine Mehrheit der älteren Mitglieder, für die Inflation und Wirtschaftskrise alles andere als ferne Erinnerungen waren, stand dem Vorhaben durchaus skeptisch gegenüber. „Den letzten beißen die Hunde“ bekam August Rudolph, wenn er sich wochenends in aller Frühe zur Turnhallen-Baustelle aufmachte, aus dem Munde seines Vaters zu hören. Hier und da wurden Befürchtungen laut, dem Verein werde, ehe der Turnhallenbau abgeschlossen war, das Geld ausgehen und die Mitglieder würden sich, statt in der Turnhalle, auf einem Berg von Schulden wiederfinden. Ohne die Überzeugungskraft, die von der integren Persönlichkeit des 1. Vorsitzenden ausging, wäre das Vorhaben vielleicht am Kleinmut der Älteren gescheitert, die aus nur zu begreiflichen Gründen dem Wohlstand der Wirtschaftswunderjahre misstrauten. Jedenfalls gelang es, die Bedenken der Altvorderen zu zerstreuen:

Skydive



**Tandemsprünge · Schnupperkurse
Lizenzausbildung**

Interesse an einer Freifalllizenz?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Training · Fortbildung · Wettbewerb

Schüler- und
Studenten-
rabatte!

Kassel · Gera
Aero Fallschirmsport

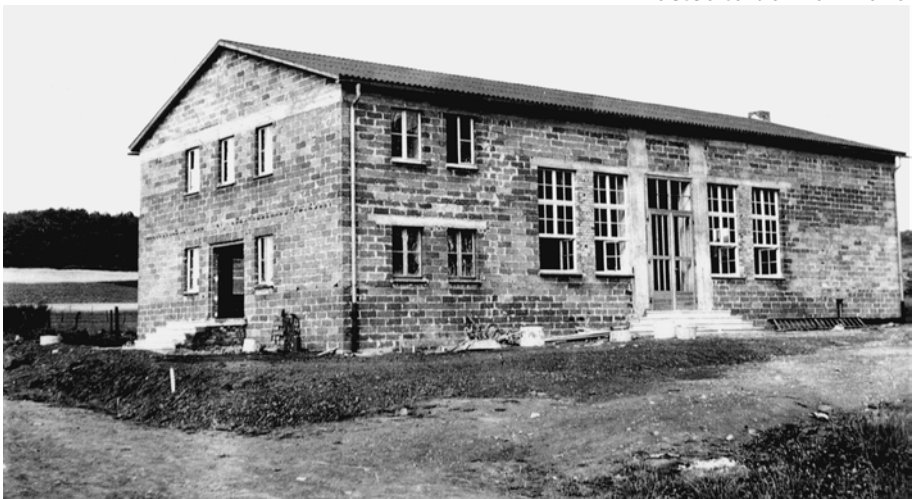
Flugplatz Kassel-Calden

Fon (05674) 9993-0, Fax (05674) 9993-33

www.skydive.de

6 Wochen nach der Jahreshauptversammlung, welche am 09. Januar stattgefunden hatte, gingen die Vereinsmitglieder unter der Führung ihres Vorsitzenden – seines Zeichens Betriebsmaurer bei der Firma Henschel – ans Werk. Freilich war, als die Bauarbeiten begannen, die Finanzierung beileibe nicht gesichert. In den 15 Monaten, die bis zum Richtfest (das am 03. Juni 1956 stattfand) vergingen, ruhten die Arbeiten mehrere Male, nämlich so lange, wie die Mittel, von denen die Materialien für den nächsten Bauabschnitt bezahlt werden sollten, nicht bereitstanden. Schon daran wird deutlich, wie sehr man damals auf die Solidität bedacht war: Man redete sich nicht ein, das Geld werde schon irgendwie zusammenkommen und anstatt ins Blaue hinein weiterzubauen, zog man es vor, die Arbeit ruhenzulassen.

Westseite der Turnhalle



Nicht nur, dass etliche Vereinsmitglieder ihre Freizeit aufopfert, damit wenigstens der Rohbau in Eigenarbeit erstellt werden konnte – viele Mitglieder des TVW trugen zudem durch Spenden zur Finanzierung des Projekts bei. Der Löwenanteil der benötigten Mittel floss dem Verein jedoch in Form von staatlichen Zuschüssen zu.

Wie auch immer, am 03. Juni 1956, anderthalb Jahre nachdem die Entscheidung zum Turnhallenbau gefallen war, beging der TVW in der Gaststätte Engelbrecht, die wieder mal sein Vereinslokal geworden war, „mit Darbietungen und Ehrengästen sowie Tanzvergnügen“ die Richtfestfeier. Bis zur Einweihung der Turnhalle sollte jedoch noch ein weiteres Jahr vergehen. Diese fand am 21. Juli 1957 statt.

Als Ehrengäste wohnten der Einweihungsfeier Landrat Dr. Steinbrenner, der Kreisjugendpfleger Wilke, ein Regierungs-Amtmann namens Menke sowie der Turnkreisvorsitzende Becker bei. Turnvereine aus Hofgeismar, Meimbressen, Calden, Obermeiser, Niedermeiser und – man höre und staune – Wenigenhasungen hatten Abordnungen entsandt. Die Gemeinde Westuffeln war durch den Bürgermeister Kloppmann vertreten. Landrat Steinbrenner hielt eine Rede, in welcher er, ganz im Stil der Zeit, dem Vereinsvorsitzenden August Rudolph versicherte, er (Rudolph) werde „in die Geschichte Westuffelns eingehen“. Den Abschluss der Einweihungsfeier bildeten turnerische Darbietungen, ein Gesangsvortrag des Gemischten Chores sowie ein Tanzvergnügen. Der Turnverein Westuffeln verfügte nun über eine eigene Turnhalle. Eine Gemeinschaftsanstrengung, wie sie in der Westuffeler Geschichte bis heute nicht ihresgleichen hat, war zu einem würdigen Abschluss gebracht worden.

*Stefan Hernold
(Enkel von August Rudolph)*

Hintergründe zum Bau der Turnhalle

In der Vollversammlung am 20. März 1955 wurde berichtet, dass mit der Gemeinde Westuffeln ein Pachtvertrag über das Baugrundstück der **künftigen Turnhalle** geschlossen wurde und von der Waldinteressentenschaft Westuffeln 5 Festmeter Bauholz genehmigt wurden. Neben verschiedenen Zuwendungen öffentlicher Träger wurde in Westuffeln auch eine Sammlung im März/April 1955 durchgeführt. Der Bau der Turnhalle sollte beginnen, sobald das Wetter offen war. Als erste Arbeiten mussten Steine gebrochen und ausgeschachtet werden. Im November 1955 waren 1.000 Arbeitsstunden geleistet und 28 Fuhren gefahren. Am 20. Januar 1956 wurde festgestellt, dass noch ca. 1.500 Steine gefahren werden mussten, um die Halle noch vor dem 01. Mai unter Dach zu bringen.

Wie schwierig es teilweise bei dem Bau der Turnhalle war, zeigt uns die Erzählung von Inge Hernold, die uns von ihrem Vater August Rudolph berichtete:

Der Verein hatte seiner Zeit wenig Geld zur Verfügung, doch der Hallenbau wurde vorangetrieben. Der Vater von August Rudolph hatte oft Bedenken angemeldet, dass sein Sohn nicht so engagiert vorgehen solle, sonst müsse er die Turnhalle am Ende noch selbst bezahlen.

August Rudolph besaß keinen Führerschein, sodass es schwierig war, dringende Geschäfte oder Behördengänge zu erledigen. Heinrich Düster hatte sich bereit erklärt, den 1. Vorsitzenden zu fahren.

So wurden dann Fahrten nach Immenhausen und Friedrichsfeld unternommen, weil die Sportvereine ebenfalls mit dem Bau der Jahnturnhalle bzw. der Sporthalle begonnen hatten. Hier sollten Anregungen eingeholt werden.

Erwin Himmelmann berichtete, dass sich einige Landwirte bereit erklärt hatten, mit ihren Treckern und Wagen kostenlos „Schrotten“ aus Volkmarshausen zu holen. Schrotten waren die „Abfälle“ von gehauenen und geschnittenen Sandsteinen. Diese wurden mit dem Kies und Zement vermischt und zu Beton verarbeitet. Mischmaschinen standen nicht zur Verfügung, sodass der Beton noch mit der Hand gefertigt werden musste. Erwin Himmelmann erinnerte sich, dass an einem Sonntagmorgen die Säulen der Seiteneingangstür fertig gestellt werden mussten. Der Mörtel musste mit einem „Vogel“ (Transportbehälter im Mauerhandwerk) transportiert werden. Er erklärte weiter, dass ohne das Engagement von August Rudolph der Hallenbau nicht zustande gekommen wäre.

Quelle: Inge Hernold, Erwin Himmelmann

Das **Richtfest** der Turnhalle wurde laut Protokollbuch am 03. Juni 1956 gefeiert, nach dem Stempel auf der Rückseite einiger Fotos des Richtfestes soll dies allerdings bereits am 26. Mai 1956 stattgefunden haben. Anwesend war jedenfalls auch der Vorsitzende des Sportkreises Hofgeismar, Professor Adams. Auf der Bühne wurde ein Schauturnen mit Reigen, Keulengymnastik, Volkstänze, Bodenturnen, Barrenübungen und Pferdsprünge gezeigt.





Praxis für Physiotherapie

Holländische Straße 35

(direkt hinter dem Rathaus)

34379 Calden

Tel.: 05674 - 7939

Termine nach Vereinbarung

- Krankengymnastik
- Massagen
- Fango und Heißluft
- Triggerpunktbehandlung
- Migränetherapie nach Kern
- Lymphdrainage
- Rückenschule
- Bobath-Therapie
- PNF-Therapie
- Sauna / Solarium
- Elektrotherapie
- u.v.m.

Fliegen Sie mit uns in die Sonne -
wir machen Ihre Träume wahr!

Schmetterling 

Ausblick auf Ihren
nächsten Urlaub



Buchung & Beratung:
Schmetterling Reisebüro Schwalm
Am Anger 7 · 34369 Hofgeismar
Tel. 05671-920627 · www.schwalm-reisen.de



Kalabrien



*Eine Damenriege am Friedenshügel und vor der Schule
oberes Bild v.l.: Marie-Luise Reinemann, Erna Germeroth, Karoline Laaber,
Dora Germeroth, Marianne Engelbrecht, Renate Schubert, Waltraud
Schubert, Elisabeth Szeltner, Fritz Maurer mit Akkordeon*



Festveranstaltung zum Richtfest in der "Baustelle" Turnhalle

Im Winter 1956 wurde festgehalten, dass "wieder züchtig gearbeitet" werden soll, sonst kann die Halle im Sommer nicht eingeweiht werden. Die Fenster sollen schnellstens eingebaut werden und im Frühjahr soll der Hallenfußboden betoniert und dann der Fußboden (Linoleum bzw. Korklinoleum auf der Bühne) gelegt werden. Am 20. Dezember wurden dann die Fenster auch eingebaut und am 27. Dezember mit dem Gerüstbau für die Deckenverkleidung begonnen.

Am 21. Juli 1957 wurde die Turnhalle des TV Westuffeln eingeweiht. Im Juni und Juli wurden noch umfangreiche Innenarbeiten ausgeführt und der Platz um die Halle wurde von Unrat befreit und planiert. Vor der Einweihung wurde der Platz mit Fichten- und Eichenzweigen abgesteckt. Zwischen Turnhalle und Schule wurde ein Bierzelt aufgebaut, außerdem gab es einen Schießstand und eine Blumenverlosung.

Die Veranstaltung begann mit einem Festzug, angeführt von den Turnerinnen, es folgten der Spielmanszug Meimbressen, die Kapelle sowie die örtlichen und Gastvereine. In der geschmückten Turnhalle hielten der 1. Vorsitzende August Rudolph, Landrat Dr. Steinbrenner und Bürgermeister Fritz Kloppmann Ansprachen. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Darbietungen des Gemischten Chores und turnerischen Vorführungen. Am Abend folgte dann ein Tanzvergnügen mit der Kapelle Giebeler und am Montagabend fand die Einweihung mit Tanz ihren Abschluss.

Feier zur Einweihung der Turnhalle; Oskar Rüdtenklau und August Düster jun. säubern um 03:00 Uhr nachts den Tanzboden vom Schmutz, den die Festbesucher dort hinterlassen hatten. Man konnte nur noch schlecht tanzen. Nachdem der Schaden behoben war, ging das Fest weiter bis 07:00 Uhr.



Der Bau der vereinseigenen Turnhalle war für die damalige Zeit eine außergewöhnliche Leistung des TV Westuffeln, die auch über die Grenzen der Gemeinde hinweg große Beachtung fand.



Festzug zur Einweihungsfeier der Turnhalle: Turner des TVW in weißer Kleidung v.l.: Ludwig Weißgerber, Karl Käckel, Lieselotte Hedrich, August Rudolph, Adolf Reinhardt, Georg Rüdtenklau, August Groß (verdeckt), Ursula Rehrmann



1958 ist die Turnhalle fertig (Aufnahme vom 27. Mai 1958)



Gärtnermeister Manfred Raabe

Pflanzen & Gartenservice

34379 Calden · Wilhelmsthaler Str.72

Tel. 05674/9210 092

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr

Sa 9.00-15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Baum-, Strauch- und Heckenschnitt
- Gartengestaltung
- Pflanzarbeiten
- Grabpflege  *LieferService*
- Qualitätspflanzen für Haus & Garten
- Gärtnererden
- Saatgut & Dünger
- Pflanzenschutz
- viele weitere Angebote

Natur & Floristik Heike Brasse

Floristmeisterin

*Warburger Straße 7
Calden – Obermeiser*

Telefon 05677-920088

Öffnungszeiten

*Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
durchgehend*

Samstag 09.00 – 13.00 Uhr



**Wir haben zu
jedem Anlass
die passende
Idee !**

An die **Anfänge** des Turnens in der neuen Turnhalle erinnert sich Ilse Kniep:

Nachdem die Turnhalle gebaut war, fingen wir dort mit Geräteturnen an. Wir waren 8 bis 10 Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren. August Rudolph turnte mit uns am Stufenbarren, Kasten und auf der Matte (Bodenturnen). Zu Beginn der Übungsstunde stellten wir uns in einer Reihe auf und sangen: "Turner auf zum Streite". Machten wir zuviel Blödsinn, flog auch schon mal der Patschen von August Rudolph durch die Reihen. Es wurde Schauturnen in der Turnhalle veranstaltet und im Winter trugen wir einige Male Wettkämpfe mit Niedererlungen aus (Turnen, Gymnastik, Musik). Nach August Rudolph hatten wir noch mit Erna Germeroth und später Hilde Neumann als Übungsleiterinnen Turnen. Danach kam Elisabeth Szeltner. Sie übte mit uns und den älteren Mädchen Keulen-, Reifen- oder Ballgymnastik ein. Musikalisch begleitet wurden wir dabei von Fritz Maurer auf dem Akkordeon. Mit diesen Übungen nahmen wir an mehreren Kreissportfesten teil.



Bild von ca. 1960: Eine Keulengymnastik auf dem alten Sportplatz: **stehend v.l.:** Inge Rudolph, Ilse Wohlfahrt, Elisabeth Szeltner, Elke Engelbrecht, Ursula Groß, Herta Bendig, Renate Engelbrecht; **knieend v.l.:** Gisela Hobein, Ursula Rothe, Helga Schüler, Doris Jäger, Gudrun Käckel, Else Erkelenz

1962: Sportfest in Bad Karlshafen

1962 nahm der TVW am Sportfest
in Bad Karlshafen teil:



rechts: Hans-Paul Wohlfahrt auf der Sprintstrecke



*stehend v.l.: Thea Berndt, Christa Erkelenz, Ursula Groß, Inge Rudolph,
Lieselotte Friedmann; vorn v.l.: Ursula Himmelmann, Lisa Erkelenz*



Der Festzug durch Bad Karlshafen

Fußballmannschaft von 1967



stehend v.l.: Walter Pitterle, Heinz Kastrop, Karl-Heinz Scheidler, Georg Lauer, Erhard Wohlfahrt, Hermann Erkelenz, Karl-Heinz Germeroth, Paul Hernold, Spartenleiter und Trainer Hermann Bendig; **knieend v.l.:** Udo Engelbrecht, Heinrich Schmidt, Manfred Dörge, Erwin Engelbrecht

Wir freuen uns tierisch für Sie.


Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin viel Glück.

Die R+V
wünscht das
Beste zum
100jährigen



Sprechen Sie mit unseren kompetenten Ansprechpartnern in der Bank und im Verbundbüro!

Raiffeisenbank eG Calden
Holländische Str. 35, 34379 Calden,
Tel.: 05674/7009-97, Fax: 05674/7009-55

 Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

BESSE **R+V**ERSICHERT

Thomas Schneider

staatl. geprüfter Betriebswirt (FH) · Bezirksleiter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG


Veckerhagener Str. 73A
34233 Fuldataal
Telefon 0561 3165277
Telefax 0561 3165276
Mobil 0170 8003333
Thomas.Schneider
@Schwaebisch-Hall.de



- Bauen und Wohnen
- Kapitalanlagen
- Fonds
- Altersvorsorge

... wir beraten Sie!

Verwirklichen Sie Ihre Ziele gemeinsam mit starken Partnern im genossenschaftlichen FinanzVerbund.

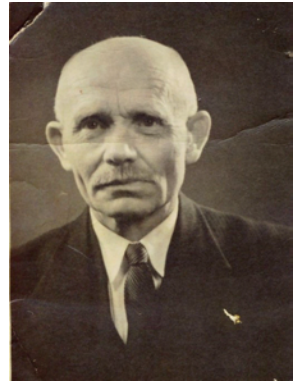
 Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



Chronik der 1. Vorsitzenden

1909 – 1911:
Friedrich Rudolph



1911 – 1913:
Heinrich Germeroth

1913 – 1919:
Heinrich Humburg



1920 – 1922:
Wilhelm Reinhardt

1922 – 1925:
Conrad Reinhardt





1925 – 1930:
Friedrich Butterweck



1930 – 1945:
Heinrich Engelbrecht

1949 – 1952:
Heinrich Engelbrecht



1946 – 1949:
August Müller
*(Vorsitzender des
Tuspo Westuffeln)*



1952 – 1970:
August Rudolph



1970 – 1973:
Werner Schmalhaus



1974 – 1975:
Paul Hernold



1975 – 1976:
Hermann Bendig



1976 – 1989:
Wilhelm Siebert



1989 – 1999:
Wilhelm Siebert



2000 – heute:
Edzard Groß



**Seit über 30 Jahren servicestark in Ihrer Region:
zuverlässig, kompetent und verbindlich.**



Massgeschneiderte Versicherungslösungen für
Ihr Unternehmen, attraktive Produkte für Ihren
privaten Bereich, Absicherung bei Berufsunfähigkeit
und im Alter, gern mit staatlicher und steuerlicher
Förderung, dies bieten wir und mehr.

Andreas Wiegand

Versicherungsfachwirt - Fachberater bAV (ebs)

HDI-GERLING Generalagentur

Käthe-Kollwitz-Weg 8 · 34225 Baunatal

Telefon: 0561/9491830 · Telefax 0561/9491831

e-mail: andreas.wiegand@hdi-gerling.de · Internet: www.wiegand-hdi-gerling.de



**FRIEDHELM DILCHER
MEI MBRESSEN
NEBELBEEKE 4
CALDEN
SCHREINEREI
BESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN**



Tel. & Fax : 05677/250

Mobil – Tel: 0172 / 5636783

Schwerer Unfall in der Turnhalle

Im Jahr **1965** hat sich in der Turnhalle ein schwerer Unfall ereignet. Herr **Heinz Mutke** war Bediensteter der damaligen selbständigen Gemeinde Westuffeln. Im Dachgeschoss der Turnhalle hatte die Gemeinde Schautafeln untergestellt, diese sollten geholt werden.

Herr Mutke betrat den Dachboden. An einer Stelle des Fußbodens lösten sich die Bretter und Herr Mutke fiel durch die offene Decke. Zunächst konnte er sich noch einige Minuten festhalten. Herbeigerufene Personen, unter anderem der Lehrer Glaser, hatten versucht Strohballen in die Halle zu bringen, um einen bevorstehenden Sturz aufzufangen. Es konnte nicht verhindert werden, dass Herr Mutke aus 5,70 Metern Höhe auf den Dielenboden der Turnhalle fiel.

Bei dem Sturz erlitt er einen doppelten Fersentrümmerbruch und zwei Lendenwirbel waren angebrochen. Nach einem viertel Jahr Krankenhausaufenthalt und einem weiteren viertel Jahr Erholung zu Hause konnte Herr Mutke die Tätigkeit wieder aufnehmen.

Quelle: Martha Mutke (Ehefrau)

1969 - Einladung Jahreshauptversammlung

Im "Gemeindeanzeiger der Gemeinde Westuffeln" erschien 1969 diese Einladung zur Jahreshauptversammlung (Man beachte vor allem den letzten Satz!):

A n z e i g e !

Der Turnverein Westuffeln e.V. 1909 veranstaltet am 1. Febr. 1969 in der Gastwirtschaft Heinrich Engelbrecht seine diesjährige Jahreshauptversammlung. Alle Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung,
2. Bericht der Fachwarte,
3. Entlastung des Vorstandes,
4. Aussprache über des 60-jährige Vereinsbestehen,
5. Verschiedens.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet ein gemütliches Beisammensein statt. Die Bräute und Ehefrauen werden hierzu herzlich miteingeladen.

Der Vorstand

... wenn's um GRÜN geht ...

 **Gartencenter
Meckelburg**



Meckelburg KG

34369 Hofgeismar · Kelzer Weg 6

Telefon: 05671 - 99 49 0 · Fax: 05671 - 99 49 50

www.gartencentermeckelburg.de

Wir gratulieren dem
TV Westuffeln 1909 e.V.
herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!



**Stadtparkasse
Grebenstein**

Ihr Partner in allen
Geldangelegenheiten.

Telefon: 05674 / 706-0

Fax: 05674 / 706-200

eMail: info@ssk-grebenstein.de

www.stadtparkasse-grebenstein.de

1965 - 1970 Volkstanzgruppe

Von 1965 - 1970 hatten wir in Westuffeln eine Volkstanzgruppe des TVW. Wir nähten uns einheitliche Röcke und ließen uns ein Wappen sticken, das wir an der Bluse oder Hemd trugen.

Unser erster Tanz war "Let's kiss", den Hermann Berndt in der Landwirtschaftsschule gelernt hatte. Es folgten noch viele andere Tänze, die wir in Immenhausen und Hofgeismar lernten, z.B. "Holsteiner Dreitour" oder "On the bridge". In diesen Orten gab es auch Tanzgruppen. Wir traten anlässlich des Kreissportfestes auf, wo wir auch an den Umzügen teilnahmen.

Ilse Kniep



v.l.: Ilse Wohlfahrt, Dietmar Schmalhaus, Gerlinde Finis, Hermann Fehling, Wolfgang Bendig, Doris Jäger, Walter Neumann, Anna Heuser, Erwin Engelbrecht, Annemarie Berndt, Hermann Berndt, Erika Jäger

65-jähriges Vereinsjubiläum Jubiläumsfeier in der Vereinsturnhalle

In der Ausgabe vom **05. August 1974** berichtete die HNA über die Jubiläumsfeier des TV Westuffeln zum 65-jährigen Bestehen des Vereins und einer besonderen Ehrung.

Bei der Festveranstaltung erhielt das noch einzige lebende Gründungsmitglied **Heinrich Sostmann** im Alter von 85 Jahren Ehrungen vom Sportkreis und dem Jubiläumsverein. Die Ehrungen wurden durch den Sportkreisvorsitzenden Georg Schüssel und Paul Hernold als 1. Vorsitzenden des TVW überreicht. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden auch noch weitere verdiente Mitglieder geehrt.

Sostmann war einer von 15 Männern, die sich für die Gründung des Vereins entschieden haben, obwohl Pfarrer, Lehrer und Bürgermeister dagegen waren. Sie wurden in ihrem Vorhaben jedoch durch den Landrat unterstützt. In einem geschichtlichen Rückblick wies der Vorsitzende Paul Hernold auf die Entwicklung und Leistungen des Vereins hin. Insbesondere habe der Verein immer wieder Schwierigkeiten überwinden müssen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt haben.



Schon vor 35 Jahren war der Verein auf seine eigene Turnhalle, in der auch das Jubiläum gefeiert wurde, besonders stolz. 1974 hatte der TV Westuffeln 260 Mitglieder.

Laut Bericht der HNA vom 05. August 1974 lobten Ehrengäste und Redner die Leistungen und die sportliche Vielfalt des Vereins.

Der beim 65-jährigen Jubiläum des Vereins einzige noch lebende Mitbegründer des TV Westuffeln, der 85-jährige Heinrich Sostmann.

Ferienfreizeit 1968 auf der Insel Fehmarn

Wir starteten mit 17 Personen (16 C- und B-Jugendspieler) zu der ersten Freizeit nach Fehmarn in das Jugendhaus des Kreises Hofgeismar. Mit einundzwanzig Jahren war es meine erste Betreuung von 16 Jungen außerhalb unseres Ortes. Als ich am dritten Tag als Betreuer zum Heimleiter musste, ahnte ich nichts Böses.

Hatte doch ein Teil meiner Jungs am Abend zuvor das gemeinsame Lager des TSV Hohenkirchen gestört, wir waren sehr negativ aufgefallen. Mir wurde klar gemacht, noch so ein Ausfall und die Heimreise, die wir dann selbst bezahlen mussten, war gesichert. Es wurde ab sofort mit Zuckerbrot und Peitsche gearbeitet. Etwas mehr Druck, etwas mehr Eigenverantwortung in der Freizeit, es klappte gut. Wir hatten eine tolle Freizeit auf Fehmarn. Jeder erinnert sich gern zurück!

Ferienfreizeit 1975 auf Fehmarn

Sieben Jahre später starteten wir mit 35 Jugendlichen und 5 Betreuern das Unternehmen Fehmarn. Größere Gruppe, größere Verantwortung.

Als wir ankamen, war eine Jugendgruppe aus Schwalbach (Taunus) schon da. Wir gingen über die Spiel- und Freizeitwiese, dort lag als Sitzgelegenheit ein Baumstamm. Auf diesem Stamm saßen ca. 15 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren und sangen das Lied: „Wir fahren in den P... nach Barcelona...“ und als einen Tag später am Abend vier Beine aus einer Hecke baumelten, war mir klar, dies wird eine knallharte Freizeit. Mädchen waren für unsere Jungen ja genügend da, auch ein paar Mädels hatten wir ja mitgenommen.

Jeden Abend von ca. 21.30 Uhr bis 23.00 Uhr war ich mit der Taschenlampe unterwegs im Camp, um zu kontrollieren, ob auch alle meine Anvertrauten in ihren Zelthütten waren. Die älteren Jungs (16-17 Jahre) fielen bei einer geplanten Veranstaltung auf. Wenn Georg Mische nicht dabei gewesen wäre, hätte ich ein paar nach Hause geschickt. Er hatte Angst, sie könnten in der nächsten Saison nicht in der ersten Mannschaft spielen und den Verein verlassen.

Verschiedene Veranstaltungen - außer Baden und am Strand liegen - wurden organisiert. Deichwanderung nach Burg, mit der Fähre von Puttgarden nach Rødby Havn (Dänemark), Fahrradtour durch die Insel ans Nordkap, Fahrt nach Laboe zum Marineehrenmal und andere Aktivitäten.

erholungsreiche Tage am Meer

Urlaub in neuen exklusiven Ferienobjekten

im Ostseebad Prerow

Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Komplett-Angebote

Familie Schuster
Am Zentral 17
18375 Ostseebad-Prerow



www.ferienservice-prerow.de
Buchungs-Hotline 03 82 33 - 71 776



Wenn auch etwas Stress dabei war, es war trotzdem schön und viele werden sich bestimmt noch heute daran erinnern. Besuch aus der Heimat hatten wir auch: Zwei Mann sind mit dem Flieger gekommen, um uns zu besuchen und auch mit Vaters Auto kamen welche an.

Nach der Freizeit gab es großen Stress mit dem Jugendamt in Hofgeismar, daraufhin habe ich keine Freizeit mehr durchgeführt und die Zeltlager wurden von mir geplant und organisiert, was bis heute allen noch Spaß macht!

Erhard Finis

Münchenfahrt 21. - 23.05.1983

Öfter mal was Neues: Unter diesem Motto wollten die Jungen und Mädchen des TV Westuffeln in diesem Jahr kein Zeltlager, sondern auf Fahrt gehen. Und so fuhren am Pfingstamstag 35 aktive jugendliche Fußballer im Alter von elf bis achtzehn Jahren in die „Stadt mit Herz“ - nach München. Ganz ohne Fußball verläuft auch so eine Reise nicht, also wurde das Bundesligaspiel Nürnberg gegen Frankfurt in Nürnberg besucht. Es war ein Unterschied ein solches Spiel einmal live zu erleben als im Fernsehen die Spielzüge zu beobachten. Schon die Atmosphäre, das ganze Drum und Dran in einem so großen Stadion ließ das Spiel zu einem Erlebnis werden. Nach Spielende ging es weiter in Richtung München.

Vorbei am Olympiagelände, entlang der Innenstadt fuhr die Truppe zum DJH-Gästehaus, einer 300-Betten-Herberge, um dort für zwei Nächte Quartier zu beziehen. Müde von der Reise verschwanden bald alle Teilnehmer auf ihre Zimmer.

Der Sonntagmorgen war ausgefüllt mit einer informativen Stadtrundfahrt, vorbei an den geschichtlichen und modernen Sehenswürdigkeiten dieser großen Stadt. Am Olympiagelände stellte sich der Hunger ein und es wurde erst einmal gegrillt. So gestärkt, stand einer ausgedehnten Besichtigung des Sportgeländes nichts mehr im Wege. Eine Fahrt hinauf auf den 200 Meter hohen Olympiaturm erschloss trotz etwas diesigen Wetters einen phantastischen Rundblick über die Millionenstadt.

Wieder auf dem Boden interessierten sich jung und alt selbstverständlich für das Olympiastadion. Die imposante Dachkonstruktion, der gepflegte grüne Rasen - so sieht Westuffelner Rasen nur von weitem aus - überhaupt die ganze Anlage war beeindruckend. Nach den sportlichen Sehenswürdigkeiten dann endlich auf zur Innenstadt, wer München erleben will, muss auch einmal im Hofbräuhaus gewesen sein.

EDEKA-Markt

ERHARD FINIS



Grebensteiner Straße 1
34379 Calden-Westuffeln

Tel.: 0 56 77 / 271

Lotto-Toto-Annahmestelle
Fleischabteilung
Getränke-Shop
Post-Point



Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
07:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 07:00 - 12:00 Uhr
Samstag: 07:00 - 13:00 Uhr

Unter Führung der Begleiter wurde der Schwemme ein Besuch abgestattet, während die jüngeren Reisefreunde das Karl-Valentin Museum in Augenschein nahmen. Für 0,99 DM (ca. 0,51 €) lohnte sich ein Besuch, konnte doch ein kleiner Eindruck von dem großen Humoristen Karl Valentin gewonnen werden.

Zwischen dem Isartor und dem Stachus gab es wiederum viel zu sehen und zu erleben, Einzelmusikanten, musizierende Gruppen, Pantomime, jeder der Lust hatte stellte sich vor und bot seine Künste dar. Nicht nur auf der Straße, sondern auch in 35 Meter Tiefe, in der U-Bahnstation, nahmen die Jungen und Mädchen Eindrücke von dem pulsierenden Leben dieser Stadt auf.

Am Pfingstmontag war der Besuch im Deutschen Museum dran. Beeindruckt von der Vielzahl der Ausstellungsstücke, vom Bergwerk angefangen bis zur Raumkapsel, jeder Interessierte fand etwas für seinen Geschmack. So verging schnell der Vormittag und schon bald wurde zur Heimfahrt aufgebrochen. In den Abendstunden kehrten alle wieder gern nach Hause zurück mit Erinnerungen an ein erlebnisreiches Wochenende einmal außerhalb der engen vier Wände

Erhard Finis



*Erhard Finis (ganz rechts) mit einer Jugendmannschaft
Die „Jungs“ sind inzwischen um die 50 Jahre alt.*

Sparte Breitensport

Im Jahre **1970** wurde die Damengymnastikgruppe neu gegründet. Die Volkshochschule stellte einen Antrag an den Vorstand. Sie wollten in der Turnhalle einen Gymnastikkurs für Frauen anbieten, da das Turnen nicht mehr „in“ war. Bei einer Sitzung beschloss man, dass dies der TVW selber anbieten kann. Frau Kwiatkowski leitete die Übungsstunde. Es war ein Volltreffer. Auch wenn man nicht viele Geräte gebrauchen konnte, ließ man sich nicht entmutigen. Man war auch mit wenig zufrieden.

Eine Übungsleiterin war nun da. Nun brauchte man eine Spartenleiterin. Da ich oft zu Hause in der Gastwirtschaft meiner Eltern bediente (Gaststätte Heuser), fragte man mich so zwischen 2 Bierrunden, ob ich nicht die Sparte im Vorstand vertreten wollte. Ich sagte ja und daraus wurden 35 Jahre Breitensport...

Im Laufe der Jahre wurden die Ansprüche immer mehr. Bei der Damengymnastikgruppe blieb es nicht. Der Vorstand des TVW war immer bereit, noch andere Sportarten anzubieten:

Gruppen	Übungsleiter
<ul style="list-style-type: none">• Herrengymnastik, Volleyball, Faustball• Trimm-Trapp, Walking, Nordic-Walking, Laufen, Wandern• Yoga Kurse im Winter• Seniorentanz• 50 Plus• Aerobic• Rücken Fit, Pilates	<ul style="list-style-type: none">• Willi Siebert, Jens Brede• Willi Siebert, Hannelore Helmeke, Reni Nebenführ, Anna Finis, Martina Kampe• Elfriede Wrba• August und Irmgard Düster• Brunhilde Butterweck• Beate Gründer• Beate Gründer

Die Wandertage in den 70er Jahren waren immer gut besucht und mancher erzählt noch heute davon.

1978 beim Hessentag in Hofgeismar wirkten wir auch mit. Elfriede Wrba (Kreis Frauenwartin) hatte alle Frauen des Sportkreises eingeladen. Wir übten verschiedene Tänze ein, so entstand die Frauengruppe des Sportkreises.

Ich habe alle Jahre gerne die Sparte im Vorstand vertreten. Nun hoffe ich, dass sich immer wieder Menschen finden, die diese Sparte mit Erfolg weiterleiten.

Anna Finis

Wandern beim TVW

Schon mit der Beginn der 70er Jahre hat der TV Westuffeln gemeinsame Vereinswanderungen organisiert.



Gemeinsame Ausflüge finden bis heute statt und haben sich überwiegend in die Sparten verlagert.

Oft klangen die Ausflüge durch die Gemarkung und zu Zielen in der Umgebung dann auf dem Sportplatz neben der Struth aus.

Inzwischen gibt es innerhalb des TVW eine Wandergruppe, die regelmäßig gemeinsame Touren macht.

Himmelfahrt 1980 auf dem Sportplatz in Westuffeln





magnesium-
+calciumhaltig

Caldener

So viel des Guten.

Das Leben auf ganz natürliche Art und Weise genießen: mit wertvollem Caldener Mineralwasser in den Sorten Spritzig mit Kohlensäure und Medium mit angenehm wenig Kohlensäure. Dank des hohen Gehalts an knochenstärkendem Calcium sowie Magnesium liefert unser quellfrisches Caldener Mineralwasser einen wichtigen Beitrag für Ihr körperliches Wohlbefinden.



Wilhelmsthaler Mineralbrunnen GmbH
www.wilhelmsthaler.com

Sparte Karneval

Der TVW veranstaltete in der Karnevalszeit mehrere Male einen Kappenball. Da diese Veranstaltungen nicht so gut besucht wurden, kam man auf die Idee, eine Tanzveranstaltung mit einzelnen Programmpunkten (Büttenreden) anzubieten. So wurden alle Vereinsmitglieder 1971 zur 1. Karnevalssitzung des TVW in den Gasthof „Zur Erpe“ eingeladen. In den Pausen zwischen den Tanzrunden kamen die Darbietungen. Es gab noch niemanden, der durch das Programm führte oder die Programmpunkte ansagte. Die Büttenredner dieser ersten Karnevalssitzung waren: Hermann Bendig („Hier ist was los, hier läuft was ´rum“), Hermann Fehling, Hannes Lubowitzki, Minna Dehmel u. Werner und Ilse Kniep (die gesanglich die Ereignisse aus dem Dorf glossierten). Es war ein gelungener Abend und man war sich einig, die nächste Karnevalssitzung im kommenden Jahr in der Turnhalle zu veranstalten.

1972 wurde erstmals eine Karnevalssitzung in der Turnhalle abgehalten. Hermann Fehling führte von dieser Zeit an noch viele weitere Jahre durch das Programm.



Dr. Hermann Fehling

Dieses wurde in 1972 von Hermann Bendig, Walter Kampe, Hannes Lubowitzki, Minna Dehmel, Werner und Ilse Kniep, dem Gemischten Chor Westuffeln (mit Karnevalsliedern) und den Frauen der Damengymnastik, einstudiert von Anna Finis, gestaltet. Dieser Abend wurde ein voller Erfolg.

Die Nachfrage nach Sitzplätzen in der Turnhalle nahm zu und so entschied man sich, ab 1973 zwei Karnevalssitzungen anzubieten.

Der Gemischte Chor Westuffeln nahm 9 Jahre lang an dem Programm z.B. mit folgenden Themen teil: Andere Länder, andere Sitten, Berliner Luft, Haifischbar, Auf der Alm.

Ilse und Werner Kniep nahmen 6 Jahre lang das Geschehen im Dorf aufs Korn, z.B. mit dem Lied „Mein Gott, Walter“, das an alle, die Walter hießen, gerichtet war.



Georg Butterweck trat als Büttenredner auf und war lange Zeit als Urgestein des Karnevals nicht wegzudenken. In den darauf folgenden Jahren kamen Paul Hernold, Günter Kozica, Ralf Arnold und noch viele andere als Büttenredner

hinzu und bereicherten mit ihren Beiträgen das Programm. Auch die Frauen der Damengymnastikgruppe traten damals schon mit gelungenen Beiträgen auf, z.B. zu dem Thema „Grimms Märchen“ mit verfassten Texten von Bärbel Mische.



1979 übten Anna Finis und Ilse Kniep das erste Mal das Männerballett zu „Alte Kameraden“ ein.



Detlev Schunk

Detlev Schunk führte von 1988 bis 1989 durch das Programm der Karnevalssitzungen des TVW.

Im Jahr 1989 wurde Hermann Kampe bei der Jahreshauptversammlung zum Spartenleiter der Sparte Karneval gewählt. Seit dieser Zeit moderierte er den Karneval des TVW. Zunächst mit Hans-Peter Erkelenz, dann über zehn Jahre zusammen mit Lars Reichl, ein Jahr mit dem Bruder Walter Kampe, mit Lajla Sharbaji und Wolfgang Engelbrecht.

Wolfgang Engelbrecht führte zusammen mit Lajla Sharbaji und im Jahr 2009 mit Christine Reichl durch das Programm des TVW- Karnevals.

Im Jahr **1991** fanden auch in Westuffeln keine Karnevalsveranstaltungen statt. Infolge des Golfkrieges entschieden die Hochburgen des Karnevals, keine Veranstaltungen zu präsentieren. Der Vorstand des TVW schloss sich dem an, sodass im Frühjahr ein „Kunterbuntes Wochenende“ stattfand, bei dem die Karnevalisten die eingeübten Tänze, Büttenreden usw. vorführen konnten. Hermann Kampe moderierte die Veranstaltung allein.



Hermann und Lars

Musikanlage:

Zu Beginn des Karnevals gab es noch keine Musikanlage. Die Musik musste auf einem ausgeliehenen Tonband abgespielt werden. Ein Problem tauchte auf, als das erste Mal vor Publikum getanzt werden sollte. Die Musik war so leise, dass die Tänzerinnen auf der Bühne die Musik nur teilweise verstehen konnten. Die Tanzschritte waren entsprechend ...

Auto-Service und Reifenhandel Lothar Schäfer

... wenn's um Ihr Auto geht!

- ▶ Reifen / Räder
- ▶ Bremsen
- ▶ Stoßdämpfer
- ▶ Auspuff
- ▶ Ölwechsel
- ▶ Service
- ▶ TÜV / AU



Lothar Schäfer

Kasseler Straße 1 - 34379 Calden / Westuffeln

Tel.: 05677 / 92 19 30 - Fax: 05677 / 92 19 43

Untere Schnurstraße 6
34393 Grebenstein

Fon: 0 56 74 / 61 75

mit Terminvereinbarung

Friseur Lielischkies

Jochen Lielischkies

Meisterbetrieb

Friseurgeschäft
seit 100 Jahren



Neue Mitarbeiterin
Astrid Schmitt

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag:

8:00 - 12:00 Uhr

13:30 - 18:00 Uhr

Samstag:

8:00 - 13:00 Uhr

Später kaufte der TVW eine Musikanlage, die zunächst von Willi Siebert, Hans-Peter Erkelenz, Thomas Engelbrecht, Stefan Fehling, Andreas Zier und lange Jahre dann auch mit PC-Unterstützung von Matthias Engelbrecht bedient wurde. Weitere Geräte, wie Mischpulte, Monoboxen, Hallenboxen sowie Headsets wurden angeschafft.

Im Jahr 1993 formierten sich Christine Rüdtenklau, Martin Scheidler und Walter Kampe zu der Gruppe „Lästermäuler“, um das Dorfgeschehen musikalisch nahezubringen. Bei diesem Auftritt wurde auch das von Walter Kampe geschriebene Lied „Nu latet de Kerke im Dorpe“ vorge-
tragen:



Nu latet de Kerke im Dorpe,
denn da gehaart se hün.
Watt soll se denn wo anders,
dat hätt doch kinnen Sinn.
Nu latet de Kerke im Dorpe,
denn da iss se toreeme.
Vom Kerkplatz un vom Bäckerpool,
da kömmet me am schnellsten rin,
vom Wattberch un vom Müllenberch,
da kann ma se am besten sehn.

Unvergessen sind die vielen **Büttenredner/innen**. Hier einige „Originale“:

Bereits seit Beginn dabei war Walter Kampe, später traten auf: Georg Butterweck, Paul Hernold, Günter Kozica, Minna Dehmel, Erhard Jäger, Martin Scheidler, August Düster, August Groß, Margret Becker, Hermann Bendig, Klaus Bente, Christine Rüdtenklau, Irmgard Engelhardt und Oswald Arnold, Ralf Arnold, Ella Engelbrecht und Regina Trampedach, Christian Mische, Bärbel Mische, Wolfgang Engelbrecht, Lars Reichl, Hermann Kampe ...

Der TVW schätzt sich glücklich, dass dem Verein Büttenredner zur Verfügung stehen, in vielen Orten müssen diese „eingekauft“ werden.



Eröffnet wurden die Karnevalssitzungen des TVW mit der Roten Garde und beendet mit der Blauen Garde. Diese Tradition hat sich bis heute bewährt.



In den 90er Jahren war der Karneval ohne die WAV (Westuffelner Allgemeine Verunsicherung) nicht vorstellbar. Die Gruppe unter der Leitung von Hans-Peter Erkelenz überzeugte durch immer neue Ideen.



Die Damengymnastikgruppe hat ebenso wie die Herrengymnastikgruppe von Beginn an den Karneval mit zahlreichen interessanten und sehenswürdigen Vorführungen zum guten Gelingen des Vereinskarnevals beigetragen.

Damengymnastikgruppe



In den 80er Jahren wurde unter der Leitung von Frau Uhl die Jazztanzgruppe gegründet. Mit flotter Musik wurden die ersten Mottotänze vorgeführt. Die Gruppe besteht bis heute, die Tänze werden von der Gruppe nunmehr selbst eingeübt.

Eine weitere Jazztanzgruppe formierte sich in den 90er Jahren, die bis heute den Karneval mit ihren flotten Tänzen bereichert.



Im Jahr 2001 überlegten einige Fußballer, beim Karneval mitzuwirken, es wurden die Geilen Hühner gegründet, die 2002 erstmals auftraten und über viele Jahre die Zuschauer begeisterten.

Die 3. Karnevalssitzung wurde Anfangs „Altenachmittag“ genannt, weil das Publikum überwiegend aus älteren Zuschauern bestand. Das hat sich heute geändert, denn sehr viele Jüngere besuchen nicht mehr die Abendveranstaltungen.

Malerbetrieb Burk

Bernhard Burk
- Malermeister -
Kasseler Str. 27
34379 Calden-Westuffeln

BB

Tel. 05677 - 922937
Fax 05677 - 921603
Mobil 0160 - 6112365

- **Kalksteinbruch**
- **Schwer- u. Baustofftransporte**
- **Containerdienst**



TRANSKAL

- **Abbruch**
- **Erdarbeiten**
- **Baustoffrecycling**

Telefon: 05 61-50 07 70-0

Zur 3. Sitzung am Karnevalssonntag wird das gesamte Programm vorgeführt. Zusätzlich tanzen in der Sonntagssitzung die „Kleinen Gärten“, die nicht an den Abendsitzungen tanzen dürfen. In den 90er Jahren war es erforderlich, eine Altersbegrenzung für die Sitzungen festzulegen. Der Vorstand des TVW beschloss, dass Jugendliche erst nach der Konfirmation im Abendprogramm auftreten dürfen. Über 100 Mitwirkende bereichern dann zum Finale die Turnhallenbühne.



Traditionell ist seit vielen Jahren der Kinderkarneval am Rosenmontag. Ein etwa einstündiges Programm wurde und wird noch heute angeboten. Die Moderationen übernahmen: Lars Reichl, Margret Becker, Jennifer Kahl + Annika Becker, Lena Kampe, Christine Reichl u.v.a. Seit mehreren Jahren hat Heike Szeltner dieses Amt inne.



Am Abend des Rosenmontags fand viele Jahre lang ein Lumpenball statt. Zunächst konnte dafür auch eine Tanzkapelle verpflichtet werden. Die kostümierten Gäste konnten bis in die Nacht hinein tanzen. Mitte der 90er Jahre kamen zu der Veranstaltung immer weniger Besucher, so dass sich der Vorstand des TVW im Jahr 1997 entschloss, den Lumpenball nicht mehr anzubieten.



Die Karnevalsveranstaltungen waren und sind ohne die vielen Helfer vor und hinter der Bühne nicht machbar. So wurden die Moderatoren durch die Helfer auf der Bühne unterstützt. Das waren, um einige zu nennen:

Thomas Engelbrecht, Volker Kraft, Sebastian Rüdtenklau, Rene Heuser, Daniel Rüdtenklau...

Für die musikalische Begleitung im Programm konnte der TVW die folgenden Tanzkapellen verpflichten:

- 1992 Tanzkapelle Calypsos
- 1993 – 2000 Tanzkapelle Take Five
- 2001 + 2002 Tanzband Summer Nights
- 2003 – heute Tanzkapelle Calypsos

Ilse Kniep
Hermann Kampe



2005:
Die kleinsten
Gardemädchen
des TVW warten
auf ihren Auftritt.

Die 1. Garde des TVW

1973 beim ersten Vereinskarnaval in der Turnhalle brauchten wir auch eine Garde. Da keine jungen Mädchen dazu bereit waren, fragte ich die Frauen der Gymnastikgruppe, ob sie sich das zutrauen würden. Ursel Dehmel erklärte sich bereit, uns die Kleider zu nähen. Wir kauften uns alle weiße Stiefel und die Hüte besorgten wir aus Kassel, sie kosteten damals 1,50 DM. Nun brauchten wir noch Musik. Keiner von uns besaß ein Tonband und selber singen konnten wir auch nicht, nach Hermann Fehling's Akkordeon wollten wir auch nicht tanzen. So fragte ich unseren Lehrer Herrn Glaser, ob er uns das Tonband aus der Schule leihen würde.



Das Tonband war da, ein Titel wurde gefunden und zwar „Heute hauen wir auf die Pauke...“. Nun konnte der 1. Karneval in der Halle gefeiert werden. Die Stühle hatten wir aus der Gastwirtschaft Erpe geborgt. Die Kapelle saß auf der Bühne, der Gemischte Chor wirkte unter Leitung von Frau Schmidt mit und die 1. Garde hatte ihren Auftritt.

Leider war die Musik sehr leise. Die Kapelle wollte rettend einspringen, aber es klappte nicht. Ich bat die Kapelle, sie sollte doch bitte nicht spielen. Die Leute waren sehr verständnisvoll, sie haben uns nicht ausgepiffen. Sie waren leise und so konnten wir doch mit unserem alten, geliehenen Tonband unsere erste Garde tanzen.

Der Karneval in Westuffeln war ein Erfolg und ist es bis heute geblieben.

Anna Finis

gründer

zimmervermietung

Wohnen, Schlafen, Wohlfühlen,...

in unseren komfortabel ausgestatteten Gästezimmern.

1 Familienzimmer (4 Pers.) 3 Doppel-, oder Einzelzimmer, Küche und Bad modern und zweckmäßig ausgestattet.

Beate Gründer
Mühlenweg 9
34379 Westuffeln

Tel: 05677/9210050
Mobil: 01577 / 4732150
e-mail: info@gruender-zimmervermietung.de
www.gruender-zimmervermietung.de

Ralf Gründer



Vollwärmeschutzsystem, Fassadenanstrich,
Malerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten,
Lackspanndecken und Tuchspanndecken,
Akustik- und Trockenbau, Gipskartonarbeiten.

Ralf Gründer Bau Design

Mühlenweg 9 34379 Calden-Westuffeln

Tel: 05677 / 925008 Fax: 05677 / 925009

Mobil: 01577/4732147 e-Mail: info@gruender-baudeSIGN.de

Sparte Tischtennis 1973 bis 1999

Zum Jahreswechsel 1972/1973 wurde die Sparte Tischtennis im Turn- und Sportverein Westuffeln gegründet. Mit der Eintragung in das Spielregister des Hessischen Tischtennisverbandes drehte sich ab sofort Vieles in der vereinseigenen Turnhalle des TVW um den weißen Zelluloidball. Erster Spartenleiter war Horst Grunewald, der jedoch bereits nach wenigen Monaten das Amt aus privaten Gründen abgeben musste. Willi Siebert wurde in einer außerordentlichen Spartensitzung im August 1973 zum neuen Spartenleiter der noch jungen Sparte Tischtennis gewählt. Fortan ging es an den wöchentlichen Trainingsabenden darum, die Spieler des Vereins, zu diesem Zeitpunkt waren nur Männer am grünen Tisch aktiv, für den Serienbetrieb fit zum machen. Aufschlag – Vorhand – Rückhand – alles musste trainiert werden, denn schon in der Spielzeit 1973 / 1974 gingen zwei Herrenmannschaften in der C-Klasse des Sportkreises Hofgeismar an den Start. Die Tischtennispioniere des Vereins hießen in der ersten Mannschaft Willi Siebert, Manfred Leimbach, Peter Leismann und Dieter Neumann. In der zweiten Garde spielten unter anderem Georg Rüdtenklau, Heinrich Schmidt, Erwin Engelbrecht, Erhard Finis, Herbert Finis, Helmut Kampe, Walter Neumeyer und Otto Rüdtenklau.

Der erste Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Am 28.10.1973 konnte die erste Herrenmannschaft in Veckerhagen gegen die fünfte Mannschaft der Gastgeber mit 7:3 gewinnen - der erste Mannschaftssieg der Vereinsgeschichte!

In den folgenden Jahren etablierte sich der TV Westuffeln im Tischtenniskreis Hofgeismar und schaffte mit der ersten Herrenmannschaft 1978 den Aufstieg in die B-Klasse. Mit 37:3 Punkten setzte sich das Team vor Gottstreu I (33:7 Punkte) durch. Sicherlich ist dieser erste Erfolg auch auf das intensive Training der TVW-Senioren mit Landesligaspieler Dieter Steinkopf, der vor der Serie die Leitung des Trainings in der Schulstrasse übernommen hatte, zurück zu führen.

Doch nicht nur Tischtennis wurde zu dieser Zeit gespielt. Oft traf man sich nach dem Training oder den Serienspielen noch zum Knobeln in der Vereinsgaststätte Heuser. Das in diesem Rahmen nicht nur über die nächsten Tischtennisgegner gefachsimpelt wurde, braucht man an dieser Stelle wohl nicht zu erwähnen.

1978 gab es eine tolle Neuerung in der Sparte: Das erste Mädchen fand den Weg zum Tischtennis. Zunächst musste Iris Reichl in der erstmals gemeldeten Jungenmannschaft mitspielen, bevor 1979 eine eigene Mädchenmannschaft gemeldet werden konnte.

Als Jugendspieler standen Manfred Kampe, Werner Hoeck, Ralf Gründer, Karsten und Iris Reichl, Frank Viehmann, Ralf Schüßler sowie Thomas Engelbrecht zur Verfügung.

1979 wurde im Jugendbereich eine Spielgemeinschaft mit der Tischtennispartei des VfL Obermeiser gegründet. Die SG Obermeiser/Westuffeln hatte jedoch lediglich eine Serie Bestand.

1980 dann der nächste große Schritt: Der Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die A-Klasse und damit die höchste kreisgebundene Klasse. Nicht zuletzt der Zugang von Dieter Peters, der bereits seit 1978 das Trikot des TVW trug und lange Jahre Erfahrung in der Gruppenligamannschaft der SG Hümme/Grebenstein sammeln konnte, machte es möglich, dass die erste Mannschaft in der Aufstellung Dieter Peters, Erwin Engelbrecht, Dieter Neumann, Manfred Leimbach, Hermann Bittdorf und Heinrich Schmidt punktgleich mit Holzhausen I als Vize-Meister der B-Klasse den Sprung in die A-Klasse perfekt machte. Zu Dieter Peters muss man noch erwähnen, dass er eigentlich nur auf seiner Vorhandseite einen Tischtennisbelag benötigte. Denn auch wenn ein Ball in seine Rückhand flog, Dieter spielte den Ball dank seiner unorthodoxen Schlägerhaltung von dieser Seite aus ebenfalls mit der Vorhand – einmalig!

Inzwischen konnten weitere Mädchen für den Tischtennisport begeistert werden. Vroni Koelmer, Carola Giel, Christine Hammer und Birgit Groß bildeten von nun an das weibliche Rückrat der Sparte. In der Saison 1981/1982 konnte daher auch erstmals eine Damenmannschaft in der Kreisklasse gemeldet werden. Dieses Stelldichein im Damenbereich dauerte jedoch zunächst nur eine Serie. Doch die Damenfraktion des TVW sollte in späteren Jahren noch verstärkt auf sich aufmerksam machen.

Nach langjähriger und erfolgreicher Arbeit wurde Willi Siebert 1984 als Spartenleiter von Franz Hübl abgelöst. In den folgenden Jahren wurde vor allem die Jugendarbeit intensiviert. Neue Talente, die teilweise bis in die heutige Zeit Aushängeschilder des Tischtennisports im Altkreis Hofgeismar sind, wurden entdeckt und gefördert. Erste Erfolge im Jugendbereich stellten sich ein, als 1986 die Schülermannschaft in der Aufstellung Lars Reichl, Carsten Neumann, Ulli Berndt, Jens Engelbrecht, Jörg Siebert und Carsten Schmidt Kreismeister wurde und damit erstmals den Sprung des TVW in eine bezirksgebundene Klasse ermöglichte.

Bereits im Folgejahr errang die Jugendmannschaft des TVW in der Besetzung Andreas Neumann, Bernhard Koelmer, Lars Reichl und Carsten Neumann ungeschlagen die Meisterschaft in der Jugend Bezirksklasse und den damit verbundenen Aufstieg in die Jugend Bezirksliga. Ergänzt durch

Jens Engelbrecht und Jörg Siebert schaffte es dieses junge Team, in den folgenden Jahren vielen renommierten Jugendmannschaften im Bezirk Kassel ein Bein zu stellen. Unvergessen aus dieser Zeit sind die langen Autofahrten mit den Betreuern Erwin Engelbrecht und Willi Siebert, in deren Verlauf sich die Insassen des Autos, zum Leidwesen des Fahrers, immer wieder mit harter Heavy Metal-Musik von Ronny (Jörg Siebert) für die anstehende Begegnung heiß machten.



Schüler Kreismeister 1986:

v.l.: Jens Engelbrecht, Carsten Neumann, Erwin Engelbrecht (Jugendleiter), Lars Reichl, Carsten Schmidt und Ulli Berndt

1987 wurde Erwin Engelbrecht zum neuen Spartenleiter gewählt. Erwin setzte den eingeschlagenen Weg der Jugendarbeit konsequent fort und hat seit diesen Tagen sicherlich einige 10.000 Kilometer auf heimischen Autobahnen zurückgelegt und zahllose Stunden als Betreuer des Tischtennis-Nachwuchses in diversen Hallen der Tischtennisregion verbracht.

Nach mehreren Jahren Pause konnte 1990 endlich wieder eine Damenmannschaft gemeldet werden. Bestehend aus den Nachwuchstalenten Carina Engelbrecht, Kathy Neumeyer, Daniela Neumann und Karin Lubowitzki startete der TVW in der Damen Kreisliga und konnte 1991 auf Anhieb den Aufstieg in die Bezirksklasse feiern. Diese Erfolgsserie setzte sich in den nächsten Jahren kontinuierlich fort.



Wir retten Ihre Rente!

Solide und leistungsstark seit 1886

DEVK Hauptvertretung
René Dehmel
Bahnhofstr. 27
34414 Warburg
Telefon: 05641 750333
E-Mail: rene.dehmel@web.de

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

Die Damen des TVW sicherten sich, verstärkt durch weitere Spitzenspielerinnen des Tischtenniskreises (Elke Bode, Gabi Kranert, Nadine Kyrsteuner und andere), Meisterschaft um Meisterschaft und wurden das Aushängeschild des Vereins sowie des gesamten Sportkreises Hofgeismar. 1998 schaffte das Damenquartett in der Aufstellung Nadine



Kyrsteuner, Carina Engelbrecht, Kathy Neumeyer und Gabi Kranert den Aufstieg in die Oberliga.

Die „Nachwuchstalente“ des TVW in Aktion (Anfang der 1990er Jahre)

Carina Engelbrecht (links) und Kathy Neumeyer (rechts)

Doch auch bei den Herren ging es steil bergauf. 1992 wurde die erste Herrenmannschaft um den nordhessischen Spitzenspieler Uwe Leßmann souverän Meister der Kreisliga Hofgeismar. Uwe Leßmann, Lars Reichl, Jens Engelbrecht, Michael Hübl, Markus Wohlfahrt und Bernhard Koelmer führten den TVW erstmalig auch im Herrenbereich in die Bezirksklasse.

In dieser Zeit wurde die Turnhalle des TVW mehrfach Schauplatz „eigenartiger“ Begebenheiten. Neben so alltäglichen Vorhaben wie „Heute Abend spielen wir mal den längsten Ballwechsel der Tischtennisgeschichte“ (der Ballwechsel war aber dann „schon“ nach knapp 1,5 Stunden beendet) oder „Heute spielen wir Beide mal best of 21“ (das heißt, wer zuerst 11 Sätze gewonnen hatte, war Sieger – die Partie endete mit 11:10 Sätzen nach ca. 3 Stunden) gab es auch „obskure“ Rituale. So verzogen sich die Spieler der ersten Herrenmannschaft nach erfolgreichen Heimspielen des Öfteren mit einer oder zwei Kisten Bier sowie Kassettenradio in die vereinseigene Dusche (im Keller der Turnhalle, unter der Bühne) und duschten nach „TVW-Art“ (eine Dusche heiß, eine Dusche kalt) so lange, bis das letzte Bier die dann vom Singen erschöpften Kehlen herunter gelaufen war. Ob es diese „Fitnessübungen“ waren, die 1992 zum Aufstieg in die Herren Bezirksklasse führten, ist nicht belegbar.

Die Tischtennispielerinnen und Spieler des TV Westuffeln waren jedoch in dieser Zeit nicht nur im Mannschaftsbereich sehr erfolgreich. Unzählige hervorragende Platzierungen bei Turnieren und Meisterschaften bzw. Ranglistenspielen auf Kreis-, Bezirks- oder Hessenebene machten den TV Westuffeln auch weit über die Grenzen Nordhessens hinaus bekannt. Sogar auf südwestdeutscher Ebene konnten die Spielerinnen des TVW auf sich aufmerksam machen. Carina Engelbrecht gewann 1992 die südwestdeutsche SchülerInnen Doppel-Konkurrenz und holte Bronze im Mixed.

In der Sparte wurde aber nicht nur Tischtennis gespielt. Neben der erfolgreichen Teilnahme an diversen Hobby-Fußballturnieren in Sandershausen und Heckershausen gingen die Spielerinnen und Spieler auch regelmäßig auf große Fahrt. Sowohl während eines Tischtennis-Trainingslagers in der Nähe von Büsum, als auch im Laufe diverser Kurzreisen nach Oberstdorf, Südtirol oder an die Mecklenburgische Seenplatte wurde Geselligkeit groß geschrieben. 1993 nahmen Carina Engelbrecht, Kathy Neumeyer, Lajla Sharbaji, Jasmin Kampe, Daniel Nöh und Nils Berndt an der Schüler Weltmeisterschaft im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Dieses Highlight ließ sich dann auch eine Fandelelegation der Sparte nicht entgehen und reiste kurzerhand mit privaten PKW in das englische Birmingham. Nicht zuletzt aufgrund dieser tatkräftigen Unterstützung erreichten die Mädchen einen phantastischen 4. Platz.

Ein weiterer Höhepunkt war in diesem Zusammenhang auch die 1997 im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms des deutschen Sportministeriums organisierte Tischtennis-Reise mit Länderspiel nach Sri Lanka.

Natürlich steht die Sparte Tischtennis auch bei diversen Arbeitseinsätzen des Vereins bereit und unterstützt die Vereinsaktivitäten (Karneval, Sportfeste etc.) tatkräftig.

Nach zahlreichen Anläufen in unterschiedlichen Mannschaftskonstellationen gelang es der ersten Seniorenmannschaft, verstärkt durch den ehemaligen Eschweger Oberligaspieler Stefan Englich, 1998 endlich, ungeschlagen in die Bezirksliga aufzusteigen. Stefan Englich, Jens Engelbrecht, Jens Wiegand (ehemals Breuna), Lars Reichl, Titu Dan (ehemals Meimbressen) und Sven Faber (ebenfalls ehemals Breuna) feierten diesen großen Schritt ausgiebig in diversen Diskotheken Nordhessens, nachdem man sich bei leckerem Kuchen in Engelbrechts Wohnstube ausgiebig gestärkt hatte. Einige Mannschaftsteile ließen sich spät in der Nacht noch vom „Mann für alle Fälle“, Spartenleiter Erwin Engelbrecht, aus Kassel abholen.

**1. Herren:
Meister der
Bezirkssklasse 1998**

Hinterere Reihe v.l.:
Sven Faber,
Jens Engelbrecht
und Stefan English

Vordere Reihe v.l.:
Lars Reichl,
Jens Wiegand und
Philip Butterweck
(Ersatz für Titu Dan)



Auch die zweite Seniorenmannschaft krönte eine tolle Serie 1997/1998 mit dem Aufstieg in die Bezirkssklasse. Philip Butterweck, Marcus Drescher, Andreas Neumann, Dieter Peters, Bernhard Koelmer und Manni Kampe führten damit erstmals eine zweite Mannschaft des TVW auf Bezirksebene.



2. Herren - Meister der Kreisliga 1998: v.l.: Philip Butterweck, Marcus Drescher, Michael Hübl, Erwin Engelbrecht, Manni Kampe und Andreas Neumann (es fehlen: Dieter Peters und Bernhard Koelmer)



*Fleischerei
&
Partyservice*

Fleischerei Finis
Holländische Str. 27 • 34479 Niederlistingen
Tel.: 0 56 76 / 2 59 • Fax: 0 56 76 / 84 29

**HAARSTUDIO
ACKER**

DU HAST DEINEN KOPF - WIR HABEN DIE FRISUR

Schachter Str. 1 • Calden • 0 56 74 - 79 91

Nach diesen neuerlichen Höhepunkten wurde im August 1998 das 25-jährige Bestehen der Sparte Tischtennis im Rahmen einer Sportwoche und eines Festkommers ausgiebig gefeiert.



Ehrung anlässlich der 25-Jahr-Feier 1998

v.l.: Andreas Neumann, Philip Butterweck, Carina Engelbrecht, Jens Wiegand, Nadine Kyrsteuner, Lars Reichl, Gabi Kranert, Jens Engelbrecht, Stefan English und Jürgen Bernhardt (Stellv. Spartenleiter)

Doch schon in diesen Tagen kriselte es mächtig im Verein. Auf der einen Seite eine sehr erfolgreiche, nach mehr Freiheiten und Anerkennung auf breiter Basis strebende Sparte, auf der anderen Seite ein großer Verein mit vielfältigem Angebot sowie den beiden starken Sparten Breitensport und Fußball. Diese spannungsgeladene Konstellation führte schließlich Ende 1998 dazu, dass sich ein großer Teil der Mitglieder der Tischtennissparte dafür aussprach, einen eigenen Tischtennisverein zu gründen. Der TV Westuffeln legte dem neuen Verein, TTC Calden-Westuffeln, keine Steine in den Weg und stimmte dem Antrag des TTC zu, sämtliche Spielklassen auf den neuen Verein zu übertragen.

Nach der am Saisonende 1998/1999 endgültig vollzogenen Abspaltung lagen die Tischtennisaktivitäten des TV Westuffeln jedoch nicht lange auf Eis. Um den neuen Spartenleiter Manni Kampe scharten sich schon bald neue und wieder reaktivierte Spieler, so dass die Sparte Tischtennis des TV Westuffeln bereits nach kurzer Zeit wieder eine feste Größe im Sportkreis Hofgeismar sein sollte.

Lars Reichl

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

DIPL.-ING.
DETLEF SOSTMANN
0173 - 270 58 66



Waldstr. 15 · 34379 Calden · Telefon und Telefax 0 56 74 / 78 14

Damenfußball Westuffeln

Von vielen männlichen Kollegen wird der Damenfußball eher als nicht ansehnlich, langsam und träge verhöhnt und verspottet.

Nichts desto trotz fanden sich im Jahre **1979** einige Westuffler Damen und Mädchen auf dem damaligen Bolzplatz bei der Feuerwehr ein, um gemeinsam mit Hans-Peter Erkelenz das erste „offizielle Training“ zu vollziehen.

Im Laufe der Jahre formte sich dann ein schlagkräftiges und starkes Team, welches gerade mal 6 Jahre nach Gründung, den Meistertitel der Kreisliga A Kassel errang und feiert.

Beachtlich ist der „hohe Trainerverschleiß“ unserer Damen, die es in 10 Jahren zu 5 Trainern brachten. Im Einzelnen waren dies folgende Westuffler Herren:

- Hans-Peter Erkelenz
- Marian (Manni) Bek
- Erhard Finis
- Karl-Heinz (Kalle) Rother
- Edzard Groß

Besonders erwähnen sollte man auch, dass sich 2 Trainer besonders dem Damenfußball verschrieben hatten und sich SEHR intensiv um die Damen kümmerten. Nicht ohne Grund, da diese sich zwei Frauen ausgesucht hatten, und man(n) konnte sich so ja noch besser kennen und lieben lernen. Letztendlich resultierten hieraus 2 Ehen (Kalle Rother und Biggi Groß sowie Edzard Groß und Nicole Hilpert).

Leider musste das Damenteam im Jahr **1989** aufgrund einer hohen Schwangerschaftsquote zurückgezogen werden.

Im Laufe der 10 Jahre haben insgesamt 40 Damen und Mädchen das Trikot des TV Westuffeln übergezogen.

Kinderturnen beim TVW

1973 wurde eine Kinder-Turn- und Spielgruppe ins Leben gerufen und zunächst von Bärbel Mische betreut. Nachdem anfangs rund 10 Kinder mitgeturnt haben, wuchs die Gruppe schnell auf mehr als 20 Kinder an.



Das Bild der Turngruppe wurde beim Sportfest 1975 auf dem Sportplatz Westuffeln aufgenommen, leider konnten nicht mehr alle Kinder mit Namen erkannt werden: **hintere Reihe v.l.:** Andreas Neumann, Alexander Düster, ?, ?, ?, Frank Schmidt, ?, Betreuerin: Bärbel Mische; **mittlere Reihe v.l.:** Ina Warnack, Sandra Himmelmann, Christine Mische, ?, Ulrike Leimbach, Christine Hengel, Carola Rehrmann, Sabine Rehrmann, Michaela Finis; **vordere Reihe v.l.:** ?, ?, Antje Schmidt, Karin Siebert, ?, Annette Kniep

Bis heute bestehen Kinder-Turn- und Spielgruppen, die in altersgerechte Gruppen aufgeteilt sind und von engagierten und fachkundigen Betreuern betreut und geleitet werden.

Der TV Westuffeln ist stets bereit interessierte Übungsleiter aus- und fortzubilden. Zahlreiche Fortbildungen werden von den Verbänden angeboten und die Kosten bei Bedarf vom TVW übernommen.

35 Jahre Kinderturnen für Kleinkinder im TVW

Es ist schon ein besonderes Jubiläum, wenn ein Sportverein 35 Jahre Bewegung, Spiel und Sport für und mit kleinen Kindern aktiv anbietet. Wie viele Stunden wurden hier von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen geleistet!?

Zum damaligen Zeitpunkt war ich im Gesundheitsamt des Landkreises Kassel beschäftigt und habe bei den Einschulungsuntersuchungen mitgewirkt. Meine Erfahrung, dass 50% der Einschulungskinder Einschränkungen in der Beweglichkeit (Wirbelsäulenauffälligkeiten, ungleiche Bewegungsabläufe uvm.) hatten und die Schulärztin immer wieder den Eltern zu verstehen gab, dass die Kinder in Sportvereine gehen sollten, wurde für mich klar, dass auch in Westuffeln diese Möglichkeit fehlte. Also haben wir mit dem Angebot „Kinderturngruppe“ unter meiner Leitung begonnen. Die Zahl der Kinder wurde immer mehr. Für alle Eltern war es wichtig, dass auch ihr Kind sich gesund entwickelt.

Wenn ich heute bedenke, wie von Sport- und Turnvereinen an solche Aktivitäten heran gegangen wurde, wird mir noch heiß und kalt. Zeitweise waren in der Turnhalle 20-24 Kinder mit mir als Übungsleiterin ohne besondere Erfahrung im Umgang mit soviel Kindern und selbst war ich auch erst 23 Jahre alt. Außerdem hatte ich wenig Erfahrung mit Erster Hilfe. Aber die Eltern haben mir vertraut. Ich danke noch heute Gott, dass er mich bei dieser Aufgabe begleitet und getragen hat. Wenn nur ein Kind sich mit Folgen verletzt hätte, wären diese ehrenamtlichen und wunderbaren Stunden mit unseren Kindern für mich traurige Stunden geworden.

Als jüngere Geschwisterkinder, die häufig durch Eltern auch zum Turnen abgegeben wurden, war das Sportangebot nur noch mit einer zweiten Übungsleitung möglich. Ich erinnere mich, dass Ilse Kniep mit dabei war. Die Kinderturngruppe habe ich nach 6 Jahren aus beruflichen Gründen abgegeben.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Start der Kinder-Turngruppe einen Grundstein zu etwas mehr Gesundheit und Freude an der Bewegung unserer Kinder gelegt haben. Es steigt in mir eine angenehme Wärme auf, wenn ich sehe, wie viele Kinder bei unseren Sportfesten aktiv sind.

Der jetzige Weg des Vereines, dass Übungsleiter geschult werden, ist der richtige Weg.

Bärbel Mische



PFLEGE ZU HAUSE

Pflege zu Hause
Heike Bringmann

Buttenstraße 17
34396 Liebenau-Niedermeiser

Tel.: 05676 / 925364
Fax 05676 / 925362

email: info@pflege-zu-hause.org
www.pflege-zu-hause.org

KFZ-Technik Strohbach

Meisterbetrieb

Jörg Strohbach
Geschäftsführer

Tel. 0 56 77 / 92 19 00
Fax 0 56 77 / 92 16 40
E-Mail:
Strohbach.service@t-online.de

Kasseler Straße 57
34379 Calden-Westuffeln

1979: Jugendarbeit im Breitensport

Die erste kleine Garde wurde 1979 von Ilse Kniep eingeübt, sie war zu dieser Zeit Jugendleiterin Breitensport. Gleichzeitig begann Christa Uhl mit der Jazztanzgruppe, die auch 1979 ihren ersten Auftritt hatte, zu üben. Sie hat über viele Jahre die Tänze der Mädchen geprägt.

In dieser Zeit nahmen wir über mehrere Jahre mit 40 bis 50 Jungen und Mädchen an den leichtathletischen Wettkämpfen an den Kreissportfesten teil. Dazu mieteten wir uns einen Bus.

Mit dem Theaterspielen der Kinder für die Weihnachtsfeier des TVW haben Willi Siebert und Ilse Kniep im Jahre 1977 begonnen. Es folgten in den kommenden Jahren mehrere Aufführungen der Kinder. Ein Kerzentanz - eingeübt von Ilse Kniep - nach der Melodie des Weihnachtsliedes "Stille Nacht" war damals ein besinnlicher Höhepunkt.

Ilse Kniep



Die erste Kindergarde

*v.l. Claudia Kniep, Ulrike Leimbach, Michaela Finis, Sandra Himmelmann,
Ilona Neumann, Heike Weißgerber, Annette Kniep, Karin Siebert*



Die Jazztanzgruppe; v.l. Annette Kniep, Claudia Kniep, Ilona Neumann, Heike Weißgerber, Karin Siebert



Weihnachtsfeier des TVW, v.l.: Doris Leimbach, Petra Lubowitzki, Carola Rehrmann, Christine Mische, Karin Siebert, Sandra Himmelmann, Heike Weißgerber, Claudia Kniep, Antje Schmidt

1980: Jugendzeltlager am Hagen

Nach einer Idee von Erhard Finis haben wir 1980 das erste Zeltlager geplant. Am Hagen fanden wir den idealen Platz. Dort finden auch heute noch die Zeltlager statt. Es war ein Lager des TVW und alle Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren, die regelmäßig zu den Trainings- oder Übungsstunden kamen, konnten daran teilnehmen.

Im Vorfeld war schon einiges zu tun, z.B. wurde ein Verpflegungsplan aufgestellt. Die Mütter wurden aufgeteilt, um morgens Tee oder Kakao zu kochen oder für das Mittagessen zu sorgen. Die Lebensmittel wurden vorher verteilt (Linsen, Nudeln, Hühner, Tee und Kaba). Auch den Tagesablauf mit Spielen, Pausen, Mahlzeiten und den Küchenplan (Abräumen, Abtrocknen) haben wir vorher festgelegt. Der Unkostenbeitrag betrug 30,-- DM. Mit 37 Jungen und 25 Mädchen zogen wir los. Die Zelte waren ein Tag vor Beginn mit Hilfe der Väter aufgestellt worden. Wir waren nur zwei Betreuer. Abends und am Wochenende kamen noch 1 - 2 Betreuer hinzu.



ganz rechts: Die Betreuer Ilse Kniep und Erhard Finis

Es war alles sehr primitiv. Paul Hernold brachte mit Trecker und Wagen einen Wassersack (Bundeswehr), da konnten die Kinder sich waschen oder Zähne putzen (oder auch nicht). Die Toiletten waren ausgehobene Gruben in den Büschen und einfache Holzbretter mit Loch (Plumpsklo) - für Jungen und Mädchen getrennt. Das Holz sammeln und -sägen war für alle gleich die erste Attraktion. Jeden Morgen fuhr Erhard Finis los und holte Tee und Kaba bei den Müttern ab, mittags war es ebenfalls so. Die Gerichte wurden zusammengeschüttet und es schmeckte prima.

KOPACK

packets

KOPACK INDUSTRIEVERPACKUNGEN
KOWAL GMBH & CO. KG



Lise-Meitner-Straße 15-21
34123 Kassel
Telefon (05 61) 5 80 96-70
Telefax (05 61) 5 80 96-90
kopack-kassel@t-online.de
www.kopack.de

| Konservierung | Export- und BW-Verpackung | Transport | Beratung |
| Kistenfertigung | Lieferung von Verpackungsmaterial | A-Z Logistik-Service |



Harter Weg 10 · 34379 Calden
Tel. 0 56 74/68 80 · Fax 0 56 74/78 19
Mobil 0 171/3 74 04 33
www.maler-calden.de
info@maler-calden.de

Jens **Butterweck-Gerbig**
Maler- und Lackierermeister

Ausführung von Maler- und Fußbodenarbeiten,
Fassadenanstriche, Wärmedämmung, Bodenbelagsarbeiten,
Sonnenschutz und Gardinendeko



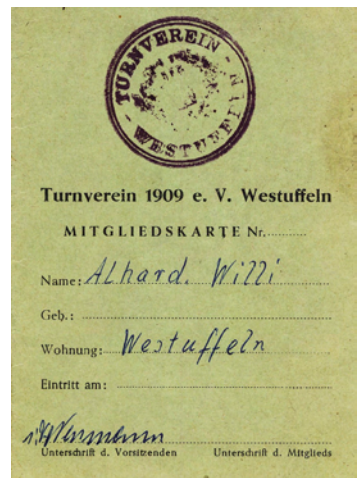
Das Zusammenleben von jüngeren und älteren Jungen und Mädchen, insbesondere bei den gemeinsamen Spielen (Fußball, Geländespiele, Lagerolympiade) klappte prima. Ich glaube, den Teilnehmern hat es viel Spaß gemacht, denn es folgten noch 4 Zeltlager bis 1986.

Ilse Kniep

Ein großes Jugendzeltlager findet bis heute auf dem Gelände vor dem Hagen statt. Inzwischen wird das Zeltlager nicht mehr allein vom TVW, sondern gemeinsam mit anderen Vereinen aus Westuffeln organisiert.

Vereins-Mitgliedskarte

Bis in die 60er Jahre hinein besaßen die Vereinsmitglieder Mitgliedskarten. Diese dienten nicht nur zum Nachweis der Mitgliedschaft, sondern auf der Rückseite wurden auch die zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge eingetragen. Diese waren beim Vereinskassierer in bar zu bezahlen und wurden dann mit Stempel und Unterschrift auf der Karte quittiert.



Unser England-Abenteuer

Der auf der Insel, in Liverpool, geborene Fußballfan Derek Jones kam in den 70er Jahren beruflich bedingt nach Westuffeln und spielte aktiv bei unseren Senioren als auch in der Altherrenmannschaft mit. Derek war sehr kontaktfreudig und aufgeschlossen. **1979** fuhr er mit seinen Mannschaftskameraden Paul Hernold und Herbert Kloppmann im Pkw zu einem Besuch in seine Heimat, um den Kontakt zu seinen Liverpoolfreunden herzustellen und einen größeren Besuch der deutschen Freunde in England zu organisieren. Der **erste England-Trip** wurde im Winter 79/80 von langer Hand vorbereitet. Hauptorganisatoren waren damals neben unserem englischen Freund Derek Jones seine Altherrenteamkollegen Paul Hernold und Karl-Heinz Scheidler.

Etwa 35 Personen brachen am Abend des 02. April **1980** mit dem Bus, gesteuert von Paul Hernold, in Richtung Liverpool auf. Natürlich hatten wir genügend Bier und Schnaps an Bord, um für die lange Hin- und Rückreise auch gut gewappnet zu sein. Nach der Überfahrt mit der Fähre von Ostende nach Dover kamen alle gut in Liverpool an. Die als gemütliches Sporthotel angekündigte Unterkunft trug den Namen „Ash-Hotel“. Sie war - gelinde ausgedrückt - äußerst karg eingerichtet, verfügte über lediglich eine einzige Dusche im Keller und auch das Essen ließ stark zu wünschen übrig. Also, wie der Name schon sagt: Sie war für'n A...! Besonders interessant und ein Erlebnis für sich allein war die Wasserspülung der Toilette. Das Wasser reichte immer nur für die ersten Toilettenbenutzer, bei den folgenden wurden „Berge“ angehäuft und das Wasser nahm einen typisch bräunlichen Farbton an! Einige von uns besuchten die Toilette schon deshalb selten, weil sie kaum oder nur spärlich feste Nahrung zu sich nahmen. So mancher Westuffler (u. a. Charly Berndt, Manni Kampe, Elke und Wolfgang Friedmann) kam nämlich mit den englischen Essgewohnheiten so gar nicht klar.

Dieses mag auch erklären, dass wir mit unserem Altherrenteam das erste Spiel auf englischem Boden glatt mit 1:5 gegen den FC Liver (Vorortclub von Liverpool) verloren (Torschütze: Derek Jones – der war ja mit der englischen Küche vertraut!). Dennoch freuten wir Spieler uns, denn wir konnten nun mal wieder unter die Dusche! Am nächsten Tag besuchten wir Westuffler eine Begegnung in der höchsten englischen Spielklasse, der ersten Divison, im Stadion von Everton: Everton trat gegen die Bolton Wanderers an. In der Halbzeitpause trauten wir unseren Ohren nicht: Über Lautsprecher wurde etwas vom AH - Team TV Westuffeln (natürlich in englischer Sprache) erzählt. Auf unsere Nachfrage bei Derek antwortete uns dieser, er habe lediglich etwas Werbung für uns gemacht. Es war nämlich vorgesehen, dass wir am nächsten Tag, dem Ostersonntag, ein Prominentenspiel gegen eine englische Prominentenauswahl in Erinnerung an den englischen

Topfußballer Dixie Dean, eine englische Fußballlegende, bestreiten sollten. Im Anschluss an das Spiel sollte der Dixie Dean Memorial Cup von Dixie Deans Tochter, Mrs. Barbara Walker, an die Siegermannschaft überreicht werden. Wir konnten am Vortag noch nicht ahnen, welch großes Spektakel uns blühen sollte.

**RIKKI BROWN'S MERSEYSIDE
SHOWBIZ XI**

- 1—JOHN KEARNEY
- 2—VINCE TREACY
- 3—PAUL REDMOND
- 4—ALEC YOUNG (Capt.)
- 5—FRANK FURLONG
- 6—DEREK TEMPLE
(Ex Everton F.C.)
- 7—BRIAN HUTTON
- 8—GEOFF STRONG
(Ex Liverpool F.C.)
- 9—DAVE HICKSON
(Ex Everton/Liverpool F.C.)
- 10—ALEX YOUNG
(Ex Everton F.C.)
- 11—MICKY FINN
- 12—ROGER HUNT
(Ex Liverpool F.C.)

Substitutes:

- RANDY KING
- B. J. BENSON
- JIMMY FEENEY
- MARTIN HARTNUP
- DEREK ROYAL

**A.H.T.V. WESTUFFELN
(West Germany)**

- 1—HERBERT CLOPPMANN
- 2—WILLI FINIS
- 3—ADI PAZKOWSKI
- 4—KARL HEINZ SCHEIDLER
- 5—GEORG LAUER
- 6—PAUL HERNOLD (Capt.)
- 7—DEREK JONES
- 8—FRITZ HENGEL
- 9—CLAUS ENGELBRECHT
- 10—WOLFGANG FRIEDMANN
- 11—ERHARD WOHLFARHT
- 12—WOLFGANG KELLER

Substitutes:

- WERNER KNIEP
- CLAUS GIESSLER
- CHARLIE BERNDT
- HEINZ KASTROP

Trainer:

HENNE SCHMITT

Referee: PHIL FELLOWS

Linesmen: ALAN DAWSON
TONY SCOTT

Dixie Dean, der ehemalige englische Nationalspieler vom FC Everton hat in seiner Laufbahn in den 30er Jahren in den 30er Jahren 473 Tore erzielt, 349 Tore in 399 Ligaspielen für den FC Everton, allein sage und schreibe 60 Tore in einer Saison. Um diese englische Fußballlegende zu ehren, wurde der Dixie Dean Memorial Cup geschaffen.

Wir als Westuffler bzw. Westdeutsche hatten die einmalige Ehre, dieses Spiel vor etwa **3000 Zuschauern** ausrichten zu dürfen.



Es gab eine Stadionzeitung, in welcher die Leistungen Deans von vielen englischen Fußballgrößen gewürdigt wurden. In dieser Zeitung wurden wir als Team aus Westdeutschland angekündigt. Hinter den Buchstaben TV vermuteten die Engländer jedoch eine Prominentenauswahl aus dem deutschen Fernsehen, denn TV ist im Englischen die Abkürzung für Television (Fernsehen). Wir waren also plötzlich berühmt geworden.



Vor dem Spiel wurden die Nationalhymnen gespielt. Uns Spielern lief es eiskalt den Rücken herunter. Die Partie wurde von einem englischen Privatsender live übertragen. Unsere Gegner waren gealterte Fußballgrößen von den erfolgreichen Erstligavereinen FC Liverpool und FC Everton. Der berühmteste Gegenspieler war wohl der ehemalige englische Nationalspieler Roger Hunt. Unser Trainer Heinrich Schmidt, „Schmidthenner“, hatte uns jedoch hervorragend auf den starken Gegner eingestellt. Vor einem solchen Publikum, sogar der deutsche Konsul war anwesend, wuchsen wir über uns hinaus. Unser Torwart Willi Finis, „Trienewilli“, hielt einen Elfmeter und dank zweier Tore unseres Jüngsten, Manni Kampe, sowie einem Tor von Fritz Hengl gewannen wir 3:1. Nach dem Spiel wurden wir richtig gefeiert. Wir gaben Interviews und viele Autogramme. Paul Hernold bekam den Dixie Dean – Pokal im Beisein des deutschen Konsuls, der uns herzlich gratulierte, überreicht. Anschließend gab es ein riesiges Bankett für alle Spieler und einen Empfang beim Bürgermeister im Rathaus der Stadt. Diesen Ostersonntag 1980 in England werden wir nie vergessen!

Im darauf folgenden Jahr, **1981**, kamen die Engländer zum 1. Gegenbesuch zu uns nach Westuffeln. Alle englischen Gäste wurden von uns privat in Westuffler Familien untergebracht. Die Verständigung ließ hin und wieder zwar etwas zu wünschen übrig, aber nach einigen Litern deutschem Bier

klappte sie dann perfekt. Haupttreffpunkt war immer bei Heusers in der Kneipe. Die deutschen Gastgeber waren stets alle sehr um ihre englischen Gäste bemüht. Es wurde das beste Essen auf den Tisch gebracht (was die Engländer hin und wieder allein aus Unkenntnis verschmähten) und lokale Ausflugsziele wie Dörnberg, Herkules oder der Tierpark Sababurg angesteuert. Die Freundschaft mit den Engländern wurde enger.

1982 machten wir uns wieder auf gen England. Diesmal sollte uns die Reise sogar bis Schottland führen. Zu Beginn hatten wir gleich etwas Pech: in Ostende fuhr uns die Fähre nach Dover vor der Nase weg und wir mussten mehrere Stunden auf die nächste Fähre warten.



Von dieser Fahrt besonders in Erinnerung geblieben sind uns unsere Erlebnisse in Schottland. An der schottischen Ostküste in der Nähe von Lochness war ein Fußballspiel gegen den FC Inverness. Dieses hatten uns unsere Freunde vom FC Liver vermittelt. In diesem Spiel waren wir recht chancenlos, jedoch glänzte unser Torhüter Henner Schmidt durch hervorragende Paraden und kluges Ausnutzen seiner Größe in der Strafraumbereichsbeherrschung. Er vereitelte fast alle Flanken der Engländer, wuchs förmlich über sich hinaus und machte das Spiel seines Lebens. Nach dem Spiel war ein schottisches Buffet angesagt. Georg „Schorsche“ Lauer, sonst beim Duschen eher langsam, war diesmal als erster fertig. Auf die Frage, was denn mit ihm heute los sei, sagte er nur, „Schottisches Buffet, datt is nie fill, da mott me schnell sien.“ Wie Recht er doch hatte. Das schottische Buffet reichte hinten und vorne nicht. Es gab ein paar Sandwiches, ein paar Chips und das war's. Mit knurrenden Bäuchen verließen wir Inverness.

THÖNE

GmbH

METALLBAU

Fenster, Türen, Treppen,
Wintergärten, Vordächer,
Balkongeländer, Feuerschutz
Ihr barrierefreier Wintergarten



Mühlenbergstr. 38 · 34379 Calden
Tel. 0 56 77 / 2 13 · Fax 0 56 77 / 5 10
www.metallbau-thoene.de
info@metallbau-thoene.de

**Blumen im
Glashaus
Unser Garten**

Lothar Fröhlich
Schäferbreite 3
34379 Calden/Meimbressen
Tel. 05677 / 6208

- DEKORATIONEN
- GESTECKE
- KRÄNZE
- GRABPFLEGE

... täglich geöffnet ... auch Sonntag vormittag ...

FLEUROP 

**KOMMEN SIE DOCH
MAL VORBEI ...**

In Schottland haben wir viele Kilometer mit dem Bus zurückgelegt. Was ist denn eigentlich eine schottische Busfahrt? In Erinnerung geblieben ist uns ein junges schottisches Pärchen, was uns in Inverness fragte, ob es mit uns fahren könne. Wir hatten ja noch einige Plätze frei. Die Frau war eine typisch rothaarige Schottin. Sie nahmen auf der hintersten Bank unseres Busses Platz. Dort hinten waren auch unsere Getränke gelagert. Unsere schottischen Gäste bedienten sich so überaus reichlich mit unserem Bier, Whisky und anderen alkoholischen Getränken, so dass wir sie sturzbesoffen in Glasgow aus dem Bus befördern mussten, damit unsere Getränke nicht rücklings wieder im Bus lagen. Gezahlt haben sie weder die Alkoholika noch die Beförderung von Inverness nach Glasgow. Das war eine schottische Busfahrt!

Da wir nun schon einmal in Schottland waren, wollten wir natürlich auch wissen, was sich unter dem Schottenrock befindet. Bei einer günstigen Gelegenheit erbrachten Brunhilde Berndt und Erika Stumpe, von uns angestachelt, den Beweis. Sie liftetem tatsächlich den Rock eines Dudelsackspielers und alle konnten es bewundern: Darunter war wirklich nichts, pure Manneskraft, welch ein Anblick!

Alle Westuffler, die jemals in England waren und abends eine Kneipe besucht haben - das gehörte ja schließlich zum Pflichtprogramm - wissen, dass so ein Kneipenabend dort nicht lange dauert. Um 23.00 Uhr ist Sperrstunde. Da schließen die Kneipen. Kurz vor 23.00 Uhr ist noch die letzte Bestellung „last order“ möglich und dann ist Schluss! Ein Westuffler hat dieses englische Gesetz nicht wahr haben wollen und hat die Sperrstunde aufgehoben. Es war Dieter Mutke! Als sich um 23.00 Uhr das Rollo an der Bar herabsenkte, um keinen weiteren Ausschank zuzulassen, erhob der lange Dieter seinen rechten Arm, stützte seinen Ellenbogen auf die Bar und mit der langen Elle hielt er das Rollo hoch, so dass wir weiter unser Bier trinken und Party machen konnten. Sage und schreibe eine geschlagene Stunde hat Dieter auf diese Weise den Kneipenaufenthalt verlängert.

Nebenbei bemerkt, natürlich war für uns der Abend in England nach der Sperrstunde niemals zu Ende. Hatten die Kneipen erstmal dicht gemacht, traf man sich irgendwo zur „Homeparty“. Da Stühle und Tische meistens dort längst nicht für alle Gäste ausreichten, saßen wir meistens im großen Kreis auf der Erde, tranken Whisky oder Bier und genossen die gemütliche Runde noch lange bis in die Nacht.

Rein sportlich gab es für uns in Schottland und England **1982** nichts zu holen. Neben der erwähnten Niederlage in Schottland konnten wir auch gegen unsere englischen Freunde vom FC Liver (siehe Photo) genauso

wenig gewinnen wie gegen den Vorortclub von Liverpool, den FC Mughall.

1984 beehrten uns unsere englischen Freunde mit ihrem Gegenbesuch anlässlich des 75-jährigen Bestehens unseres TVW. Die Engländer nahmen auch am Festumzug durch unser Dorf teil. Es bildeten sich wiederum neue Freundschaften, bestehende wurden vertieft.

Bei den englischen Gästen besonders beliebt war „the old pub“, die Gaststätte Heuser mit dem „Trophyroom“ („Trophäenraum“ war der Nebenraum, in dem damals die Pokale standen). Da das dort üppig genossene deutsche Bier besonders den Männern von der Insel nachts auf die Blase drückte, sie aber ihre deutschen Gastgeber mit dem Gang zur Toilette nicht aufwecken wollten, nahmen sie ein deutsches Wort recht schnell in ihren neuen Wortschatz auf: „Pisspott!“

Das letzte gemeinsame Englandabenteuer, es wurde in mehrfacher Hinsicht sehr erfolgreich, erlebten wir vom **23. bis 28. Mai 1985**. Schon kurz nach der Abfahrt, wir waren gerade in Breuna, begann die Geburtsstunde des Westuffler „Englandchores“. Bei den bisherigen Englandbesuchen hatten wir uns bei den sangesfreudigen Engländern mit unseren schlecht ausgebildeten Sangeskehlen und dürftigen Textkenntnissen eher blamiert. „Dagegen können wir etwas tun,“ forderte uns August Düster sen., der das erste Mal mit nach England fuhr, auf. Er ergriff vorne im Bus gleich das Mikrophon und trällerte mit uns ein Volkslied nach dem anderen. Je mehr Bier wir tranken, umso mehr Gefallen fanden wir alle daran, auch diejenigen, die sonst kaum sangen. Es begann richtig Spaß zu machen.



Von unserem ersten Abstecher in London mit Besichtigung von Big Ben, Tower und Tower-Bridge, Wachsfigurenkabinett „Madame Tussseau“ und dem Vergnügungsviertel Soho waren wir alle ziemlich beeindruckt. Am 25. Mai kamen wir dann bei unseren Freunden des FC Liver an und wurden dort alle privat prima untergebracht. Am nächsten Tag traten wir schon gleich gegen das Team des FC Liver an. Es lief gut in diesem Spiel für unsere Elf. Zu aller Überraschung gewannen wir durch drei Tore von Christoph Heuser sowie je einem Treffer von Claus Engelbrecht und Erhard Wohlfahrt am Ende 5:2.

Danach schmeckte das mitgebrachte Martini Bier besonders gut. Nach dem Duschen ging es dann in Nancys Garten zur großen Barbecueparty. Hier hatten wir nach gutem Essen gemeinsam viel Spaß und selbst von dem englischen Bier konnten wir irgendwie gar nicht genug kriegen. Wir tranken „one pint after the other“. Nachdem wir die Kehlen richtig geölt hatten, kam der große Auftritt unseres Englandchores.



Unsere englischen Freunde trauten ihren Ohren nicht: Sie waren entzückt von unserer Sangeskraft, Harmonie und Textsicherheit, sparten nicht mit Lob und Anerkennung und wir mussten eine Zugabe nach der anderen geben. Auch musikalisch waren wir an diesem Tage der eindeutige Sieger! Der dritte und letzte internationale Freundschaftswettbewerb an diesem schönen Tag fand im Wetttrinken statt. Es wurde Bier aus einem langen Röhrenglas getrunken. Claus trat für uns gegen unseren englischen Freund (siehe Photo) an und schaffte es tatsächlich schneller als dieser, so dass wir letztendlich dreimal gegen England gewonnen hatten.



Wir wären gerne noch länger bei unseren englischen Freunden geblieben, aber nach einer Stadtbesichtigung von Liverpool mit einem beeindruckenden Besuch des riesigen Doms, einem Abstecher zum Badeort Southport und der Abschiedsdisco, bei der unser Chor noch mal singen durfte, ging ein wunderschöner und äußerst erfolgreicher Englandsaufenthalt zu Ende. Am 29. Mai kamen wir nachts gegen zwei Uhr in Westuffeln an und mussten uns im Westuffler Hof erst einmal von den „fish+chips“ erholen. Oder nicht zu vergessen die Tomaten, die es dort schon morgens zum Frühstück gegeben hatte. Originalton von Hermann Fehling: „Dee heeten Tomaten morjens tom Frühstücke, dee ätte ick nii, dee rammelt mick so im Ballje rümm!“

Mit unseren Freunden vom FC Liver verbinden viele unserer Vereinsmitglieder noch heute schöne und angenehme Erinnerungen.

Leider ist der Kontakt nach England nicht mehr so intensiv wie in den 80er Jahren. Die Hauptmacher bzw. Organisatoren, hier **Derek Jones** und dort **Tony Neary**, sind in der großen weiten Welt versunken; die Entfernungen sind größer geworden und der intensive Kontakt abgerissen. Unser Freund Derek befindet sich seit geraumer Zeit in Neuseeland. Hin und wieder meldet er sich auf der Homepage unserer Fußballer, was zeigt, dass er uns offensichtlich nicht vergessen hat. Wir danken ihm an dieser Stelle für die wunderschöne Zeit und hoffen, wir sehen uns mal wieder. Danke Derek!

*Bericht von Claus Engelbrecht, Christoph Heuser,
Hermann Erkelenz, Jürgen Düster und weiteren
Teilnehmern der Englandfahrten*

Januar 1985: Skifahren am Wattberg

Am 20.01.1985 lag rund um Westuffeln viel Schnee, so dass der TVW kurzfristig ein Ski-Vergnügen organisierte. Es wurde Abfahrt am Wattberg und Langlauf hinter der Struth betrieben. Für die zahlreichen Teilnehmer organisierte der Verein heiße Getränke.



oberes Bild v.l.:

Daniela Neumann, Jörg Siebert,
Martin Finis, Alexander Mackel, Alexandra Siebert,
Carsten Neumann, Matthias Jordan, Tobias Friedmann

unteres Bild vl.: Marion Pohl, Hansi Pohl, Jutta Kraft,
Stefan Engelbrecht, Silvia Tolle, Ute Gebauer, Martin Rehmann





Landgasthof Hotel RÖMERHOF*** mit den Römerhof-Inklusivs

Restaurant - Hallenbad - Sauna - Solarium - Fitnessraum -
Wellnessbereich. Zimmer mit D/WC, Tel., Kabel - TV,
Internet, Radio, Zimmersafe, Haarfön. Kinderspielplatz,
Spielräume, Sportgeräteverleih, Taxi, Wintergarten, Speisen u.
Produkte aus der Nationalparkregion.



Ein kleines Paradies inmitten des Nationalparks Hohe Tauern im
Salzburger Land.

Im Sommer: Zentral gelegen für viele Ausflüge und
Sehenswürdigkeiten.

Im Winter: 10 km zu den schönsten Skigebieten Zell/See-
Schmittenhöhe und Kaprun-Kitzsteinhorn.

A - 5672 Fusch am Großglockner Tel.06546/2180, Fax 21816

Email: hotel@roemerhof-fusch.at

Homepage: www.roemerhof-fusch.at

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Scherer!

Liverpool-Fahrt 03.04. – 10.04.1985 (Ostern, Jugendfahrt)

Acht Tage vor Beginn der Fahrt ist mein Mitorganisator und Busfahrer Paul Hernold abgesprungen. Er trainierte Grebenstein und hatte über Ostern zwei Nachholspiele.

Als wir abfahren wollten, kam die zweite Hiobsbotschaft: Der Fährbetrieb nach England wurde bestreikt. Wir fuhren trotzdem los, unsere Fahrer Herbert Toischer und Derek Jones brachten uns gut nach Boulogne (Nordfrankreich). Der Fährhafen war leer, keine Menschenseele zu sehen und keiner konnte französisch, was nun?

36 Kinder und Jugendliche, sechs Betreuer, zwei Busfahrer saßen im Bus und warteten was kommt. Nach ca. fünf bis sechs Stunden kam die erste Fähre. Als wir in London ankamen, waren wir sechs Stunden zu spät, unser Stadtführer war nicht mehr da. Wir fuhren kurz durch London, am Palast der Königsfamilie vorbei in Richtung Liverpool. Kurz vor Birmingham auf einer fünfspurigen Autobahn waren bei Nebel ca. einhundert Pkw, Busse und Lkw ineinander gefahren. Ein Bus war ausgebrannt und wir standen im Jahrhundertstau auf Englands Autobahn. Nach Plan sollten wir gegen 19.00 Uhr in Liverpool ankommen. Es war nach 23.00 Uhr als wir dann schließlich ankamen.

Der Pub war offiziell schon geschlossen, in einem Nebenzimmer wurden wir zu unseren Gastgebern verteilt. Es war wie auf einer Auktion, zwei Jungen da hin, drei Mädchen dort hin, usw. Es war für mich eine Katastrophe, hatte ich doch die Verantwortung, den Überblick zu behalten. Der englischen Sprache nicht mächtig, Derek Jones war mein Dolmetscher, alles ist gut gegangen.

Es war sehr schön, unsere Gasteltern hatten ein tolles Programm zusammengestellt. Nett, freundlich und zuvorkommend wurden wir behandelt. Stadtrundfahrt, Beatles-Museum, Hafen, Fahrt nach York (Stadt mit alten Festungsmauern), Fußballstadterby Anfield Road, Liverpool – Everton, haben wir besucht und zwei Fußballfreundschaftsspiele bestritten. Die Ergebnisse werde ich nicht verraten. Wir waren alle sehr beeindruckt, oder?

Am Dienstag ging es heimwärts, über London zum Fährhafen in Dover. Auf der Fahrt nach London kam der nächste Hammer. Wie von Geisterhand gesteuert gingen an unserm Bus die Gepäckklappen auf und die Koffer flogen auf die Autobahn. Toll, dachte ich, es geht ja gut weiter, es sollte nicht der letzte Hammer sein...

Wir fahren als erstes auf die Fähre. Die Nachtüberfahrt sollte für mich zum Albtraum werden. Spanner und geile Vögel waren hinter unseren jungen und unerfahrenen Mädchen her. Die ganze Nacht war ich auf der Fähre unterwegs. Morgens um ca. 4.00 Uhr waren wir in Belgien. Jetzt mussten wir aber noch bis nach Westuffeln, unsere Fahrer hatten keine Schlafkabine und waren wie alle Betreuer übermüdet. Die Kinder und die meisten Betreuer schliefen im Bus. Ich hatte Angst, dass unser Fahrer einschläft. Susi Toischer hatte „Hallo Wach“-Tabletten dabei. Der Fahrer und ich bekamen welche, der zweite Fahrer versuchte zu schlafen. Ich saß neben dem Fahrer und beobachtete ständig sein Verhalten, unterhielt mich mit ihm wie einst Dieter-Thomas Heck.

Als wir übernächtigt und glücklich in Westuffeln angekommen waren, waren alle froh. Dieses **Erlebnis** kann uns keiner nehmen. Ich habe es nie bereut, diese Fahrt gemacht zu haben, ich würde allerdings in Zukunft vieles anders machen.

Erhard Finis

Jugendfußballabteilung

Jugendspielgemeinschaften

1969 - 1972	JSG Westuffeln/Meimbressen
1972 - 1973	Senioren und Jugendspielgemeinschaft mit Schachten
1974 - 1985	JSG Westuffeln/Obermeiser
1986 - 1991	JSG Grebenstein/Westuffeln
1991 -	JSG Obermeiser/Westuffeln

Fahrten und Freizeiten

1968	1. Fehmarnfreizeit mit 16 B und C Jugendspielern, 14 Tage im kreiseigenen Heim bei Wulfen
1971	2. Fehmarnfreizeit mit ca. 50 Jugendlichen und Betreuern
1975	3. Fehmarnfreizeit mit ca. 40 Teilnehmern
1979	Besuch des Bundesligaspiels Eintracht Braunschweig – Eintracht Frankfurt
1980	1. Zeltlager vor dem Hagen (altes Wasserhaus 17. – 20.08.) für aktive Fußballjugend und Mädchenabteilung
1981	2. Zeltlager vor dem Hagen, für aktive Fußballjugend und Mädchenabteilung
1982	3. Zeltlager vor dem Hagen, für aktive Fußballjugend und Mädchenabteilung
1983	3-Tagesfahrt nach München (38 Jugendliche + Betreuer)

- 1984** 4. Zeltlager vor dem Hagen,
für aktive Fußballjugend und Mädchenabteilung
- 1985** über Ostern eine 7-Tagesfahrt nach Liverpool (England)
41 Jugendliche, 5 Betreuer und 2 Busfahrer (s. extra Bericht)
- 1985** 21. November Besuch eines Bundesligaspiels mit 50 Jugendlichen
und Betreuern: Borussia M'Gladbach – Werder Bremen
- 1986** 5. Zeltlager vor dem Hagen

Fußballjugend 1979



Sportliche Veranstaltungen

- 1972** 12. November 1. B-Jugendhallenturnier
in der Kreissporthalle Hofgeismar mit 8 Mannschaften
Veranstalter: Jugendfußballabteilung TV Westuffeln,
Wanderpokal der Kreissparkasse Hofgeismar
- 1973** C-Jugendturnier in der Kreissporthalle Hofgeismar mit 10
Mannschaften, Wanderpokal der Fußballjugendabteilung des TVW
- 1974** 2. B-Jugendhallenturnier in der Kreissporthalle Hofgeismar mit
8 Mannschaften D-Jugendhallenturnier in der Kreissporthalle
Hofgeismar mit 8 Mannschaften
- 1975** 3. B-Jugendhallenturnier in der Sporthalle in Grebenstein
mit 8 Mannschaften
- 1976** 19. - 20. Juni A-Jugendturnier auf der Struthkampfbahn
mit 8 Mannschaften
- 1980** präsentiert sich die Fußballjugendabteilung erstmals auf dem
Karneval des TVW mit einem Clownturnen, dieses wurde mehrere
Jahre mit Erfolg fortgeführt!

- 1982** 07. März Mädchenfußball-Hallenturnier in der ASS-Sporthalle Hofgeismar Veranstalter: Fußballjugendabteilung des TVW, 1. Sieger TV Westuffeln
 07. März D-Jugendhallenturnier in der ASS-Sporthalle
 31. Juli C-Jugendturnier auf der Struthkampfbahn des TVW mit 6 Mannschaften
 07. August D-Jugendturnier auf der Struthkampfbahn des TVW mit 6 Mannschaften
- 1982** hat die Fußballjugendabteilung 6 Jugendmannschaften, betreut B-C-D-E-F-Jugend und die Mädchenmannschaft
- 1986** 24. Mai E-Jugendturnier (Kleinfeld)
 6 Mannschaften auf der Struthkampfbahn
 24. Mai C-Jugendturnier (Großfeld)
 6 Mannschaften auf der Struthkampfbahn
 25. – 26. Mai A-Jugendturnier
 mit 8 Mannschaften auf der Struthkampfbahn



Die A-Jugend und C-Jugend der Saison 1985/86

Sportliche Erfolge kamen etwas später!

- 1962** Beginn der Jugendarbeit von Erhard Finis
- 1975** 1. Kreispokalsieger B-Jugend JSG Westuffeln/Obermeiser
 1. Kreismeister B-Jugend JSG Westuffeln/Obermeiser
- 1976** 1. Kreispokalsieger A-Jugend JSG Westuffeln/Obermeiser
 1. Kreismeister A-Jugend JSG Westuffeln/Obermeiser
- 1977** 1. Kreismeister A-Jugend JSG Westuffeln/Obermeiser
- 1981** 1. Kreismeister in der Halle E-Jugend TVW
 1. Kreispokalsieger (Kleinfeld) E-Jugend TVW
- 1985** 1. Sieger-Hallenturnier in Heiligenrode Mädchen TV Westuffeln

- 1986** 1. Kreismeister (Kleinfeld) E-Jugend TVW
- 1988** 1. Meister der A-Klasse und Aufstieg
in die Bezirksklasse Damen – TV Westuffeln
- 1989** 1. Kreismeister C-Jugend JSG Grebenstein/Westuffeln
auf dem Feld und in der Halle
 - 1. Kreismeister D-Jugend JSG Grebenstein/Westuffeln in der Halle
 - 1. Kreismeister A-Jugend JSG Grebenstein/Westuffeln in der Halle
 - 3. Bezirksmeister A-Jugend JSG Grebenstein/Westuffeln in der Halle
- 1992** 1. Kreismeister B-Jugend JSG Obermeiser/Westuffeln
22:4 Punkten und 102:9 Toren

Erfolge kann man nicht mit Zahlen belegen (z.B. 1. Sieger, 3. Sieger, usw.). Erfolg ist, wenn man viele junge Menschen sportlich bewegen und begeistern und das soziale Verhalten in einem Mannschaftssport fördern und vertiefen kann.

Erhard Finis

Die weitere Entwicklung der Fußballjugend

Nach über 24 Jahren äußerst erfolgreicher Jugendarbeit als Betreuer, Trainer und Jugendleiter, in denen auch einige Meistertitel mit Jugendmannschaften errungen werden konnten, gab Erhard Finis sein Amt ab. Seine Nachwuchsarbeit ist für unseren Verein nicht hoch genug zu bewerten. Immer wieder gelang es ihm, die Jugendlichen bei der Stange zu halten und sie zu guten erfolgreichen Fußballern der ersten und zweiten Mannschaft auszubilden.

Karl-Heinz Germeroth trat in 1989 seine Nachfolge an und leitete die Jugendarbeit, bis er 1995 aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand.

Mit Bodo Nebenführ, der sowohl in der Jugend als auch in den Seniorenteams (Mitglied der Meistermannschaft 1987) des TVW erfolgreich Fußball spielte, übernahm direkt im Anschluss wieder eine Person die Jugendleitung, die auch den Fußballnachwuchs zu überzeugen und zu begeistern wusste. Bodo Nebenführ beendete seiner Tätigkeit 2007, steht aber der Sparte Fußball noch mit Rat und Tat zur Seite.

Im März 2007 hat Uwe Drews die Jugendleitung übernommen.



Weltmeisterlich beraten. ★★★★★★

Siebenfacher Weltmeister in der Formel 1! Mit dieser einmaligen Bilanz ist Michael Schumacher, langjähriger Partner der Deutschen Vermögensberatung, der erfolgreichste Rennfahrer aller Zeiten. Doch auch Sie können Erfolg haben und Ihre Wünsche erfüllen: Von der Finanzierung Ihres Wohneigentums über die Optimierung der Altersvorsorge bis zur

Absicherung von Risiken – die Deutsche Vermögensberatung hat immer die richtige Strategie. Nutzen Sie einfach die Erfolgsspur des weltweit größten eigenständigen Finanzvertriebs: Am besten, Sie vereinbaren gleich ein unverbindliches Informationsgespräch.

Lassen Sie sich weltmeisterlich beraten.

Büro für Deutsche Vermögensberatung

Roger Neusel

Lohbachsfeld 6
34314 Espenau
Telefon 05673 912025
Roger.Neusel@dvag.de

*Früher an
Später denken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**

Die weitere Entwicklung der Sparte Fußball

1970: Einrichtung der Umkleidehalle auf dem Sportplatz in überwiegender Eigenleistung. Nachdem der Bau des Häuschens schon gemeinsam mit der Planierung des Sportplatzes begonnen wurde.

1972: Bildung einer Spielgemeinschaft mit Schachten, sowohl im Senioren - als auch im Jugendbereich. Da Schachten in der A-Klasse spielt, „Aufstieg“ der 1. Mannschaft in die höhere Klasse.

1973: Auflösung der Spielgemeinschaft mit Schachten und Rückkehr der 1.Mannschaft in die B-Klasse.

1980: Der TVW gewinnt das Großgemeinde-Pokalturnier in Meimbressen

1982: Das Großgemeinde-Pokalturnier findet auf der Struthkampfbahn statt.

1983: Errichtung eines Trainingsplatzes hinter dem Sportplatz.

Juli 1985: Spielertrainer Roger Neusel aus Hohenkirchen übernimmt das Training der beiden Seniorenmannschaften und die Betreuung der 1. Mannschaft, in welcher er auch selbst mitspielt.

Juni 1986: Nachdem die 1. Mannschaft in den vergangenen Jahren zum Saisonabschluss stets im vorderen Mittelfeld der B-Klasse zu finden war, kämpfte sie in diesem Jahr fast bis zum Ende um die Meisterschaft mit und wird hinter Meister Hofgeismar, punktgleich mit dem Lokalrivalen Obermeiser, hervorragender Dritter.

Die 2. Mannschaft belegt einen beachtlichen 8. Platz in der Kreisliga C.

10.05.1987: Westuffeln ist Meister der Kreisliga B und steigt in die A-Klasse auf! Damit geht ein Traum in Erfüllung und das ganze Dorf feiert mit. Bereits 4 Spieltage vor Abschluss der Saison führt man uneinholbar und ungeschlagen mit 10 Punkten vor dem Tabellenzweiten Hohenkirchen.

11.06.1987: Mit einem 2:2 gegen Obermeiser auf der heimischen Struthkampfbahn beendet der TV Westuffeln seine bisher mit Abstand erfolgreichste Saison. Mit 52:8 Punkten und 80:28 Toren in 30 Spielen ohne Niederlage wird man verdient und überlegen Meister der Kreisliga B. Ein optimaler Erfolg zum 40-jährigen Jubiläum der Sparte Fußball!



Die Meistermannschaft 1987:

stehend v.l.: Georg Mische (Spartenleiter), Thomas Szeltner, Christoph Heuser, Karl-Heinz Rother, Manni Kampe, Roger Neusel, Klaus Rüdtenklau, Claus Engelbrecht, Dirk Berndt, Herbert Kloppmann, Erhard Wohlfahrt (stellv. Spartenleiter), Erhard Finis (Jugendleiter); vordere Reihe v.l.: Klaus-Dieter Heuser, Karsten Reichl, Bodo Nebenführ, Berndt Hedrich, Karl-Heinz Leimbach, Manfred Berndt, Rüdiger Alhart, Volker Neumann, Burkhard Hennes, Rainer Groß

Mai 1988: Das erste Jahr in der A-Klasse (zwischenzeitlich Bezirksliga, heute Kreisoberliga) ist überstanden. Westuffeln belegt den 11. Platz und kann somit den gefürchteten direkten Wiederabstieg erfolgreich abwenden.

Mai 1989: Westuffeln steigt aus der Kreisliga A als Tabellenletzter ab. Zwei schwere Verletzungen der Leistungsträger Kampe und Neumann zu Serienbeginn konnten nicht kompensiert werden und man tritt leider die Rückkehr in die B-Klasse an. Zudem verläßt Roger Neusel nach 4-jähriger erfolgreicher Trainertätigkeit den Verein.

Mai 1990: Die sofortige Rückkehr in die A-Klasse mit Spielertrainer Jürgen Sievers (ehemals KSV Baunatal, 2. Bundesliga) gelingt nicht. Obwohl dieser über 20 Treffer erzielt, reicht es „nur“ zu Platz 3.

Mai 1992: Wieder eine Meisterschaftsfeier in Westuffeln! Nachdem die 2. Mannschaft in der neu eingeführten Kreisliga C bereits in den letzten Jahren überwiegend vordere Plätze belegte, wird in dieser Saison die gute Leistung des Teams mit dem Meistertitel gekrönt. Auch in diesem Jahr wurde die

Meisterschaft gebührend gefeiert und Westuffeln erlebte auch diesmal ein „Halli Galli“ der Sonderklasse. Selbst Straßen waren nicht sicher davor, von den Spielern in den Vereinsfarben „Blau und Weiß“ eingefärbt zu werden. Zugleich war dies die letzte Meisterschaft, die die Sparte Fußball vor der Vereinigung mit Obermeiser erringen konnte.



stehend v.l.: Kreisfußballwart Karl-Heinz Bertelmann, Spartenleiter Christoph Heuser, Betreuer Hans-Peter Erkelenz, Manni Bek, Michael Rowek, Klaus-Dieter Heuser, Karl-Heinz Leimbach, Ralf Germeroth, Uli Berndt, Betreuer Holger Reinhardt, Trainer Karl-Heinz Rother

hocken v.l.: Jörg Jordan, Bodo Nebenführ, Eike Geiger, Uwe Rehrmann, Bernd Hedrich, Frank Viehmann, Christoph Bille, Thomas Szeltner

Sommer 1994: Gründung einer Spielgemeinschaft (SG) mit Obermeiser. Neben den bereits seit vielen Jahren bestehenden gemeinsamen Jugendmannschaften nehmen nun auch drei Seniorenmannschaften den gemeinsamen Spielbetrieb auf.

Die Gründung einer Spielgemeinschaft scheint geboten, da sowohl die 1. als auch die 2. Mannschaft (Abstieg aus der Kreisliga B) in den letzten Jahren einiges an Qualität verloren haben und durch alters- und verletzungsbedingte Abgänge die Spielerdecke immer dünner wird.

Juni 1995: Die erste Saison der SG wird recht erfolgreich abgeschlossen. Die 1. Mannschaft belegt den 4. Platz (Kreisliga A), die 2. Mannschaft den 14. Platz (Kreisliga B) und die 3. Mannschaft den 10. Platz (Kreisliga C).

Juni 1997: Die 1. Mannschaft belegt zum Abschluss der Serie den 9. Platz (Kreisliga A), die 2. Mannschaft den 11. Tabellenplatz (Kreisliga C), die 3.

Mannschaft war wegen personeller Engpässe nicht mehr gemeldet worden.

Trainer Gunther Göring nimmt nach 4 harmonischen Jahren Abschied von der SG. Für die kommende Saison wird Wolfgang Kampe als neuer Trainer verpflichtet. Kampe ist gebürtiger Westuffeler und hat lange Zeit erfolgreich aktiv beim TVW Fußball gespielt und mehrere Jugendmannschaften trainiert.

Juli 1997: Die Sparte Fußball des TV Westuffeln feiert ihren 50. Geburtstag verbunden mit einer Fußballwoche auf der Struthkampfbahn und einem Freundschaftsspiel der TV Westuffeln - Meistermannschaft von 1987 gegen die damalige A-Jugend (Hessischer Vizemeister).

1999: Fußball-Jubiläumsturnier in Westuffeln anlässlich der 90-Jahrfeier des TV Westuffeln. Die 1. Seniorenanschaft der SG Obermeiser/Westuffeln geht als Sieger hervor.

2002: Die Fußballer der SG gewinnen alle drei besuchten Vorbereitungsturniere unter Spielertrainer Helmut Gunkel.

2004: Die Sportkreise Hofgeismar und Wolfhagen werden zusammengelegt. Die SG Obermeiser / Westuffeln spielt mit der 1. Mannschaft in der Kreisliga A, die 2. Mannschaft in der Kreisliga B.

Pkw-Verwertung Ankauf Schrott & Metalle Wertstoffentsorgung



Kasseler Straße 3-5
34379 Calden-Westuffeln
Tel.: 0172 - 839 03 18
und 0172 - 687 77 44
Fax: 05677 - 921 34 84

Rohstoffhandel
Hermann Trömel

Heizungsdemontage Tankanlagendemontage Industrierarbeiten

2006: Beim „Massenabstieg“ der Kreisliga B (alle Vereine, die schlechter sind als Platz 8, steigen ab) muss leider auch die 2. Mannschaft in die Kreisliga C gehen.



Mai 2007: Nach einer sensationellen Saison unter Spielertrainer Hansi Falten und gerade mal 27 Gegentoren, wird die 1. Mannschaft Meister der Kreisliga A Hofgeismar/Wolfhagen und steigt in die Bezirksliga Kassel 2 auf!

Mai 2008: Die zweite Mannschaft zieht nach und wird Meister der Kreisliga C. Nach einer Saison ohne Niederlage wird der Aufstieg in die Kreisliga B gefeiert.

So ist Fußball ...

Georg Mische ist lange Jahre Spartenleiter der Sparte Fußball gewesen. Bei einer Spielersitzung nach dem Training im Nebenraum der Gaststätte Heuser hat sich folgendes zugetragen. Walter Kampe erinnert sich, dass es hitzig zuging. Manni Bek und Georg Mische hielten einen „Schlagabtausch“. Manni Bek sprang auf und sagte: „Herr Mische...“, bevor er weiterreden konnte, erwiderte Georg: „Manni, für dich bin ich immer noch der Schorsch...“

Plötzlich fingen alle an zu lachen. Schorsch hatte so die Lage auf eine ganz elegante Art entspannt.

Notiert von Hermann Kampe

Rumpf um



die Uhr

Fahrschule

Robert Rumpf

Warburger Straße 2
Calden-Obermeiser

Tel. 0172 / 703 89 96
und 0 56 09 / 13 05
Unterricht und Anmeldung
Di. und Do. ab 18:00 Uhr



Fuchs
Getränke

Am Burghof 1
34479 Oberlistingen

05676 / 92 53 29
0172 / 649 20 30

Der Partner für Ihre Veranstaltungen

Damengymnastikgruppe des TVW

Der TVW stellt mit **Brunhilde Butterweck** eine langjährige Übungsleiterin vor. Seit **1982** ist sie für den TVW aktiv. Durch Sie konnte der Verein herausragende Auszeichnungen erlangen. Dabei ist insbesondere der Pluspunkt Gesundheit zu erwähnen. Der **Pluspunkt Gesundheit** ist ein Qualitätssiegel, das Vereine bekommen, die Gesundheitssportprogramme anbieten. Neben den nachstehenden Tätigkeiten als Übungsleiterin hat sie auch Aufgaben im Vorstand übernommen.

- seit 1982 ÜL der Damengymnastikgruppe
- seit 1980 Teilnahme bei den Kreissportfesten mit der Kreisfrauensportgruppe unter der Leitung von der Ehrenvorsitzenden Elfriede Wrba.
- 1988-1996 Verantwortlich und Regie Damenkarnevalsgruppe
- 1990 Prüferausbildung für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichen
- 1996 Übungsleiterlizenz „Fitneß & Gesundheit“
- 1997 Gründung der 50-plus Gruppe
- 1998 Verleihung **Pluspunkt Gesundheit**, die erste Verleihung im Kreisteil Hofgeismar
- 2001 Lizenz Prävention
- 2001 Lizenz Haltung und Bewegung
- 2005-2007 Aufwärmprogramm in der Männergruppe
- 2008 Ausbildung Berater im Seniorensport
- 2008 Drum Alive Basic Certification



Zu festen Einrichtungen in den Gruppen wurden:

- Weihnachtsfeier
- Wandertag
- Grillfest

Weitere Aktivitäten folgten:

- Saunabesuche in den Herbst/Wintermonaten
- Kegeln
- Theaterbesuche/Musicalbesuche
- Schwimmen/Therme
- Wochenendfahrten
- Mehrtägige Fahrradtouren
- Eine erfolgreiche Abnehmgruppe seit Februar 2007

Damengymnastikgruppe des TVW

seit 1982 mit Brunhilde Butterweck

Durch meine Links-Händigkeit sorgte ich anfangs meiner Übungsleiter-tätigkeit oft für Verwirrung. Wenn ich sagte, wir beginnen mit rechts, tat ich es mit links. Durch viel Training und Konzentration bekam ich die Koordination in den Griff. Dann gestaltete ich die Sportstunde mit Musik, was zu damaliger Zeit neu war. Heute ist die Musik nicht mehr weg zu denken. Die Frauen gaben mir das Gefühl des Vertrauens und respektierten mich. Mir war wichtig, dass wir neben dem Sport auch andere Aktivitäten gemeinsam unternehmen, denn das schweißt erst eine Gruppe zusammen. Neuzugänge waren und sind bei uns immer herzlich willkommen und finden auch sehr schnell einen Platz in unserer Mitte.

1997 gründete ich die 50-Plus Gruppe. Wiederum waren wir Vorreiter im Kreisteil Hofgeismar und hatten die Zeichen der Zeit erkannt, ein Sportangebot für 50 Jahre und älter anzubieten. Das Sportangebot wurde sehr gut angenommen, auch einige Männer waren in den Anfängen dabei. Heute nach über 10 Jahren ist es eine gestandene Sportgruppe, die Spaß an der Bewegung und Geselligkeit hat.

In beiden Gruppen besteht eine gute Kameradschaft und ein harmonisches Miteinander, so dass es mir Freude und Spaß macht, dort die Sportstunden abzuhalten.



1. Anekdote (Damengymnastik)

Vor ca. 20 Jahren kam eine Sportkameradin neu in die Gruppe. Dann passierte es, wir holten die großen Medizinbälle und warfen uns diese zu. Leider vergaß die neue Sportkameradin zu fangen und der Ball prallte mit Wucht an ihren Kopf. Sie fiel ohnmächtig zu Boden. Nach notwendigen Maßnahmen kam sie wieder zu sich und fortan haben wir sie nie wieder in unserer Sportstunde gesehen.

2. Anekdote (Damengymnastik)

Es war Nikolaus an einem Donnerstag vor 15 Jahren. Wir Frauen verkleideten uns als Clobes, mit dem Ziel Irmgard Engelhardt zu besuchen, die an diesem Tag Silberhochzeit hatte. Der Weg wurde sehr lang und beschwerlich, da wir bei einigen einkehren mussten und unser Schnäpschen tranken. Ursel Alhart, die bereits schon im Hausanzug war, musste sich umziehen und sie ging mit uns. Als wir bei Irmgard ankamen waren wir schon ganz schön in Stimmung. Bis spät in die Nacht haben wir gefeiert. Bevor wir den Heimweg antraten, mussten wir unser Angsthäschen, Heike Kampe nach Hause bringen. Wir nahmen die Abkürzung durchs Wäldchen, leider bemerkten wir nicht, dass es dort sehr schlammig war. Unser Weg führte noch zum Schützenhaus, weil dort Licht brannte. Hier haben wir uns dann total die Lichter ausgeschossen. Am nächsten Tag waren 80% von uns nicht in der Lage an die Arbeit zu fahren, sterbenskrank verbrachten wir den Tag im Bett. Diesen Tag werden wir nie vergessen.

Es gäbe noch viele schöne Geschichten zu erzählen, aber das würde den Rahmen sprengen.

Fazit: Wir sind zwei super tolle Gruppen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Sport alt zu werden und niemals Humor und Freude zu verlieren.

Brunhilde Butterweck



BRAND - DECKER - MISCHÉ

RECHTSANWALTSKANZLEI

Christian Mische

IT-Recht, Internet- und Medienrecht,
Urheber-, Marken- und Wettbewerbsrecht

Claus Decker

Fachanwalt für Arbeitsrecht
weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Mietrecht, Sozialrecht und Verkehrsrecht

Gotthard Brand

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Strafrecht, WEG- und Zwangsversteigerungsrecht

Humboldtstraße 4
34117 Kassel

Fon: 0561 7660010
Fax: 0561 7660011



post@advoinfo.de
www.advoinfo.de

Notruf-Nr. (im Eilfall):
Mobil: 0177-855 3400

Die Moritzen

1982 wurde der Grillplatz an der Struth eingeweiht. Zu diesem Anlass wurde von einigen „jugendlichen“ Westufflern das Stück „Krämerskorb“ aufgeführt. Es spielten, wenn ich mich recht erinnere, Andrea Scheidler, Jürgen Düster, Heike Bendig, Günter Rüdtenklau (mit seiner damaligen Freundin Evelyn Hassenpflug). Noch am gleichen Nachmittag fragten Christine Hammer und ich, ob wir auch mitmachen könnten.

1983 spielten wir uns dann „warm“ mit „Im Wilden Westen mit Big Berta“ zur Weihnachtsfeier des TVW. Unser Ziel: Zum 75-jährigen Bestehen des TVW wollten wir ein abendfüllendes Stück auf die Bühne bringen. - So ging es also los.

1984 war es dann soweit: Wir spielten mit „Hier sind sie richtig“ unser erstes großes Stück. Ich hieß noch Susi Friedrich und war noch jung und schlank. Die Männer hatten alle noch volles Haar und es war noch keiner von uns verheiratet. – Es ist eben **25 Jahre** her! Jedenfalls wurde es ein voller Erfolg und wir haben uns vorgenommen weiter zu spielen. Oma Maria hätte gesagt: „och Gott, och Gott, Elend, das habe ich doch schon damals bei dem Gewitter gewusst ...“



1984 - „Hier sind Sie richtig“ - Herbert und Susi Toischer (geb. Friedrich)

Im Herbst 1988 wurde unser Moritz getauft. Zur Taufnachfeier war die Theatergruppe eingeladen – schließlich ist die Bande immer gut zum Resteessen – in dieser Runde haben wir beschlossen uns den Namen **MORITZEN** zu geben.

Seit 1984 haben wir alle zwei Jahre ein abendfüllendes Stück gespielt. Die Anzahl der Aufführungen wurde immer größer. Eine Ausnahme gab es im Jahr 2000. Es hatte einige private Schicksalsschläge gegeben und wir haben erst 2001 wieder gespielt. Das hatte aber zur Folge, dass wir in diesem Jahr zum 25-jährigen Jubiläum wieder im Spieljahr sind.

Es hat in all den Jahren immer wieder Neuzugänge gegeben. Alle haben sich schnell harmonisch in die Gruppe eingefügt. Vor allem musste jede(r) Neue mit dem besonderen (um nicht zu sagen deftigen) Humor der Moritzen klar kommen. Insider wissen sicher, was ich meine. Man denke nur an den ewig zitierten Satz: „Komm wenn Du kannst – ich kann wenn Du kommst“ oder: „der Günter ist am Spritzen und der Jürgen beim Blasen, die kommen später.“



1994 - „Schäferstündchen“

v.l.: Jürgen Düster, Wolfgang Engelbrecht, Hermann Kampe, Karin Siebert

In den Jahren zwischen den Spielzeiten war es auch nie langweilig. Wir haben viele Weihnachtsfeiern für den TVW organisiert, und regelmäßig kleinere Stücke zum Dorffest aufgeführt. Die Highlights waren hier natürlich die selbstgeschriebenen Stücke vom „Onkel“ August (August Düster sen.). Nämlich „Der Botewagenmitfahrer“ und „Der Schulneubau“. Unvergessen auch unsere Eigenkreationen zu den Fußballjubiläen. Die Sätze: „Nu ettet un drinket ordentlich, dat ji naherr uppen Platze auck wat darstellt“ oder: „Der tut nix, der will nur spielen“ werden immer wieder gerne zitiert.



2005 – „Napoleon lebt!“ - Pause: Zwischen den Akten während der Vorführung stärken sich die Moritzen.

Überhaupt wird bei allen unseren Treffen gerne und viel gelacht. Viel zu lachen hat auch immer unser Publikum bei den mittlerweile auf 10 Vorstellungen angewachsenen Aufführungen. Unsere „Fans“ kommen dabei aus „aller Herren Ländern“. Man kann also mit Stolz sagen, dass die Moritzen auch über die Grenzen von Westuffeln hinaus bekannt geworden sind. Es macht immer einen Riesenspaß mit den Moritzen zu üben und natürlich auch zu spielen. Ich hoffe dass es noch lange so bleibt und ich noch lange mitspielen kann.

Inzwischen gibt es schon seit dem Jahr 2000 unsere Junior-Moritzen. Also wird es uns Moritzen hoffentlich auch noch weitere 25 Jahre geben.

Susi Toischer

Zum Namen der Theatergruppe „Die Moritzen“

Die Theatergruppe des TVW hatte nach der Neugründung nach einem passenden Namen gesucht. Wir waren uns schnell einig, dass wir uns „Moritzen“ nennen. Dieser Name ist nun bereits weit über die Kreis- und Gemeindegrenze hinaus bekannt.

Als ich mich anfangs mit einem Westuffelner Bürger unterhielt, war er entsetzt, dass wir uns Moritzen nennen würden.

Zitat:

...“ wie hatt us in fröheren Jahren an dr Steenernen Brüje twischen Westuufeln un Övermeiser de Köppe ingeschlahn, weil us de Övermeitschen so gehänselt hat, un jie nennt juch Moritzen...

Ich sagte ihm, dass dieser Weg der einzig richtige sei, weil Hänseleien so eingedämmt würden. Die Entscheidung war die richtige...

Hermann Kampe

**Frisches Bier
und froh Gesang
geben einen
guten Klang.**

Zum hundertjährigen Jubiläum
des TV Westuffeln unsere
herzlichen Glückwünsche!

- Raum für Familienfeiern
- Saal 80 - 90 Personen
- Nebenraum 40 Personen



Christa Wieseke · Arolser Str. 19 · 34479 Breuna-Oberl. · T el. 05676 - 8100

Ausbau des Sportlerhäuschens

Schon lange war klar, dass die Räumlichkeiten auf dem Sportplatz Westuffeln viel zu eng sind. Es war für die Sportler, Sport- und Spielgeräte und Maschinen zur Sportplatzpflege zu wenig Platz. Die finanziellen Mittel standen nicht ausreichend zur Verfügung. Es gab zwar einen Plan zu einem unterkellerten Anbau in Richtung Obermeiser, doch dieser war wirtschaftlich nicht umsetzbar.

Es wurde daher beschlossen den ungenutzten Kriechkeller des Sporthäuschens auszubauen. Unter der Führung des Spartenleiters Georg Mische wurde dann zur Tat geschritten und der Ausbau umgesetzt. Zunächst wurden viele Kubikmeter Erdreich von Hand herausgeschaufelt und ausgeschachtet. Dabei musste stets auf die Stabilität des Gebäudes geachtet werden, für das ein solcher Kellerausbau ursprünglich nicht vorgesehen war.

Mit dem Ende der Tätigkeit von Georg Mische als Spartenleiter im Jahr 1988 war der Kellerausbau noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Räumlichkeiten waren mehr oder weniger im Rohbau, aber konnten als Lager, Ballraum und Rasenmähergarage genutzt werden. Viele Fein- und Enderbeiten (Verputzen der Räume, Installation der Schiedsrichterduche usw.) fehlten noch, die dann erst viel später unter der Führung von Karl-Heinz Rother abgeschlossen wurden.





BAUSTOFFMARKT WALTER

...der Qualität zuliebe.

**Perfekt bauen -
gezielt modernisieren.**



Hoch- & Tiefbau | Fliesen & Sanitär | Innenausbau | Hof- & Gartenbau | Baufachmarkt

Kompetenz · Auswahl · Service
...unsere Stärken – auch in Ihrer Nähe!

Höchste fachliche Kompetenz,
bestmögliche Auswahl,
perfekter Service – und dazu
schneller Fortschritt Ihres individuellen
Bauvorhabens durch »kurze Wege«.
Wir sind garantiert auch Ihrer Nähe –
über 40 x im Herzen Deutschlands.
Qualität zum fairen Preis, Fachberatung
auf dem neuesten Stand der Technik,
Lieferung »just in time« –
wir sind die Bau-Profis an Ihrer Seite!

**Willkommen bei
Ihrem Walter-Team!**



Baustoffmarkt Walter GmbH & Co. KG
Kassel · Köninghofstr. 99 · Tel. 0561/57008-0
www.baustoffmarkt-gruppe.de

1991 – 1998: Umbau der Turnhalle

Durch Erweiterung des Angebotes an Hallensporttätigkeiten und den sportlichen Erfolgen der Sparte Tischtennis entstand Mitte der 80er Jahre der Wunsch nach verbesserten Umkleidemöglichkeiten und insbesondere der Einrichtung von Duschräumen. Als Umkleideräume für unsere auswärtigen Gäste dienten der Jugendraum im 1. Stock sowie die Bühne im Erdgeschoss der Halle.

Die finanziellen Voraussetzungen des Vereins, diese Wünsche der Sportler zu erfüllen, waren zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben. Bei Überprüfungen des Gewerbeaufsichtsamtes in den Jahren 1987 und 1989 wurden die fehlende Anzahl von Toiletten und der Zustand des Thekenraumes angemahnt verbunden mit der Auflage, zeitnah Abhilfe zu schaffen. Die Diskussionen und Gespräche für die Baumaßnahme Turnhalle zwecks Gestaltung, Finanzierungsmöglichkeiten und Umsetzung der gewerblichen Auflagen mit der Gemeinde Calden, dem Landkreis Kassel, dem Land Hessen und mehreren Fachleuten verliefen vielversprechend.

Erstmals wurden die Vereinsmitglieder bei der Jahreshauptversammlung am 22.03.1991 über die geplante Baumaßnahme informiert, es wurde ein Bauausschuss gebildet und eine Beitragserhöhung zur Bildung von Rücklagen für die Baumaßnahme wurde genehmigt. Nach intensiven Gesprächen zwecks Ankauf des benötigten Grundstücks trafen sich die Vertreter der Gemeinde Calden, Herr Bürgermeister Hans Knab und der 1. Beigeordnete Hermann Klöker, die Vertreter des TV Westuffeln, 1. Vorsitzender Wilhelm Siebert und 2. Vorsitzender Erhard Wohlfahrt, bei einer Grebensteiner Notarin, um den Erbpachtvertrag zu schließen. Als Architekt für die Baumaßnahme wurde Bau-Ing. Herr Klaus Hartmann aus Calden mit den Planungen und Ausschreibungen beauftragt.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 08.10.1993 wurde die Baumaßnahme mit der Kostenschätzung von 406.986,-- DM beschlossen. Der vorläufige Finanzierungsplan hatte folgenden Inhalt:

IFR-Maßnahmen Land Hessen	100.000 DM
Landkreis Kassel	38.000 DM
Gemeinde Calden	78.000 DM
Eigenmittel TV Westuffeln	41.000 DM
Eigenleistung TV Westuffeln	68.986 DM
Fremdfinanzierung	81.000 DM

Nachdem alle Finanzierungszusagen vorlagen, konnte die Firma Butterweck mit dem Verlegen der Versorgungsleitungen und dem Gießen der Bodenplatte im Spätherbst 1994 beginnen.



Dezember 1994: Übergabe des Bewilligungsbescheides des Landes Hessen für die Baumaßnahme Turnhalle in Höhe von 100.000 DM durch Landrat Dr. Udo Schlitzberger; v.l.: Dr. Udo Schlitzberger, Wilhelm Siebert, Erhard Wohlfahrt, Bürgermeister Hans Knab

Im Frühjahr 1995 wurde mit den Maurerarbeiten in Eigenleistung begonnen, die Holzarbeiten wurden von einer Fachfirma ausgeführt, die Dacheindeckung und Anbringung der Dachrinne wurden wiederum in Eigenleistung erstellt. Im Kellergeschoss wurde eine Ölheizungsanlage installiert, die ortsansässige Firma Thöne baute neue Kunststoffenster und Innentüren ein. Die Elektroarbeiten wurden von qualifizierten Mitgliedern vorgenommen, mit den Rigips- und Fliesenarbeiten wurde begonnen. Im Hallenraum wurden von der Firma Gründer Putz- und Malerarbeiten ausgeführt, im Februar 1997 wurde im Thekenraum eine neue Theke installiert, im Eingangsbereich der Turnhalle wurde die neue Herrentoilette fertig gestellt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 27.03.1998 wurde den Mitgliedern eine Kostenüberschreitung, bedingt durch den Einbau einer Ölheizung mit Solaranlage, Rolladen, Erneuerung der Dachrinne Dorfseite und Aufarbeitung des Hallenfußbodens in Höhe von 27.014 DM mitgeteilt und zur Kenntnis genommen. Der Finanzierungsplan erhöhte sich dadurch auf 434.000 DM.

Wilhelm Siebert

Die Sparte Tischtennis nach 1999

Nachdem sich der TTC Calden-Westuffeln gegründet hatte und zahlreiche Sportler und Sportlerinnen den TVW sportlich verlassen hatten, wurde trotzdem weiterhin beim TV Westuffeln Tischtennis gespielt.

Die Tischtennis Sparte feiert in diesem Jahr, wenn man so will, ihr 10-jähriges Bestehen. Im Jahr 1999 begann die Sparte Tischtennis mit nur einer Schülerinnenmannschaft wieder den Spielbetrieb.

Es spielten Kathrin Kampe (rechts), Kirsten Nebenführ (mitte), Carolin Bolle (links), Heike Barthel, Jenny Szeltner und Jessica Reitz. Die beiden erst genannten spielen heute noch in den Damenmannschaften des TVW.



Es gingen sehr viele Kinder durch die „Trainingsmühle“ von Stefan Schlag und Manfred Kampe. Viele haben über mehrere Jahre in den Schüler-, Schülerinnen- und Jugendmannschaften des TVW gespielt.

Leider - und da ist der Schwachpunkt in unserer Arbeit - sind nur wenige beim Tischtennis-Sport geblieben. Warum dies so ist, haben wir in vielen Gesprächen in der Sparte, im Verein und auch außerhalb erörtert. Wir haben viele Gründe gefunden, warum dies so sein könnte. Aber bis heute ist unser Erfolg in dieser Hinsicht leider noch viel zu gering.

Ach, ja Erfolge, die gab es Gott sei Dank auch in den 10 Jahren. Der letzte wurde von den Schülerinnen in der abgelaufenen Saison (2009) erkämpft.

Sie wurden ungeschlagen! Meister in der 3. Kreisklasse Schüler mit 24:4 Punkten. Es spielten: Laura Engelbrecht, Angelina Zier, Laura Müller, Jasmin Dilcher, Luisa Rother und Elisa Reichl

April 2009



oben v.l.: Luisa Rother, Magdalena Heuser, Tina Neumann, Laura Engelbrecht und Elisa Reichl; unten v.l.: Jasmin Dilcher, Nicola Rüdtenklau, Angelina Zier, Vanessa Schlag und Laura Müller

In der 2. Kreisklasse Schüler also eine Klasse höher spielten im Jahr 2009: Tina Neumann, Nicola Rüdtenklau, Magdalena Heuser und Vanessa Schlag sie belegten einen guten 5. Platz in ihrer Gruppe. Stefan und Manfred haben mit den Mädels sehr viel Spaß. Auch wenn es manchmal Schwierigkeiten mit den Mohrenköpfen und Waffeln gibt.

Mehrere tolle Erfolge hintereinander verbuchte die 1. Damenmannschaft. Sie stiegen innerhalb weniger Jahre von der Kreisliga, über die Bezirksklasse (2003-2005) und der Bezirksliga (2006/2007) in die Bezirksoberliga (2007/2008) auf. Zudem holten sie 2008 den Bezirkspokal und nahmen am Hessenpokal in Selters teil. In der Bezirksoberliga hingen die Trauben aber zu hoch, die Serie wurde ohne einen einzigen Punktgewinn abgeschlossen.

Zu den Spielerinnen gehören: Lajla Sharbaji, Tamara Rüddeklaue, Daniela Röttcher, Margret Manthey, Claudia Fehling.

Zu der 1. haben wir im Jahr 2008 eine 2. Damenmannschaft in der Kreisliga gemeldet. Hier spielten: Kathrin Kampe, Franzine Neumeyer, Jessica Bolla, Ella Scheming, Carola Ammon, Nicole Groß, Bianca Bolla und Kirsten Nebenführ. „Aller Anfang ist schwer“, leider konnte sie in der Saison nur ein Spiel gewinnen und wurden letzter. Wir sind uns aber sicher, dass nächste Saison mehr Punkte eingefahren werden.



oben v.l.: Lajla Sharbaji, Daniela Röttcher, Tamara Rüddeklaue, Margret Manthey; unten v.l.: Kathrin Kampe und Jessica Reitz

Zuerst müssen wir die Entstehung des Senioren Tischtennis beim TVW nach `99 mal erzählen. Einige Bilder sind aus den Jahr 2001. Nach dem Weggang fast aller Tischtennis Spieler nach Calden blieben nur drei Erwachsene, nämlich Horst Rüddeklaue, Karsten Reichl und Manfred Kampe übrig, die nicht mit nach Calden gingen. Horst Rüddeklaue wegen einer schweren Krankheit, Manfred Kampe u.a. weil er die Kinder in Westuffeln trainierte, Karsten spielte noch Fußball beim TVW. Zwei Jahre später wollte Horst unbedingt wieder Tischtennis spielen.

Versprochen ist gut,
garantiert ist besser.

 Kasseler
Sparkasse

Qualitäts
Garantie

 Kasseler
Sparkasse

Jetzt in Ihrer Sparkasse

Wir überlegten, wie wir eine 4er Mannschaft zusammen bekommen konnten. Drei Spieler Horst, Karsten und Manfred waren zu wenig. Tamara Rüdtenklau spielte in Udenhausen, sie musste wechseln, das war die 4. Spielerin. Stefan Schlag war mit gewechselt, spielte aber momentan nicht mehr in Calden. Gefragt, zugesagt, 5. Spieler. Wer noch? Walter Neumeyer hatte lange in Westuffeln gespielt und keiner wusste so recht, was machte bzw. wo spielte er jetzt. Manfred Kampe hat ihn angerufen und gefragt, ob er Lust habe wieder zum TVW zu wechseln. Walter bat um eine Bedenkzeit und wollte sich dann wieder melden. Als er anrief und sagte, er komme nicht allein, sondern er bringe noch 5 Spieler mit, ist Manfred fast der Hörer aus der Hand gefallen und die Nackenhaare standen ihm zu Berge. Walter spielte in Wettesingen und brachte seine Mannschaftskollegen einfach mit. Dies waren Karsten Hildebrand, Georg Mantel, Torsten Saake, Willi Lepiarczyk und Heiko Kruczyk.

Was nun!? Nachdem die Aufregung sich gelegt hatte und er wieder einen klaren Gedanken fassen konnte, war die Lösung nicht weit. Es wurden einfach zwei 4er-Mannschaften gemeldet.

Fast zur gleichen Zeit - nach 10 Jahren weiß man es auch nicht mehr so genau - kam bei uns die Info an, dass die 3. Damenmannschaft von Calden nach Heckershausen wechseln wolle. Da die Mannschaft teilweise aus Westuffelnerinnen bestand, hat man sich wieder ans Telefon gehängt und nachgefragt, ob sie nicht nach Westuffeln wechseln wollten, um unter anderem mit Tamara eine Mannschaft zu bilden. Auch die Damen riefen kurze Zeit später an und es wechselten: Daniela Neumann (heute Röttcher), Lajla Sharbaji und die in Calden wohnende Margret Manthey zum TVW. Zudem heiratete Stefan Fehling noch die Bezirksoberligaspielerin Claudia Hept aus Sandershausen. Hier stellt sich natürlich die Frage, warum heiraten nicht alle Vorstandmitglieder mit soviel Weitsicht?! Also die Damen und Herren: Bitte bei der Wahl an die Mannschaften des TVW denken!

Bei den Herren lief einiges parallel. Gleich im ersten Jahr 2001/2002 belegten die beiden Mannschaften Platz 1 und 2 in der 3.Kreisklasse. Danach meldeten wir eine 6er Mannschaft in der 2. Kreisklasse und eine 4er Mannschaft in der 3. KKL. Wieder sofort der Aufstieg der 1. Herren in die 1.KKL, in der Serie 2002/2003. In der Saison 2006/2007 wurde der Aufstieg in die Kreisliga gefeiert, in der die 1.Herren aber nach wie vor gegen den Abstieg in folgender Aufstellung spielen: Philipp Butterweck, Stefan Schlag, Willy Lepiarczyk, Manfred Kampe, Thorsten Saake und Lars Thöne.

Die 2. Herren spielen seit vier Jahren als 6er-Mannschaft in der 2. KKL und bekommen es einfach nicht hin, in die 1. KKL aufzusteigen, es fehlen immer nur ein paar Punkte. Immer sind ein oder mehrere Leistungsträger verletzt

oder beruflich verhindert.

Die 2. spielte mit: Boris Voss, Walter Neumeyer, Pascal Dey, Karl Predak, Karsten Hildebrand, Klaus Sündermann, Georg Mantel, Heiko Kruczyk, Daniel Rüddeklaue,



oben v.l.: Manfred Kampe, Walter Neumeyer, Torsten Saake, Horst Rüddeklaue; unten v.l.: Willy Lepiarczyk, Karsten Hildebrand und Stefan Schlag

Es sind viele Mädchen und Jungs, Damen und Herren nicht erwähnt worden, bitte nicht böse sein, jeder einzelne hat dazu beigetragen, dass die Sparte Tischtennis heute so gut dasteht.

Als letztes möchten wir allen, die der Sparte, wie z.B. beim Karneval, als Fahrer der Jugendmannschaften, als Salat- oder Kuchenspendern geholfen haben, ganz herzlich danken. Einen besonderen Dank an René Dehmel, Uwe Spranger und Christian Faust, die durch eine Geldspende dazu beigetragen haben, dass sich die einzelnen Mannschaften bzw. die ganze Sparte in einheitlichen Trikots und Trainingsanzügen zeigen können.



stehend v.l.: Karsten Hildebrand, Lajla Sharbaji, Walter Neumeyer, Daniela Röttcher, Tamara und Horst Rüddenklau, Hanna Kampe, Margret Manthey, Kathrin Kampe, Willy Lepiarczyk, Jessica Reitz, Torsten Saake, Bianca Bolla, Heike Barthel, Manfred Kampe, Stefan Schlag; sitzend v.l.: Julia Erkelenz, Jessica Bolla, Laura Engelbrecht, Jasmin Dilcher, Franziska Neumeyer, Luisa Rother

Zum Schluss noch ein Aufruf an alle, die zugezogen sind und schon spielen können, wenn ihr Lust bekommen habt wieder zu spielen, kommt doch mittwochs ab 20.00 Uhr, zum Training.

Das gleiche gilt für die kleinsten, die anfangen wollen Tischtennis zu erlernen, für euch ist das Training freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr. Für die Sparte Tischtennis sind verantwortlich: Stefan Schlag (05677-1080) und Manfred Kampe (05677-1747)

Manni Kampe

Wissenswert

Gespielt wird Tischtennis seit Ende des 19. Jahrhunderts, als es in England erfunden wurde. Zu dieser Zeit verwendete man noch den Namen „Ping Pong“. Dieser wurde aber 1901 als kommerzielle Marke geschützt und darf seitdem nicht mehr frei verwendet werden.

BUTTERWECK BAUGESCHÄFT

Maurer- und Betonbaumeister Sascha Butterweck

- **Neubau**
- **Anbau**
- **Umbau**
- **Reparaturen**
- **Altbausanierung**
- **Zertifizierte -
Kellersanierer**

Über
45
JAHRE
*Meisterbetrieb
seit 1962*

Malsburger Weg 1 • 34379 Calden-Westuffeln

Telefon: 0 56 77 - 12 05 • Mobil: 01 72 5 63 60 97

www.butterweck-bau.de • sascha@butterweck-bau.de

Erweiterung des Sportlerheimes auf der Struthkampfbahn



Am 02.06.2006 wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes ein Anbau an das Sportlerheim auf der Struthkampfbahn beschlossen. Der Anbau sollte sowohl die räumliche Situation für die Sportler (Schaffung eines Multifunktionsraumes und Vergrößerung der Umkleidekabinen) als auch die Betreuung der Zuschauer (neue Toilettenanlagen) verbessern und somit die Infrastruktur des Sportlerheimes aus den 60er Jahren an moderne Standards anpassen.

Richtfest



Die Baugenehmigung wurde am 03.01.2007 erteilt und nach dem Förderbescheid des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport vom 19.08.2007 wurde im Herbst 2007 mit dem Bau begonnen. Ziel der zeitlichen Planung war es, den Anbau bis zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2009 abzuschließen. Nach den Rohbauarbeiten durch die Firma Butterweck wurden alle weiteren Arbeiten in Eigenleistungen durchgeführt. Insgesamt 78 Helfer leisteten 1359 Arbeitsstunden.



Horst Kloppmann bei Betonbohrarbeiten an der Grillhütte.

Am 02.04.2009 wurde durch den Verein der Verwendungsnachweis erstellt und somit die Fertigstellung der Baumaßnahme angezeigt.

Baukosten:	Eigenmittel	26.357,39 €
	Eigenleistung	18.460,00 €
	1359 Arbeitsstunden durch 78 Helfer	
	53 Stunden Großgerät	
	137 Stunden Kleingerät	
	Landesmittel	20.000,00 €
	Kreismittel	8.140,00 €
	Gemeindemittel	8.140,34 €
	<u>Umsatzsteuerrückerstattung</u>	<u>5.364,19 €</u>
	Gesamt	86.461,92 €

Im Jahr 2008 wurde von einer Gruppe von Fußballfans (24er-Club) in Eigenleistung und mit Zustimmung des Vereins und der Gemeinde eine Holztribüne errichtet.

Kinder- und Jugendgruppen des TV Westuffeln

Ich erinnere mich noch genau an jenen verregneten Samstag im September 2000, während eines Fußballspieles meines Sohnes, als Jürgen Düster auf mich zukam und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, die Jugendarbeit beim TVW zu übernehmen.

Und so standen wir im strömenden Regen unterm Regenschirm, schauten einem eher mäßigen Fußballspiel unserer Jungs zu und ich erfragte einiges über die Vereins- und Vorstandsarbeit. Als Zugezogene war es schon etwas besonderes, mit so einer Aufgabe betraut zu werden. Nach einigen Gesprächen mit dem Vorstand stand für mich fest, dass ich den damals vakanten Posten der Jugendwartin annehmen würde.

Im März 2001 startete ich im Vorstand des TVW als Jugendwartin. Es gab zwei Kinderturngruppen und dazu die Rote und die Blaue Garde. Eine überschaubare Gruppenanzahl. Damals!

Wenn man etwas Neues beginnt, hat man viele Pläne, die realisiert werden möchten. Vereinsleben ist wichtig für alle Kinder und Jugendlichen, auch für jene, die weniger sportlich sind und so war es einer meiner ersten Aufgaben eine Jugend-Theatergruppe zu gründen. Mit Christine Rüdtenklau und Astrid Ammon fanden sich schnell zwei Betreuerinnen, die diese Idee ursprünglich (wieder bei einem Fußballspiel, dem wir als Zuschauer beiwohnten) an mich heran trugen. Mit Ute Rüdtenklau war das Betreuerenteam komplett und auch theaterbegeisterte Jugendliche waren schnell gefunden und so begannen im Herbst die Proben zu einem Krimi-Theaterstück, das im Rahmen der Weihnachtsfeier 2001 aufgeführt wurde.



Das Stück hieß „Mister Silberlöffel“ von James Krüss.

Zu den Theaterspielern gehörten:

Fabian Frölich,
Daniel Rüdtenklau,
Katrin Eckert,
Carola Ammon,
Sabine Gebauer,
Christoph Düster
und Annika Lietz.

Von Anfang an gemeinsam für die Region

Erfahrung ist die Grundlage für eine sichere Energieversorgung. In den letzten acht Jahrzehnten haben unsere „Pioniere“ das Strom- und Erdgasnetz zusammen mit Landkreisen und Kommunen in der Mitte Deutschlands aufgebaut. Regelmäßig investieren wir in unsere Netze und Anlagen. Dadurch schaffen wir auch die Voraussetzungen für die regionale Nutzung von Erneuerbaren Energien aus Sonne, Wind und Wasser.

Mehr über Sicherheit durch Erfahrung unter: www.eon-mitte.com



e.on | Mitte

Die Begeisterung bei Zuschauern und Spielern war so groß, dass schnell feststand, dieses Theaterstück war keine einmalige Sache, sondern wird fester Bestandteil des TVW. Und so gab es im Jahr 2003 bereits drei Aufführungen mit ausverkaufter Turnhalle bis hin zum Jahr 2008 mit 5 Vorstellungen in ausverkaufter Turnhalle. Einige der ersten Schauspieler sind auch im Jahr 2008 noch dabei, Neue dazugekommen und alle haben schauspielerisches Talent, jeder auf seine Art. Freuen wir uns noch auf viele weitere Theaterstücke der Junior-Moritzen.

Westuffeln ist sehr kinderreich, musste ich schnell feststellen. So viele Kinder, die sich sportlich bewegen wollten. Sei es beim Turnen oder auch beim Tanzen. Selbst die Kleinsten wollen schon klettern und springen, nur die Mama muss noch mit dabei sein. Alles kein Problem: Wir gründen eine Mutter- und Kind-Turngruppe. Viele haben die Blaue Garde als Vorbild und wollen auch mal so tanzen können. Kein Problem: Wir gründen Tanzgruppen, die uns ihre Künste beim Karneval oder anderen Vereinsfesten zeigen.



Vereinssportfest 2001:

hinten v.l.: Inga Elias, Michelle Boy, Sami Grebestein, Joshua Güthe, Maximilian Klüber,?, Nicola Rüdtenklau, Vanessa Marotzke, Magdalena Heuser, Elisa Reichl, Angelina Zier.

Vorne v.l.: Luisa Rother, Felix Koch, Hanna Gundlach, Alena Thöne, Sven Gerhardt, Laura Engelbrecht, Jasmin Dilcher, Anna Engelbrecht und Tina Neumann.

Dank vieler ehrenamtlicher Übungsleiter hatte sich die Gruppenanzahl in einem Jahr von vier auf neun erhöht. Puh, ganz schön viel Arbeit, die ich mir da aufgehalst habe. Beim jährlichen Vereinssportfest nach den Sommerferien freue ich mich dann aber, dass sich die Arbeit gelohnt hat und es macht Spaß zuzusehen, wenn um die 100 Kinder an den leichtathletischen Wettbewerben und am Bunten Rasen teilnehmen. Egal wie das Wetter ist. In meinem ersten Jahr 2001 war es so heiß und trocken, dass der Rasen nicht mehr grün, sondern nur braun und knochenhart war.

Spontan wurden vorbereitete Spiele bei der Kinderolympiade zu Wasserspielen. 2003 dagegen war es kühl und regnerisch. Vormittags gab es nur kurze Schauer, aber der Bunte Rasen am nachmittags fiel ins Wasser und nicht alle Gruppen konnten ihre einstudierten Vorführungen zeigen.

Wer sich bis jetzt vielleicht fragt: Sportverein? Turnen? Theater? Tanzen? So viele Kinder, die gerne am leichtathletischen Dreikampf teilnehmen? Was ist mit Leichtathletik? Seit Juni 2005 können Kinder beim TVW auch Leichtathletik machen und sind bei der Übungsleiterin Jasmin Berndt in guten Händen. Seit einiger Zeit nehmen die Kinder auch recht erfolgreich an Wettbewerben (Dreikampf oder auch Cross- oder Bergläufe) im Umkreis teil.



Haben beim Berglauf in Veckerhagen im Oktober 2008 teilgenommen:
*hinten v.l.: Julia Düsterhöft, Luisa Immisch, Katrin Kloppmann, Nico Meise.
Vorn v.l.: Nadine Riechert, Paula Nehls, Nele Gründer, Lara Müller und
Katherin Marx. Es fehlt: Franziska Lange.*

Rückblickend auf bisher acht Jahre Vorstandsarbeit bin ich stolz darauf, dass der TVW Kinder und Jugendlichen aller Altersstufen ermöglicht aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Wir investieren viel in unsere Jugend, um so einen Grundstein für einen gesunden Verein zu legen, damit viele von uns in 50 Jahren den 150sten Geburtstag feiern können.



Zum Schluss noch eines meiner Lieblingsbilder. Aufgenommen im Jahr 2004 beim Vereinssportfest des TVW. Die Kinder in den neuen roten Vereins-T-Shirts. Ich freue mich auf viele Veranstaltungen in diesem Jahr 2009.

Monika Drews

Impressum

Redaktion: Wolfgang Lange, Hermann Kampe,
Jürgen Düster, Christian Mische

Layout: Christian Mische (Pressewart des TVW)
E-Mail: christian@mische.name

Auflage: 1.000 + Vorabdruck

Ihre Raiffeisenbank: Immer in Ihrer Nähe!

Ob alltäglich oder ausgefallen, bedeutend oder weniger wichtig – Ziele und Wünsche bestimmen unser Leben und geben uns täglich neue Impulse für unser Handeln. Dabei gewinnt die Einsicht in die Notwendigkeit zur **finanziellen Vorsorge** und **Absicherung** für die Zukunft in wirtschaftlich unsicheren Zeiten immer mehr an Bedeutung.

Sie möchten Ihre Familie optimal absichern, etwas für Ihre Altersvorsorge tun – und dabei die staatliche Förderung voll ausschöpfen?

Mit dem **VR-FinanzPlan** entwickeln unsere Berater eine speziell auf Sie zugeschnittene Vorsorgestrategie und „machen den Weg frei“ für eine gesicherte Zukunft.



Wir freuen uns über Ihren Besuch
- vor Ort oder auch online!
www.rb-calden.de

Unsere Geschäftsstellen finden Sie in :

Ahnatal-Weimar

Dörnbergstr. 5a
Tel.-Nr.: 05609 / 8392-0
Fax-Nr.: 05609 / 8392-29

Ahnatal-Heckershausen

Obervellmarsche Str. 2a
Tel.-Nr.: 05609 / 83977-0
Fax-Nr.: 05609 / 83977-55

Calden-Westuffeln

Kasseler Str. 1
Tel.-Nr.: 05677 / 7998-0
Fax-Nr.: 05677 / 7998-55

Calden-Fürstenwald

Teichstr. 2
Tel.-Nr.: 05609 / 432

Calden-Ehrsten

Zierenberger Str. 11
Tel.-Nr.: 05677 / 378

Grebenstein

Bahnhofstr. 20
Tel.-Nr.: 05674 / 703-0
Fax-Nr.: 05674 / 703-55

Grebenstein-Udenhausen

Karlstr. 3
Tel.-Nr.: 05674 / 237

Liebau

Alter Steinweg 14
Tel.-Nr.: 05676 / 9890-99
Fax-Nr.: 05676 / 9890-77

Liebau-Niedermeiser

Buttenstr. 13
Tel.-Nr.: 05676 / 9890-0
Fax-Nr.: 05676 / 9890-50

Liebau-Lamerden

An der Bahn 1
Tel.-Nr.: 05676 / 241



Raiffeisenbank eG

Holländische Str. 35 • 34379 Calden
Tel.: (0 56 74) 70 09-0 • Fax: (0 56 74) 70 09-55
www.rb-calden.de

www.werden-sie-mitglied.de

Herzlichen Dank für die Unterstützung von:

Alhart, Ursula	Heuser, Christoph
Alhart, Willi	Jäger, Gisela
Bendig, Wolfgang	Juschkewitz, Jens
Butterweck, Stephanie	Kampe, Manni
Butterweck, Brunhilde	Kloppmann, Horst
Dehmel, Ursula	Kloppmann, Annette
Drews, Monika	Kloppmann, Herbert
Düster, August sen.	Kniep, Ilse
Düster, August jun.	Kraft, Georg
Eisenhuth, Melanie	Leimbach, Monika
Engelbrecht, Katharina	Liese, Frank
Engelbrecht, Marie (geb. Reinhardt)	Mische, Bärbel
Engelbrecht, Claus	Mische, Georg
Erkelenz, Hans-Peter	Mische, Stefanie
Erkelenz, Hermann	Müller, Reinhard (Zwergen)
Faigl, Hans	Mutke, Martha
Finis, Anna	Neumann, Gisela
Finis, Christa	Pfläging, Elisabeth
Finis, Erhard	Reichl, Hannelore
Finis, Willi	Reichl, Lars
Finis, Wisa	Reinhardt, Elfriede
Friedrich, Wolfgang (Obermeister)	Reinhardt, Holger
Germeroth, Erika	Rüddenklau, Klaus
Germeroth, Gerd	Scheidler, Karl-Heinz
Groß, Edzard	Scheidler, Thea
Haberland, Heinz (Korschenbroich)	Schmalhaus, Dietmar
Hedrich, Claudia	Siebert, Wilhelm (Goethestraße)
Hernold, Inge	Siebert, Wilhelm (Kasseler Straße)
Hernold, Stefan	Toischer, Susi
Himmelmann, Erwin	von Starck, Dora
HNA	Wolff, Marianne

... sowie alle weiteren Personen, die versehentlich an dieser Stelle nicht genannt wurden.

Nochmal Danke

Der TV Westuffeln bedankt sich bei allen Unternehmen, die mit ihrer Anzeige die Vereinsgeschichten unterstützt und damit auch ermöglicht haben. Wir möchten Sie bitten, diese Unternehmen bei Ihren Kauf- und Auftragsentscheidungen zu berücksichtigen.



Erfolge kann man nicht mit Zahlen belegen.
Erfolg ist, wenn man junge Menschen sportlich
bewegen und begeistern und das soziale
Verhalten fördern und vertiefen kann.